

//  
391

De 780



10265









IDIOTICON  
DES  
CHRISTLICH PALÄSTINISCHEN  
ARAMAEISCH

VON

FRIEDRICH SCHWALLY†

Dr. ph., Lic. th.

PRIVATDOZENT DER SEMITISCHEN SPRACHEN IN STRASSEBURG.



GIESSEN.

J. RICKER'sche Buchhandlung.

1893.

Alle Rechte vorbehalten.





## Inhaltsverzeichnis.

Einleitung . . . . .	Seite	V—XII
Das semitische Sprachgut . . . . .	„	1—102
Die griechischen bezw. lateinischen Lehnwörter . . . . .	„	103—113
Nachträge u. Berichtigungen . . . . .	„	114—130
Anhang: Syr. Fragmente von Gal. II. III. . . . .	„	131—134

---





## Einleitung.

Die Bekanntschaft mit dem christlich palästinisch-aramäischen Dialecte ist noch sehr jung. Stephanus Evodius u. Joseph Simonius Assemani haben das Verdienst, in dem *Bibliothecae Apostolicae Vaticanae codicum manuscriptorum Catalogus* II, 70—103 (Romae 1758) zuerst auf dies — auch bis heute noch — wertvollste literarische Denkmal unserer Mundart aufmerksam gemacht zu haben. Dasselbst heisst es S. 70: *Codex antiquus in quarto, membraneus, foliorum 196, litteris Syriacis, Palaestinis exaratus inter Codices Vaticanos olim undecimus, quo continentur Evangelia Eclogadia, sive Lectiones Evangeliorum per anni circulum a Dominica Resurrectione usque ad Sabbathum Sanctum, inclusive: item Lectiones de Resurrectione Domini; demum Lectiones in Festis Sanctorum, a mense Septembri ad Augustum; juxta ritum Syriacum Graecorum Melchitarum. Et Lectiones quidem Evangelicae sunt Versionis et Dialecti Syriacae Palaestinae, sed tituli Lectionum Sermone Arabico, litteris tamen Syriacis Palaestinis descripti. Codex proinde perrarus, imo in toto terrarum orbe, ni fallimur, unicus.*

Der auch sonst<sup>1)</sup> um die orientalischen Wissenschaften

---

<sup>1)</sup> Vgl. z. B. sein *Museum Cuficum Borgianum Velitris illustravit* Jacobus Georgius Christianus Adler Altonanus Pars I Romae 1782 (Grosquart 22½ Bogen Text u. 12 Kupfer), Pars II 1791. Mir nur bekannt aus Joh. Dav. Michaelis *Neue oriental. u. exeget. Bibliothek* I, 38. 82, II, 41. 42. — *Abulfedae Annales moslemici arabice et latine* 5 Bde., Kopenhagen 1789—1805. Vgl. überhaupt den Artikel in der

verdiente Jac. Ge. Chr. Adler, der sich 1780, 1781, 1782 in Italien aufhielt<sup>1)</sup>, hat diesen Codex behufs Benutzung zur neutestamentl. Textkritik einer sorgfält. Untersuchung unterzogen und die Resultate derselben in einem besonderen Werke niedergelegt: *Novi Testamenti Versiones Syriacae Simplex, Philoxeniana et Hierosolymitana*, Hafniae 1789.

Dem italienischen Grafen Franc. Miniscalchi Erizzo blieb es vorbehalten, die erste Drucklegung des kostbaren Codex zu veranstalten: *Evangeliarium Hierosolymitanum ex codice Vaticano Palaestino deprompsit edidit Latine vertit, prolegomenis ab glossario adornavit*. Verona 1861, 1866. Der Cardinalpresbyter Angelo Mai hat das Verdienst, ihn auf diese Arbeit hingewiesen zu haben, der Maronite Matthaeus Sahwan, Professor der orientalischen Sprachen am Collegium Urbanum de propaganda fide, war des Herausgebers rechte Hand.

Auf Grund dieser Ausgabe und der handschriftlichen Notizen hat Theodor Nöldeke in dem bekannten Aufsatz: Beiträge zur Kenntniß der aramäischen Dialecte II. Ueber den christlich-palästinischen Dialect in *ZDMG XXII* (1868) S. 443—527, die Sprache des Codex wissenschaftlich dargestellt nach Formenlehre u. Syntax, Wortschatz.

Im Januar 1858 fand der holländische Forscher J. P. N. Land auf der Suche nach historischen Fragmenten im Britischen Museum (in dem fascicul Add. 14, 664) 34 Blätter mit syrischen Evangelienübersetzungen und christlichen Hymnen, von denen sich herausstellte, daß sie der Sprache

---

»Allgem. Deutschen Biographie« I, 85 f. u. noch vieles Andere von geringerem Werte in »Das gelehrte Deutschland« I, 29—31, Lemgo 1796.

<sup>1)</sup> Die Reise hat er selbst beschrieben in: Kurze Uebersicht seiner biblischkritischen Reise nach Rom, Altona 1783. Schon 1783 hatte er in Joh. Dav. Michaelis *Oriental. u. Exeget. Bibliothek XIX*, 126—131 der gelehrten Welt kurze Nachricht von seinen Untersuchungen gegeben.



des von Adler beschriebenen Vaticanischen Codex angehört. 1859 wurde Land durch die Bemühungen Tischendorfs in Stand gesetzt, die von diesem glücklichen Entdecker nach Petersburg gebrachten sehr umfangreichen Fragmente (Heiligenleben u. Homilien) zu benutzen, die gleichfalls in der Sprache jenes Dialectes geschrieben waren. Nachdem Land von dem Londoner Funde schon im ersten Bande seiner Anekdoten vorläufig Mitteilung machen konnte, hat er die gesammelten Fragmente im IV. Band der Anekdoten (Lugduni Batavorum 1875) S. 103—224 edirt u. mit umfangreichen Prolegomenen und einem Glossar (S. 177—233) begleitet.

1890 edirte J. Rendel Harris 2 Blätter einer sinaitischen Handschrift, die, ebenfalls in unserem Dialect, Fragmente des Galaterbriefes enthalten. Ich habe mir die größte Mühe gegeben, in Besitz des Buches: Biblical Fragments from Mount Sinai, London 1890, zu kommen, aber ohne Erfolg. Einer meiner Strafsburger Hörer, Herr cand. theol. Schultheis aus Zürich, der sich gerade behufs Edirung einer syrischen Handschrift in London befand, hatte die Güte, den Text aus dem im British Museum befindlichen Exemplar für mich abzuschreiben. Da das Buch in Deutschland ziemlich unbekannt zu sein scheint, und es auch keinem Orientalisten einfallen wird, wegen der paar Verse dasselbe anzuschaffen, habe ich den Text im Anhang abdrucken lassen. Obwohl der Herausgeber selbst die Genauigkeit der Abschrift dahingestellt sein läßt<sup>1)</sup>, so habe ich doch nur an wenigen Stellen unmögliche Lesarten entdecken können.

<sup>1)</sup> Ich kenne die Stelle aus einer Besprechung des Buches durch Oskar v. Gebhardt in Theol. Literatur-Zeitung, hggb. v. Harnack u. Schürer, 1890 Sp. 591: The work of transscription was necessarily rapid; the fragments were copied as fast as they were obtained, nore was there usually either time or opportunity for a revision of the transscripts; but the work has in a number of cases been checked by photographs.

## VIII

Diese Fragmente gehören vermutlich demselben Codex an, den Robert Bensly im Frühjahr dieses Jahres in Photographien nach England gebracht hat.

Leider ist es dem Entdecker versagt geblieben, die Veröffentlichung seiner Funde selbst besorgen zu können, indem ein jäher Tod den kaum Heimgekehrten hinweggerafft hat. —

Der schwerste Vorwurf, den Nöldeke a. a. O. gegen die italienische Ausgabe erheben mußte, war der, daß sie nicht sorgfältig zwischen den Lesarten erster und zweiter Hand scheidet, und daß sie die Vocalpunkte nur selten, aber auch da nicht verläßlich, setzt. Allen diesen Mängeln ist nun durch Paul de Lagarde's nach seinem Tode erschienene Ausgabe (*Bibliothecae Syriacae a Paulo de Lagarde collectae quae ad philologiam sacram pertinent. Göttingae 1892.*) in unübertrefflicher Weise abgeholfen, in einer Ausgabe, die vielleicht das glänzendste Denkmal scrupulösester Genauigkeit ist, das sich jener bewundernswerte Mann gesetzt hat. Zu bedauern ist nur, daß er die Pericopen nicht in der Reihenfolge des HS, sondern — gewiß durch sein allzugroßes, auch in anderer Hinsicht nicht genug zu bedauerndes biblicistisches Interesse verleitet — in der des Canons gegeben hat.

Die jüngste hierher gehörende Veröffentlichung betrifft 5 Pergamentblätter, die die Bodleiana in Oxford 1891 durch die Bemühungen des Rev. Greville J. Chester aus Aegypten erhielt, 4 in der Größe von  $12 \times 8\frac{1}{2}$  inches, eines  $5\frac{3}{4} \times 7$  inches. Es sind Palimpseste. Unter den prächtigen, von Neubauer dem Anfang d. 12. Jahrh. zugewiesenen, Zügen mischnaitischer Texte wurden syrische Fragmente von Bibeltexten entdeckt, die nach Dialect u. Sprache dem christlich-palästinischen Aramäisch angehören. Sie sind edirt von Gwilliam: *Anecdota Oxoniensia, Semitic Series, Vol. I, Part. V, The Palestinian Version of the Holy Scriptures, five more fragments*, Oxford, Clarendon Press 1893.

Nach der Reihenfolge des Canons geordnet sind bis jetzt folgende Texte bekannt:

Numeri 4, 46. 47. 49—5, 2. 3, 4. 6—8. — Bodleiana Oxford, ed. Gwilliam.

Deuteronom. 6, 4—16. 7, 25. 26. 13, 6—17. — Kaiserl. Bibliothek St. Petersburg, — ed. Land.

Psalmen syriaca 43, 12—27. 44. 45. 46. 48, 15 ff., 49, 1—9. 55, 7 ff., 56, 1—7. 77, 52—65. 81. 82, 1—10. 89. 90, 1—12. — British Museum Add. 14664, foll. 22—29 — ed. Land.

Proverb. 9, 1—11.

Jesaia 11, 6—16. 14, 28—32. 15, 1—5. 40, 1—8. 9—12.

Hiob 21, 1—9. — Kaiserl. Bibliothek St. Petersburg, ed. Land.

4 Evangelien in ausgewählten Pericopen. — Die einzige vollständige Handschrift des Lectionars befindet sich in der Vaticana in Rom (ed. Miniscalchi Erizzo 1861—64, ed. de Lagarde 1892). Die Fragmente des British Museum u. der Kaiserl. Bibl. in Petersburg sind von Land edirt.

Es fehlen aber bis jetzt folgende Evangelienpericopen:

Matth.: 3, 12. 5, 32—41. 6, 25—34. 7, 19—23. 8, 14—19. v. 23—31. v. 34—36. 11, 16—26. 12, 1—29. v. 38—50. 13, 1—35. 55. 14, 5—13. 35—36. 15, 1—20. 29—31. 16, 1—12. 20—28. 17, 21. 18, 5—9. 11. 21. 22. 19, 1. 2. 13—15. 20, 17—28. 21, 44—46.

Marc.: 1, 12—34. 45. 2, 13. 18—22. 3, 6—35. 4, 1—41. 5, 1—23. 35—43. 6, 6—13. 31—56. 7, 1—23. 8, 14. 26. 32. 33. 9, 1—15. 10, 1—31. 11, 4—18. 26. 32. 33. 12, 1—14. 13, 4—37. 14, 1—72. 15, 1—15. 33—42.

Luc.: 1, 69—75. 77—79. 3, 23—38. 4, 1—15. 37—42. 5, 13—16. 6, 11—16. 24—30. 37—49. 7, 17—18. 30—35. 8, 22—25. 40. 9, 7—27. 10, 13—15. 22—24. 11, 1—25. 37—54. 12, 1. 13—15. 22—31. 41—59. 13, 1—10. 30—35. 14, 12—15. 25—35. 15, 1—10. 16,

## X

- 1—9. 17. 1. 2. 20—37. 18, 1. 15—17. 28—34. 19, 11—48. 20, 9—44. 21, 5—7. 20—24. 37—38. 22, 40—42, 46—71. 23, 1—31. 50—56.
- Joh.: 2, 23—25. 3, 34—36. 4, 1—4. 43—45. 5, 34. 45. 46. 6, 70. 71. 7, 30—36. 11, 46. 54—57. 13, 18—30. 14, 14. 19, 21—24. —
- Actorum 14, 6—13. — Kaiserl. Bibl. St. Petersburg, ed. Land.
- Galat. 2, 3—5. 12—14. 3, 17. 18. 24—28 aus einer Handschrift des Katharinenklosters auf dem Sinai, edirt von J. Rendel Harris.
- Coloss. 4, 12—18.
- I Thess. 1, 1—3. 4, 3—75.
- II Tim. 1, 10—2, 7.
- Tit. 1, 11—2, 8 — Bodleiana, ed. Gwilliam.
- Hymni Londinenses, Land 111—114.
- Acta Sanctorum Petropolitana Land 169. 170.
- Theologia Petropolitana (Homilien) Land S. 171—211.

Die Handschriften sind alle undatirt bis auf die grofse vaticanische, die nach einer arabischen Beischrift (bei Lagarde S. 276) im August 1341 der Seleucidischen = 1031 unserer Zeitrechnung vollendet worden ist. Nöldeke hat in dem oben angeführten Aufsatz ZDMG XXII, 523 ff. einleuchtend gemacht, dafs zwischen diesem Datum und der Abfassung der Uebersetzung eine sehr lange Zeit verflossen sein mufs, und dafs die Uebersetzung, besonders in Anbetracht der zahlreichen Reminiscenzen an das Hebräische, sehr gut im 4. Jahrhundert entstanden sein kann. Ich berufe mich einfach auf Nöldekes Ausführungen, da ich nicht im Stande bin, ein neues Argument hinzuzufügen.

Eine lexicalische Bearbeitung der soeben beschriebenen Litteratur, die ich hier vorlege, schien mir nicht unzeitgemäß zu sein. Denn das Material ist in dieser Vollständigkeit noch nicht behandelt worden. Die Glossare von Miniscalchi und Land sind aber auch in ihrer naturgemäfsen



Beschränkung weder erschöpfend noch genügend. Und Nöldeke geht in dem betreffenden Kapitel des oben angezogenen Aufsatzes geflissentlich nicht auf Vollständigkeit aus.

In diesem Idioticon haben Aufnahme gefunden A von dem semitischen Sprachgut (S. 1—102) und B von den griech. bezw. lateinischen Lehnwörtern

- 1) alle Wörter, die im Edessenischen überhaupt nicht vorkommen,
- 2) die abweichende Bedeutungen haben,
- 3) die eine abweichende Vocalisation haben,
- 4) die, welche bei vorauszusetzender gleicher Aussprache doch graphisch besonders stark abweichen. Hier mußte die Auswahl immer bis zu einem gewissen Grade willkürlich bleiben,
- 5) Die Wörter, die zwar in beiden Dialecten vorkommen, aber in der Häufigkeit des Gebrauches verschieden sind.

Die Anordnung ist die altbewährte nach den Radicales. Nur selten ist dieselbe aus leicht einleuchtenden Gründen verlassen. Einige andere Abweichungen vom Princip sind dadurch veranlaßt, daß ich die Oxforder und die Harris'schen Fragmente erst während des Druckes benutzen konnte. Ich bitte deswegen um gütige Nachsicht.

Eine besondere Sorgfalt habe ich auf die Wiedergabe des Vocalismus verwandt. Hoffentlich ist dadurch ein genauer Einblick in die bei aller Festigkeit im Großen doch im Einzelnen vielfach schwankende oder wenigstens misverständliche Art des Systems ermöglicht. Wenn mir die Typen der Drugulinschen Offizin zur Verfügung gestanden hätten, wäre das alles noch deutlicher geworden. Aber die Typen der renommirten Keller'schen Druckerei in Gießen haben den Vorteil, daß die Punkte, soweit ich bis jetzt sehen konnte, nicht abspringen. Im Uebrigen muß man heutigen Tages froh sein, überhaupt

## XII

einen Buchhändler zu finden, der sich auch durch großes Risiko nicht abschrecken läßt, Veröffentlichungen wie die vorliegende zu fördern. Herr Friedrich Reimer in Gießen (Rickersche Buchhandlung) ist ein solch ideal gesinnter Verleger.

Die von mir angewandten Abkürzungen werden ohne Weiteres verständlich sein. P. S. bed. den Thesaurus Syriacus von Payne Smith. Hamasa citire ich nach Freitags Ausgabe, Mubarrads Kamil nicht, wie mehrmals gedankenlos dasteht, nach der Bulaqer Ausgabe — eine solche giebt es gar nicht —, sondern nach der Kairiner (Druckerei Heirija) 1308 a. H.

Straßburg, 10. October 1893.

Schwally.

es  
lie  
en  
ter  
  
ne  
rus  
ags  
en-  
ebt  
rei

ן = griechisch ἤ a) in der Comparation Mt. 19, 24, Lc. 18, 25, Mt. 10, 15, Lc. 10, 12, Joh. 3, 19 ist die Partikel seltsam durch angefügtes ם (= griech. γάρ) verstärkt. Das eigentliche semitische Aequivalent für das comparative ἤ ist ם, das sich übrigens überall da — auch in der Peshita, in der ם vielfach an Stelle des compar. ם getreten ist — erhalten hat, wo die Partikel unmittelbar auf das in der Steigerung stehende Wort folgt. — b) außerhalb der Comparation Mt. 5, 17. 6, 24. 18, 16. 19, 29. 26, 53, Lc. 14, 5, Joh. 2, 6. 4, 27, Land 174, 20. 175, 7. 185, 14. 165, 2. 15. Hier hat sie syr. ܥܝ = hebr. u. jüd. aram. ם = arab. ۞ verdrängt. Mt. 10, 37 schreibt ۞, wozu targumisches und samaritanisches ۞ zu vergleichen ist.

אב »Vater«. Das anlautende א hat gewöhnlich den unteren Punkt: אב Mt. 4, 21. 6, 6 etc. etc., u. mit Suffixen: אבך Joh. 1, 18, Lc. 8, 51, אבךך Lc. 6, 36 (אבךך Joh. 20, 17 gewifs Verschreibung), אבךך Joh. 4, 12. 8, 39, אבךך Joh. 8, 38, aber auch אבך Lc. 10, 21, Lag. 343, 21, Joh. 7, 19, (aber in demselben Vers אבךך) 8, 40. 10, 15, אבך Mt. 18, 14, Joh. 4, 21. 6, 66. Edessenisch אבך = אבך; babyl. Targ. אבך, was durch die babylonische Punctuation (vgl. Merx, Chrestomathia Targumica p. 165) und die neutestamentliche Trans-



scription  $\alpha\beta\beta\alpha$  (z. B. Mc. 14, 36, Röm. 8, 15, Gal. 4, 6) bestätigt wird, während die Suffixalformen wie im Edess. nur einen Vocalanstofs haben; die jerusale-mischen Targume haben in beiden Fällen nach der herkömmlichen Vocalisation  $\text{אִי}$ . — Da über die Härte des  $\text{ע}$  in unserem Dialecte nichts auszumachen ist, so kann man nicht sicher entscheiden,  $\text{אִע}$  =  $\text{אִי}$  oder =  $\text{אִי}$  (bezw.  $\text{אִי}$  ist. Bemerkenswert ist, das überall, wo der griech. Text  $\text{πατήρ μου}$  u. Pesh.  $\text{אבא}$  hat, das Evang. den Emphaticus  $\text{אִע}$  bietet, was dem Sprachgebrauch des jüdischen Aram. und schon der Mischna entspricht.

$\text{אִע}$   $\alpha\pi\acute{o}\lambda\epsilon\iota\alpha$ . Wenn der Punkt des Alaf nicht unter das  $\text{ע}$  als Zeichen der Vocallosigkeit gehört, so liegt hier die Aussprache *ib-* oder *ebdānā* vor im Gegensatz zu *abdānā* des Edess. und Targ. und daneben *ubdānā* des letzteren.

$\text{אִע}$  Mt. 5, 29, 30,  $\text{אִע}$  Land 193, 20, 24, 26, 194, 2, 199, 18 »μέλος Glied« = Targ. Jerusal.  $\text{אִע}$ ,  $\text{אִע}$ , wofür nach Merx Chrestomath. Targumica (1888) p. 166  $\text{אִע}$  zu punktiren wäre, was auch Buxtorf habe. Jedenfalls darf edessen.  $\text{אִע}$  = hebr.  $\text{אִע}$  Schwungfeder nicht hiervon getrennt werden, da beide Bedeutungen gut aus arab.  $\text{أبرة}$ , Nadel, Spitze, »Extremität« eines Dinges abzuleiten sind.

$\text{אִע}$  »Blut« Mt. 16, 17, 23, 30, 35, 26, 28, 27, 4, 6, 24, 25, 27, 49, Mc. 5, 29, Lc. 8, 43, 44, 22, 20, 44, Joh. 1, 13, 6, 54, 55, 57, 19, 34. So überall im Ev. für edessen.  $\text{אִע}$  = he.  $\text{דם}$  = ar.  $\text{دم}$ . Die Bildung mit präfigirtem Alaph sonst nur noch in den jerusall. Targ. u. Talm. An den beiden einzigen Stellen, an denen die erste Silbe vocalisirt ist, hat sie den unteren Punkt  $\text{אִע}$  Lc. 22, 20,  $\text{אִע}$  ibid. v. 44.



- אָפּ »auch«. Mt. 2, 6. 5, 46. 16, 18. 24, 21. 26, 35. 27, 14,  
 Mc. 2, 2. 11, 25, Lc. 1, 35. 36. 3, 14. 6, 4. 16, 10.  
 24, 20. 22, Land. 172, 20. 173, 3. 197, 13. 196, 20.  
 201, 16. 202, 6. 207, 11. 13. 25. 208, 1. Oxon. Col.  
 4, 15. 16. 17. 2 Tim. 1, 12. Thess. 4, 14. 2 Tim. 1, 12.  
 2, 2 = jüdisch Aram. אָפּ = neusyrl. אָפּ, dagegen  
 Talm. u. Targ. Babl., Hebr. אָפּ, edess. אָפּ.
- אָב »Bruder«. In den Suffixalformen hat das Alaf überall, wo  
 überhaupt vocalisirt ist, den unteren Punkt: אָבִי Mt. 7,  
 5. 10, 21. Lc. 17, 3; אָבִי Mt. 17, 1; אָבִי Mt. 10, 21.  
 22. 25, Lc. 3, 19, Joh. 1, 41. 6, 8; אָבִי Mt. 11, 19.  
 Edess. hat in den genannten Formen ä im Anlaut,  
 ebenso nach der allein verlässlichen babylonischen  
 Punktation (cf. Merx a. O.) das Targum. Dieser Vocal  
 ist aber wahrscheinlich mehr nach einem Vocalanstofs  
 hin gesprochen worden (vgl. אָבִי). In unserem Dial.  
 wäre danach אָ = אָ oder אָ (vgl. hebr. אָבִי).
- אָמ »Schwester« Joh. 19, 25, st. cstr. zu den absol. אָמָא  
 Lc. 10, 39 = Targ. u. Talm. אָמָא. Dies ist, wie schon  
 der edessen. plur. אָמָאֵי zeigt, die ursprüngliche Form  
 des edess. אָמָא, das auch im Ev., Joh. 11, 1. 5, vorkommt.
- אָבִי βρωσις Mt. 6, 19. 20 = edess. אָבִי. Ueber den  
 Vocalwandel vgl. unter אָבִי.
- אָבִי βρωσις Joh. 4, 32 pl. אָבִי Mt. 14, 15 edess.  
 אָבִי, Targ. אָבִי, vgl. Merx a. O. 169.
- אָבִי 1. Ethpa אָבִי ἐδιδάχθησαν Mt. 28, 15, aber אָבִי  
 Lc. 21, 14 mit Uebergang des anlautenden אָ in אָ wie  
 im Edess.
2. אָבִי, Edess. אָבִי (= Land 209, 12) a.  
 διδάχῃ Mt. 7, 28. 22, 33, Lc. 4, 32, Joh. 7, 16. 17,  
 Mc. 11, 18 Land 216; Land 182, 6. 209, 14. 24. 211, 9,  
 Oxon Tit. 2, 1. 7. b. εἶδος Lc. 1, 9. 18, 39. Diese  
 Bedeutung ist im Edess. überhaupt nicht entwickelt,  
 wohl aber in beiden Targumen u. Talm.

3. אָהַב »gewöhnt« Mt. 27, 15, Lc. 2, 27. 4, 16. 22, 39, Joh. 19, 40, Land 174, 24 = hebr. אָלוֹף vertraut u. zahm. Edess. אָהַב bedeutet nur peritus, edoctus.

אָהַב plur. »Ellen« Joh. 21, 8, wenn der Punkt nicht unter אָ gehört. edess. אָ.

אָהַב Mt. 23, 5 zur Wiedergabe des griech. φυλακτήρια = he. אָהַבִּים Gebetsriemen, wie Peshita richtig übersetzt. Denn אָהַבִּים heisst Saum, Franse eines Kleides = אָהַבִּים (Targ. Talmud). Man bringt es gewöhnlich mit אָהַבִּים Wolle zusammen, Levy, Targ. Wörterb. I, 38<sup>b</sup>. Zwar werden auch sonst Stoffnamen auf die daraus gefertigten Gegenstände übertragen (z. B. אָהַבִּים »Byssus« und »Docht«), aber die verschiedene Schreibung mit אָ u. אָ verbietet jene Annahme. Das Wort ist wahrscheinlicher zu he. אָהַבִּים Baumwipfel, arab. أَمْرَة Wege-  
mal, äth. 'amîr, ursprünglich wohl »denkwürdiger Tag« (vgl. mavā'el 'emūrāt festa solemnia Dillmann Thesaurus 731, 22), zu stellen und bedeutet den hervorragenden Teil eines Gegenstandes.

אָהַב plur. אָהַבִּים Mt. 10, 6 (Lag. 289. 16), Joh. 10, 1. 3. 7. 8. 11. 15. 26. 27, אָהַבִּים Mt. 10, 6 (Lag. 289, 22), Joh. 10, 2. 4. 8. 12. 13. 27 = targum. אָהַבִּים (Merx). Im Edessen. kommt nur das masc. vor, das sich im pal. Aram., speciell im Evang., nicht seltener wie das femin. findet (vgl. Payne Smith 247). — אָהַבִּים Mt. 9, 36 ist ge-

schlechtlich zweifelhaft. Wenn arab. أَمْرَة wirklich Lehnwort (Fraenkel 107), so ist es natürlich nicht in der allgem. Bedeutung »Lamm«, sondern als terminus für eine von den syrischen Bauern gezüchtete Rasse übernommen worden. Aber die Entlehnung ist sehr zweifelhaft, da أَمْرَة auch Ortsnamen in Arabien ist (Bekri 99). Mit אָהַבִּים Franse u. seiner Sippe hat dies

Wort kaum etwas zu thun. — **ܘܢܘܡܝܢ** πομπιον Land 167, 10 ist wohl verschrieben aus **ܘܢܘܡܝܢ**.

**ܘܢܘܡܝܢ** »wir«. Luc. 24, 21, **ܘܢܘܡܝܢ** Joh. 6, 69. 70. 1, 16, **ܘܢܘܡܝܢ** 9, 20. 21; **ܘܢܘܡܝܢ** Joh. 12, 34 Lag. 382; **ܘܢܘܡܝܢ** Joh. 3, 2, ohne Punkt Joh. 12, 21 Lag. 382; **ܘܢܘܡܝܢ** Mt. 6, 12. — Joh. 11, 21 Lag. 381; ohne Punkte: Mt. 22, 16, Mc. 9, 27. 10, 35. 39, Joh. 12, 35, Lag. 381. 21, 3; **ܘܢܘܡܝܢ** Luc. 10, 11. Joh. 6, 5 (i). Vgl. Nöldeke ZDMG XXII 469f.

**ܘܢܘܡܝܢ** γονεῖς Luc. 2, 27. 41. 43. 8, 56, Joh. 9, 2. 3. 18. 20. 22. 23, wofür im Edessen. **ܘܢܘܡܝܢ** steht, wie auch das Evang., Luc. 21, 16, hat, während das Abstractum im Edess. Familie im Allgem. bedeutet.

**ܘܢܘܡܝܢ** »Antlitz« erscheint in folgenden Gestalten: **ܘܢܘܡܝܢ** Mc. 2, 26; **ܘܢܘܡܝܢ** Mt. 6, 16, Joh. 7, 24; mit Suffixen **ܘܢܘܡܝܢܐ** Mt. 6, 17, Mc. 1, 2, Luc. 21, 35. 24, 5; **ܘܢܘܡܝܢܐ** Mc. 10, 35, Mt. 6, 16, Luc. 2, 31, Mt. 18, 11, Luc. 1, 76. 17, 16 ohne Voc.-P.; **ܘܢܘܡܝܢܐ** Luc. 10, 1, Joh. 8, 6.

**ܘܢܘܡܝܢ** »vor« Mt. 20, 5. 9. 3. 6. 27, 45, Lag. 315, aber Lag. 316 **ܘܢܘܡܝܢܐ**. — Hieraus ergibt sich mit Sicherheit die Ausspr. eppai. Diese Verdünnung des anlautenden Vocals ist für das Wort aus keinem Dialect zu belegen.

Außerhalb des Evang. findet es sich mehrmals mit dem regelmäsig nur in griechischen Wörtern vorkommenden »pe inversum« geschrieben: Land 103, 7. 17. 107, 22. 108, 16. 109, 21; 103, 7 dazu noch mit einem oberen Punkte, der hier Zeichen der harten Aussprache sein muß; an allen anderen Stellen das gewöhnliche pe: Land 187, 12. 190, 1. 222, 23.

**ܘܢܘܡܝܢܐ** »Aerzte« Mc. 5, 26, Mt. 9, 10, Luc. 4, 23. 5, 31. Edessen. kennt nur den Plur. **ܘܢܘܡܝܢܐ**, der sich indess auch im Ev. 1 mal, Luc. 8, 43, findet **ܘܢܘܡܝܢܐ**. Arab.

**ܘܢܘܡܝܢܐ** wahrscheinlich Lehnwort (Fraenkel 261).

**ܘܢܘܡܝܢܐ** »Gefängniß« Land 183, 17. Im Edessen. durch-

- gängig  $\text{ܩܠܐܘܢܐ}$  ist gleich  $\text{ܩܠܐܘܢܐ}$  τὰ δεσμά  
 Luc. 8, 29; Oxon. Col. 4, 18. »Fessel« im Edessen. =  
 $\text{ܩܠܐܘܢܐ}$  = targ.  $\text{אַסּוֹרָא}$  = he.  $\text{אַסּוֹר}$ .
- $\text{ܩܠܐܘܢܐ}$  Zerstörung von Sodom. Land 171, 15 =  
 'ahpekhānā von Afel? oder verschrieben?
- $\text{ܩܠܐܘܢܐ}$ .  $\text{ܩܠܐܘܢܐ}$   $\mu\eta\gamma\sigma\tau\epsilon\upsilon\theta\epsilon\lambda\epsilon\sigma\eta\varsigma$  Mt. 1, 18;  $\text{ܩܠܐܘܢܐ}$  Luc. 1, 27. 2, 5  
 = Targ.  $\text{אַרְס}$  = hebr.  $\text{אַרְשׁ}$ . Ethp. in keinem Dialect.  
 Die ursprüngliche Bedeutung des Wortes ist nicht  
 »verloben«, sondern den »Kaufpreis für ein Mädchen  
 erlegen« (II. Sam. 3, 14). Vgl. Stade, Gesch. d. V.  
 Israel 382 A. 2. Das gilt auch von  $\text{ܩܠܐܘܢܐ}$ , wie Peshita  
 an den angeführten Stellen bietet. Arab. entspricht  
 $\text{ܩܠܐܘܢܐ}$  Sühngeld (z. B. Buḫari ed. Bulaq II 75, 12).
- $\text{ܩܠܐܘܢܐ}$  Mt. 21, 33. 34. 38. 40. 41. Oxon. 2. Tim. 2, 6. Joh.  
 15, 1. Land 183, 7 =  $\text{אַרְס}$  Targ.-Jerusal. = arab.  
 $\text{ܩܠܐܘܢܐ}$  (Lehnwort, Fraenkel 128). Ueber die mancherlei  
 thörichten Etymologien, wie die Miniscalchi's (=  $\text{ܩܠܐܘܢܐ}$ ),  
 Levy's =  $\text{ܩܠܐܘܢܐ}$  ist kein Wort zu verlieren. Aber  
 auch Fraenkel a. a. O. schweift in zu weite Fernen  
 und übersieht dabei das nahe Liegende. Nach der  
 deutlichen Erklärung des Arūch ist der Arīs kein Auf-  
 seher, sondern »ein Mann, der ein Stück Feld vom  
 Eigentümer zur Bearbeitung erhält, so daß er einen  
 Teil des Ertrages an den Eigentümer abliefern,  
 während der andere ihm gehört«, also ein Pächter.  
 Versteht sich gehört unser Wort zu dem im vorigen  
 Artikel behandelten  $\text{ܩܠܐܘܢܐ}$  und bedeutet ursprünglich den  
 Käufer bzw. Pächter eines Mädchens.
- $\text{ܩܠܐܘܢܐ}$  Land 193, 5,  $\text{ܩܠܐܘܢܐ}$  Land 194, 6. 210, 1 »Gift« =  
 Targ.-Jerus. u. Talm.-Jerus.;  $\text{ܩܠܐܘܢܐ}$  = latein. virus?
- $\text{ܩܠܐܘܢܐ}$ . Das im Edess. gewöhnliche Qal in unserem Dialect  
 nirgends. An dessen Stelle wird das Aphel  $\text{ܩܠܐܘܢܐ}$  ge-  
 braucht, Mt. 8, 28. Luc. 8, 27. 9, 37. 17, 12. 14. Luc.  
 22, 10  $\text{ܩܠܐܘܢܐ}$ . Joh. 4, 41. 11, 31 (c). Im Edessen. selten,



Hex. Jer. 7, 33 nach Payne Smith, Overbeck 268, 12 (Balas) »entgegen treten« nach Nöldeke. In den Jerusal. Targg. öfter אִרְרַע. — אִרְרַעִי entgegen einem, Mt. 25, 1, sonst אִרְרַעִי Mt. 8, 34. 25, 6. Joh. 11, 20. 12, 13. Edess. kennt nur אִרְרַעִי. — Bemerkenswert ist noch אִרְרַעִי ἀναδελφεός αὐτοῦ Luc. 1, 80 (pesh. אִרְרַעִי). אִרְרַעִי ist entstanden aus אִרְרַע (so überall in den babylonischen Targumen) = אִרְרַע = عرض.

אִרְרַע stat. absol. zu emph. אִרְרַעִי targ. אִרְרַעִי, πυρετός »Fieber«, Land Luc. 4, 38; der so übrigens nur im jerus. Targ. vorkommt, während edess. אִרְרַע bildet. — plur. אִרְרַעִי, Land 178, 7 gegen אִרְרַעִי des Edess.

אִרְרַעִי »Zeit« Mt. 2, 7. 16. 25, 19, Lag. 307, Marc. 9, 20, Luc. 1, 37. 8, 27. 29. 18, 4, Joh. 5, 6. 12, 35. 14, 9, Land 200, 24. 207, 23. 209, 15. 20. — Mt. 25, 19 Lag. 306 bietet אִרְרַע, aber Land 130 wie oben. Das Wort ist dem palästinischen Aramäisch eigentümlich, Targ. Jerus. אִרְרַעִי, אִרְרַעִי = Proverb. 7, 9 אִרְרַעִי, 20, 20 אִרְרַעִי (Qere אִרְרַעִי). Etymologisch bringt man es gewöhnlich mit אִרְרַעִי Augapfel zusammen (so noch Stade-Siegfried Lexikon 34<sup>b</sup>), oder mit אִרְרַע Kraft, Stärke (Levy Targum Lec. 72) u. erinnert an hebr. אִרְרַע, das ebenfalls diese doppelte Bedeutung habe. Hierbei ist aber nicht bedacht, daß אִרְרַע sich niemals zur Bedeutung »Zeit« entwickelt hat. Dem gegenüber möchte ich es zu aram. אִרְרַעִי = arab. سن Lebensalter stellen.

אִרְרַעִי ἐθεμελίωσε Land 166, 18 wie jedenfalls für אִרְרַעִי zu lesen ist. אִרְרַעִי τεθεμελίωτο Mt. 7, 25. אִרְרַעִי θεμέλιον Land 108, 19. Im Edessen. findet sich die Wurzel nicht, wohl aber in Rabbot und Targum. Hebr. אִרְרַעִי Jes. 46, 8 ist unsicher, ebenso das Nomen אִרְרַעִי Jes. 16, 7 (die Parallelstelle Jer. 48, 11 hat אִרְרַעִי). אִרְרַעִי = targ. אִרְרַעִי = bibl. Aram.

אָשׂוּן. Arab. *أس* ist wahrscheinlich entlehnt. Fraenkel p. 11. Dagegen hat diese Wurzel mit edess. *ʿšw*, cstr. *šw*, he. *אָשׂוּ*, arab. *أَسْت* nichts zu thun. Vgl.

hierzu Nöldeke, Mand. Gramm. 98 Anm. 2.

- 121 »Zeichen« Mt. 24, 3, Joh. 2, 18. 4, 54. 10, 41, Land Mc. 8, 11. Der gewöhnliche Plur. im Edessen. ist *ʿšw*. Der masculine plur., den Payne Smith nur 1 mal belegt mit Ephr. II, 9, wo jedoch der Text schwerlich richtig ist, kommt in unserem Dialect ausschliesslich (aber siehe unten!) vor. Joh. 6, 14. 3, 2. 9, 16, Luc. 21, 25 (*šw*), Joh. 11, 47 *šw* oder *šw* (vgl. Lagarde Anm.). Dagegen könnte Joh. 1, 26 *šw* = targum. *šw* (*idjân*, falls der untere Punkt nicht unter das Tav gehört) das neben *šw* u. *šw* im Targ. vorkommen soll, sein, wenn nicht die Punktation von *šw* Joh. 6, 2 auch v. 26 das mascul. sicher machte. Hebr. *אוֹת*, Ar. *آية*.
- 121 »Frau« im Evangelium passim. emphatic. *šw*. Die Stellen bei P. S. 288, auferdem Land 176, 15. 5. 175, 25. Die genaue Punktation Mc. 5, 25 führt auf die Aussprache *ittä* = targ. *אִתָּא*. — Hebr. *אִשָּׁה*, arab. *أُنثَى*.
- 121 kommen. Aphel *šw* sie brachte Luc. 7, 37 Lagarde 338, während Lag. 339 *šw* hat; Edess. Targ. *אִתָּא*. *šw* *παραουσία* Mt. 24, 3. 27. 37 Lag. 304, Land 197, 21, aber Mt. 24, 37 Lag. 305 *šw* wohl unrichtig. Die erstere Form repräsentirt einen in unserem Dialect sehr beliebten Typus *maqtülā*. Vgl. Nöldeke ZDMG XXII, 474 f. Edessen. *šw*.
- 121 »Ort« Joh. 4, 20. 11, 48. 14, 2. 3. 13 wie im Edess. Aber den Plur. bildet unser Dialect im Gegensatz zu edess. *šw* masculin. Mt. 16, 13. 24, 7, Luc. 21, 11,

vgl. 𐤀 Zeichen. Durch die letzte Stelle (2 mal 𐤀) ist auch das anlautende »a« gesichert, während es Land Mt. 26, 52 𐤀𐤁𐤀𐤁 zu »i« verdünnt erscheint. Vaticanus ohne Jod. Hebr. 𐤒𐤑, ar. اثر.

- 𐤀 1. 𐤀𐤁𐤀𐤁 𐤀𐤁𐤀𐤁 ἡσθένεησα Mt. 25, 36 Lag. 306, aber Lag. 308 𐤀𐤁𐤀𐤁 — 2. 𐤀𐤁𐤀 (spr. bā'īš vgl. Nöldeke ZDMG XXII, 466) »krank« Mt. 10, 8. 14, 14. 25, 39 Lag. 306 (Lag. 308 𐤀𐤁), 25, 43. 44, Mc. 6, 5. 16, 18 (𐤀𐤁) Joh. 4, 46. 5, 3. 4. 7. 6, 2. 11, 1. 2. 3. 16, Luc. 10, 9; Land 183, 16 𐤀. — 3. 𐤀𐤁𐤀𐤁 𐤀𐤁𐤀𐤁 κακῶς Mt. 9, 12 Gegs. zu ἰσχυρόντες, Luc. 5, 31 Gegs. zu ὑγιαίνοντες. Die lederne Uebersetzung κακῶς zeigt, daß unser Wort schon im Zeitalter Christi in dem gedachten Sinne geläufig war. 𐤀𐤁𐤀𐤁 »sehr schlecht«, Land 170, 4, wenn nicht Schreibfehler (Dittografie) vorliegt. — 4. 𐤀𐤁𐤀𐤁 νόσημα Joh. 5, 4. 5. 11, 4, Luc. 11, 12. 13, 11. 12, Mt. 9, 35. plur.: Luc. 7, 21. 9, 1. 6, 18, Mt. 4, 22—24. 10, 1, Luc. 8, 2.

Von analogen Formen hat das Edessen. 𐤀𐤁𐤀𐤁, 𐤀𐤁, beide sehr häufig, 𐤀𐤁𐤀 bei P. S. nur 1 Beleg, das gewöhnliche ist 𐤀𐤁𐤀, alles in der Bedeutung »böse«. Wenn 𐤀𐤁 im Edess. gelegentlich auch in der Bed. krank gebraucht wird (P. S. 440, 31, Mt. 4, 24 pesh. liegt neutestamentlicher Jargon vor), so ist es im jüdischen Aramäisch das eigentliche Aequivalent des edess. 𐤀𐤁𐤀. Die GB der Wurzel ist »stark sein«, die im Arab. nicht nur in malam —, sondern auch in bonam partem (𐤀𐤁 Kraft, äthiop. beesi Mann) entwickelt ist.

- 𐤀𐤁𐤀 Mt. 4, 3 γένωνται i. Sinne von »sich verwandeln«. Das stimmt zu arab. 𐤀𐤁𐤀 permutavit. Da kein nordsemitischer Dialect diese Entwicklung kennt (Hebr. trennen, Syr. Schwanken, wanken, dann

hin und her reden), so wird eine unter Einfluss des Arabischen geschehene Verschreibung aus **ܘܠܘܚܘܬܐ** anzunehmen sein.

**ܘܠܘܚܘܬܐ** λυχνία Mt. 5, 15. 6, 22, Luc. 8, 16. 11, 33. 12, 35, Joh. 5, 35 Edess. kennt diese Bedeutung (= peš. **ܠܘܚܘܬܐ**) nicht, in der von »Docht« bei P. S. 1 mal belegt. Beide nebeneinander in beiden Targumen u. Talmuden. **ܘܠܘܚܘܬܐ** ist Byssus (hebr. **בוץ**). Da dieser zu Lampendochten verwandt wurde, erhielt er diese Bedeut. (vgl. hebr. **פשתון** Flachs, **פשתה** Docht), die auch aus Targum zu belegen ist. Die Bildung mit angehängtem *inā* ist wahrscheinlich ursprünglich für die »Lampe« geprägt worden. Ueber die Natur des Suffixes wage ich nichts zu sagen. Es kommt auch im Edess. ein paar mal vor. — Das Wort ist als cultischer Terminus auch nach dem Westen gewandert als »businus« bei du Cange I, 792<sup>a</sup> mit einer Stelle aus Statuta S. Victoris per Cardin. Trivultium ann. 1531.

**ܘܠܘܚܘܬܐ** stat. absol. **σχίσμα** in dem übertragenen Sinne »Streit, Meinungsverschiedenheit« Joh. 7, 43. 9, 16. 10, 19. Edess. (**ܘܠܘܚܘܬܐ**) u. Targ. (**ܘܠܘܚܘܬܐ**) kennen das Nomen wie das (auch in unserem Dial. vorkommende Mt. 26, 65. 7, 6, Lc. 23, 45, Joh. 21, 11) Verbum nur in der eigentlichen Bedeutung »spalten, durchbohren«.

**ܘܠܘܚܘܬܐ** »auswählen« Luc. 10, 42. 14, 7, Joh. 15, 16. 19. (peš. **ܘܠܘܚܘܬܐ**). — **ܘܠܘܚܘܬܐ** ἐκλεκτός Luc. 18, 7. 23, 35, Mt. 20, 16. 22, 14. 24, 22. 31, Land 105, 22. Diese allgem. Bedeutung im Targ. Talm. Samarit. Hebr., das Edess. kennt nur die specialisirte »erproben«.

**ܘܠܘܚܘܬܐ** 1. **ܘܠܘܚܘܬܐ** verstehen Mt. 13, 51. 17, 13, Luc. 2, 50. 24, 45, Joh. 12, 40, Lag. 382, 29, Land 179, 1. 205, 26. 106, 13. 108, 18. — 2. **ܘܠܘܚܘܬܐ** συνετός Luc. 10, 21, Land 111, 8. 175, 26. 106, 14. — 3. **ܘܠܘܚܘܬܐ** σύνεσις Mc. 12, 33. 34, Luc. 1, 17. 2, 47. 52, Land 182, 25.



205, 23. 167, 20. 25. — 4. **ܠܦܢܝܢܝܢ** συνετός Land 106, 2. — Form 1. u. 2 sind hier vermutlich wie im jüdischen Aramäisch Lehnformen aus dem Hebr. Form 3 finde ich sonst nirgends. Das Edess. gebraucht dafür **ܠܢܝܢܝܢ** u. **ܠܢܝܢܝܢܝܢ**, was auch im Targ. vorkommt. — Die GB der Wurzel ist »scheiden, trennen, discernere«. Diese hat sich indessen nur im arabischen Verbum, bei den nördl. Dialecten nur in der Präposition erhalten.

»zwischen«. 1. mit Nomina verbunden: Mt. 10, 16, Luc. 6, 1. 8, 7. 14. 10, 3, Joh. 3, 25, Lc. 24, 7, Land 108, 8.  
 2. mit vorgesetzten Präpositionen: a) **ܠܦܢܝܢܝܢ** Luc. 24, 7, Land 108, 8. b) **ܠܦܢܝܢܝܢ** ἐκ Mc. 6, 14, Luc. 16, 30. 31. 24, 46, Joh. 10, 39. 12, 9. 17. 21, 14, Land 170, 5. — c) **ܠܦܢܝܢܝܢ** κατ' ἰδίαν Mc. 7, 33. 9, 28, Luc. 16, 26 μεταξύ . . . και . . . — d) **ܠܦܢܝܢܝܢ** κατ' ἰδίαν Mt. 17, 19. 24, 3, Land Mc. 9, 27; 18, 15 μεταξύ . . . και . . .; Joh. 3, 25 . . . μετά . . ., 11, 28 λάθρα. — e) **ܠܦܢܝܢܝܢ** ἐν τοῖς συγγενέσι Mc. 6, 4, die L. A. ausdrücklich von Lagarde bestätigt, entweder bēnê = **ܠܦܢܝܢܝܢ** oder bēnê filii. — f) **ܠܦܢܝܢܝܢ** Lagarde Mc. 9, 27, aber bei Land das reguläre **ܠܦܢܝܢܝܢ**. — g) **ܠܦܢܝܢܝܢ** ἡμιθανῆ Luc. 10, 30.

Im Edessenischen erscheint die präp. durchweg in der plur. Form **ܠܦܢܝܢܝܢ**, Hebr. u. Targ. schwanken zwischen singular. und plural. Form. In Verbindung mit einem Nomen zieht das Edess. **ܠܦܢܝܢܝܢ** vor und öfter **ܠܦܢܝܢܝܢ**, das jedoch nicht mit Suffixen versehen wird. Von den erwähnten syntactischen Verbindungen findet sich 2<sup>a</sup> im Hebr. (אֶל בֵּין); 2<sup>b</sup> im Hebr. und im Edess. aber nur mit **ܠܦܢܝܢܝܢ**; 2<sup>c</sup> im Hebr., im Edess. sowohl mit **ܠܦܢܝܢܝܢ** als mit **ܠܦܢܝܢܝܢ**; 2<sup>d</sup> im Edess. mit **ܠܦܢܝܢܝܢ**, im Hebr. nur בֵּין וּבֵין (nicht אֶל!).

Land 206, 15 Citat aus Ephes. 6, 16 πεπυρωμένα  
= pesh.  $\text{ܡܦܘܪܘܡܝܢܐ}$ . Vielleicht particip von  $\text{ܡܦܘܪܘܡܝܢܐ}$  =  $\text{ܡܦܘܪܘܡܝܢܐ}$   
Hiob 37, 21 glänzend = neusyr.  $\text{ܡܦܘܪܘܡܝܢܐ}$  lux., Edess. u.  
Targ. nur Schafel u. Eschtaph. in der übertragenen Bed.  
»sich rühmen«. Ueber den Uebergang der Verba  
 $\text{ܡܦܘܪܘܡܝܢܐ}$  in mittelvocalige vgl. Nöldeke ZDMG XXII, 464 f.

$\text{ܡܡܝܢܐ}$  »Haus« stat. emph. Mt. 20, 11, Luc. 8, 39. 9, 4. 10,  
5. 7 wie im Edess. — stat. absol.  $\text{ܡܡܝܢܐ}$  Mt. 21, 33.  
20, 1. 13, 52, Luc. 10, 5. 7. 8, 27, Land 167, 14,  $\text{ܡܡܝܢܐ}$   
Luc. 2, 49, immer undeterminirt; im Edess. selten,  
Targ. Jerus.  $\text{ܡܡܝܢܐ}$ ; — cstrctus immer  $\text{ܡܡܝܢܐ}$  Luc. 8, 39, Mt.  
23, 38 wie Edess. — plur.  $\text{ܡܡܝܢܐ}$  nur mit Suffixen  
zu belegen: Luc. 7, 25, Mt. 23, 14, Mc. 12, 40, da-  
gegen das gemeinsyrische  $\text{ܡܡܝܢܐ}$  Mt. 19, 29, Land 223, 24.  
— Verbum  $\text{ܡܡܝܢܐ}$  Aphel:  $\text{ܡܡܝܢܐ}$  Mt. 21, 16, Luc. 2, 8  
 $\text{ܡܡܝܢܐ}$ , wie im Samaritan. Im Edessen. nur causativ  
(P. S. 478).

$\text{ܡܡܝܢܐ}$   $\delta$  κλαυθμός Mt. 22, 13. 8, 12. 25, 30. 24, 51, Luc.  
13, 28, Land Mt. 13, 42. Man beachte die von unserer  
Anschauung abweichende Determination, die auch in  
der griech. Uebersetzung consequent beibehalten wird.  
Folgerichtig wird dann Mt. 2, 18 κλαυθμός (ohne Art.)  
durch den absolutus  $\text{ܡܡܝܢܐ}$  wiedergegeben. Edess.  
 $\text{ܡܡܝܢܐ}$ , Targ.  $\text{ܡܡܝܢܐ}$ .

$\text{ܡܡܝܢܐ}$  »allein«. So 1mal Mt. 18, 15, während überall  
sonst das gemeinsyr.  $\text{ܡܡܝܢܐ}$  vorkommt. Schreibfehler.

I.  $\text{ܡܡܝܢܐ}$  impf.  $\text{ܡܡܝܢܐ}$  καταφρονήσει Mt. 6, 24, Luc. 16, 13,  
wie im Edessen. Hiervon mit Uebergang des an-  
lautenden  $\text{ܡ}$  in  $\text{ܡ}$  (Nöldeke a. O. 462 f.) Mt. 25, 30  
Lagarde  $\text{ܡܡܝܢܐ}$ , Land  $\text{ܡܡܝܢܐ}$  ἀχρεῖον = Edess.  $\text{ܡܡܝܢܐ}$  =  
Targ.  $\text{ܡܡܝܢܐ}$ ? Arab. entspricht  $\text{ܡܡܝܢܐ}$  barsch ansehen, z.  
B. Ibn Hischam 172, 3. 4.

II.  $\text{ܡܡܝܢܐ}$  P ael εὐαγγελίζω Luc. 1, 19. 4, 18. 9, 6. 9, 60.



nur Schreibfehler; אַסַּ Land Mt. 13, 36 (dagegen v. 41 אַסַּ), Land Luc. 6, 5 beidemale in der Verbindung אַסַּ אַסַּ. Zu dem vorausgehenden אַסַּ, also אַסַּ אַסַּ in hebr. u. targum. Weise wird man das Alaph kaum ziehen dürfen, sondern eine Bildung wie אַסַּ Blut u. s. w. — vgl. bes. אַסַּ Mt. 13, 37! — anerkennen müssen. — אַסַּ Land 112, 7 humanitas; im Edess. finde ich nur אַסַּ אַסַּ u. אַסַּ אַסַּ, wiewohl jene Form ohne weiteres zu bilden wäre.

אַסַּ ισχύοντες (gesund) Mt. 9, 12, Luc. 5, 31, Mc. 2, 17 אַסַּ = Targ. Jerus. u. Mishna אַסַּ kräftig, gesund, arab. אַסַּ hebr. אַסַּ fett.

אַסַּ Luc. 9, 58 φωλεοί Höhlen (pešh. אַסַּ). In den anderen Dialecten bedeutet אַסַּ nie etwas anderes als »Brunnen«. אַסַּ Mt. 26, 64 Lag. 312, Luc. 6, 35. 10, 20. 22, 21. 22, Joh. 12, 42 Lag. 382 (ὄμωσ). — אַסַּ Mt. 26, 64, Lag. 311, Mt. 26, 39, Joh. 12, 42 Lag. 381. — Edess. u. targ. אַסַּ = Samaritan אַסַּ. Levy Targumlex. 116<sup>b</sup> sieht darin thöricht eine Bildung wie אַסַּ אַסַּ, während es gewifs aus אַסַּ »aufser was« zusammengezogen ist. אַסַּ kann unter Einflufs des griech. אַסַּ entstanden sein.

אַסַּ virginitas Land 112, 8 wohl nicht = אַסַּ jungfräulich, sondern = targ. אַסַּ = hebr. אַסַּ, Jungfrauschaft, wofür im Edess. אַסַּ steht.

»Seite«, cstr. אַסַּ Land Mt. 20, 30, אַסַּ Land Luc. 8, 12 = edessen. אַסַּ; אַסַּ πρὸς Mt. 21, 1 = Edessen. In אַסַּ παρ' αὐτῶ Joh. 1, 39. 4, 40 erscheint es ganz zur Präposition verblasst, was sich nur noch in den jerusalem. Targumen u. -Talmud findet. — Die Wurzel gehört kaum zu hebr. אַסַּ Rücken, sondern zu אַסַּ<sup>1)</sup>. Vgl. auch unter אַסַּ.

<sup>1)</sup> Die semitischen Wurzeln gab, ganab, gap, ganap scheinen





wird. Miniscalchi vergleicht arab. جَفْنَة Schüssel, wobei man noch auf edess. ܐܘܓܢܒܪܐܘܢ Augenbraue = جَفْن hinweisen kann. Gauhari hat die Wurzel nicht. جَفْن Kamele schlachten u. das Fleisch auf Schüsseln vertheilen (Hamas 103, 9) ist denom. Das Nomen aber ist wahrscheinl. entlehnt. Wie verhält sich hierzu ܐܘܓܢܒܪܐܘܢ des Bar Ali (P. S. 766)?

ܐܘܓܢܒܪܐܘܢ ἐν κροσσωτοῖς (mit Troddeln und Quasten versehene Gewänder) Land 104, 17 = graece ψ 44, 7, Hebr. 45, 7 ܐܘܓܢܒܪܐܘܢ gewirkte Gewänder (vgl. Exod. 20, 20). — Land in Glossar vergleicht targ. jerus. ܐܘܓܢܒܪܐܘܢ Lev. 8, 23. 24. 14, 28 = hebr. [אָגֶן] אָגֶן Ohrzipfel. Gehört das Wort zu גָּרַר Mauer, dann bedeutet es hier eigentlich Umzäunung, Rand des Ohrlappens u. oben »mit einem Saum versehen«. Wenn aber die oben für κροσσ angegebene Bedeutung die richtige ist, so möchte man lieber an גָּרַר »Quasten« denken.

ܐܘܓܢܒܪܐܘܢ ἀποκρίνομαι antworten, so überall im Evang. Land Mt. 25, 9 ܐܘܓܢܒܪܐܘܢ Felder. Die Stellen giebt jedes Lexikon der NTlichen Gräcität, z. B. Grimm; außerdem: Land 180, 12. 202, 3. — Ethp. ܐܘܓܢܒܪܐܘܢ Land 169, 12. 21. 170, 5 ܐܘܓܢܒܪܐܘܢ Lnd. 166, 18 nomen ܐܘܓܢܒܪܐܘܢ Joh. 19, 9; v. 15 könnte Dittografie des Verbum vorliegen. — Nach Analogieen sollte man 'agābū erwarten (Nöldeke a. O. 505), so: Joh. 1, 22; estr. plur. ܐܘܓܢܒܪܐܘܢ Luc. 2, 47; ܐܘܓܢܒܪܐܘܢ Land 169, 23.

Von allen diesen Formen findet sich im Edess. nur Aphel, Peshita immer ܐܘܓܢܒܪܐܘܢ, schon bei Jacob v. Serug + 500 (P. S. 669 C), ebenso in den Rabbot, Talmud Jerus. u. Sam. Im Targ. fehlt es seltsamer Weise. Arab. اَجَاب.

ܐܘܓܢܒܪܐܘܢ 1) »Ehebruch begehen« wie im Edessen.: Mt. 5, 8. 27. 32. 19, 18. 9, Luc. 18, 20, Mc. 8, 38.

2) a)  $\text{מְשֻׁבֵּעַ}$  »Proselyt« Mt. 23, 15; b)  $\text{מְשֻׁבֵּעַ}$   $\text{περίοικος}$  Luc. 1, 58. 65;  $\text{γείτων}$  Joh. 9, 8. — ad 2<sup>a</sup> findet sich auch im Edess., wo es aber jüdisches Lehnwort ist. Der Form nach ist das Wort Intensivum zu  $\text{מָגוּר}$  Metöke (LXX Exod. 12, 19 Jes. 14, 1  $\text{γείωρας}$ ), d. h. nicht jeder Fremde, sondern »der im Stamm- oder Staatsgebiete wohnende Stammfremde oder Ausländer«. In älterer Zeit ist jeder Israelit, sobald er fremdes Stammgebiet betritt, ger. Wie sehr diese Anschauung noch dem späten Judentum im Blute lag, zeigt die Neuprägung des Wortes  $\text{gijjor}$  für den Proselyten. — ad 2<sup>b</sup>. Diese Bedeutung findet sich nur im Hebr. u. Arab. — Das Edessenische kennt von Hause nur die sub 1. Von den Targumen ist dieselbe nur in den jerusalemischen heimisch, während die babylonischen  $\text{מְשֻׁבֵּעַ}$  gebrauchen. — Haben die Bedeutungen sub 1 u. 2 etwas mit einander zu thun? Wahrscheinlich! Man darf dann wohl von der 2. ausgehen und zu der ersten so gelangen, dafs man ihr die ursprüngl. Bed. »zur Nachbarin gehen« unterschiebt. Hierbei ist eine Zeit angenommen, in der der Einzelne nicht nur jedem anderen Clane gegenüber gër war, sondern schon in jeder anderen Familie. Vgl. noch hebr.  $\text{נָוּר}$  bei einem Wohnung nehmen etc. und die Doppeltendenz von  $\text{جار}$ .

$\text{ἀποδιδόναι}$  Mt. 6, 4. 17, 24. 18, 25. 26. 27. 28. 30, Luc. 7, 42. 19, 8. 10, 35. Land 107, 11, Oxon. Nu. 5, 7. 8. — Ithpe. Mt. 18, 25. 34, Luc. 6, 34. 23, 41. —  $\text{מְשֻׁבֵּעַ}$   $\text{ἀνταπόδοσις}$  Land 110, 19. — Edess.  $\text{ܡܫܘܒܝܥܐ}$ , falls es nicht zu  $\text{ܡܫܘܒܝܥܐ}$  gehört, berauben,  $\text{ܡܫܘܒܝܥܐ}$  Tribut zuerst bei Dionysius v. Telmachre († 845), hebr.  $\text{מְשֻׁבֵּעַ}$  behauene Steine, 1mal  $\text{מְשֻׁבֵּעַ}$  mein Befreier, Erlöser  $\psi$  71, 6. Die Bedeutung vergelten finde ich auferdem nur noch in Pesikta Sachor und angeblich im Samaritan. (vgl. Levy Talmud W. s. v.), dagegen stark entwickelt im Schwally, Idiaticon d. christl. paläst. Aramäisch.

Arab. Arab. جزيه, entlehnt Nöldeke (Sasaniden 241 A. 1) u. darnach Fraenkel 283 f.

גזל, Luc. 2, 24 νοσσοί גזל = targ. גזל = hebr. גזל  
= arab. جَزَلَ. Dafs edess. גזל P. S. 1081 hier-  
hergehört, glaube ich nicht.

גזל »Beschneidung« Land 209, 3 = edess., Talm. Jerus.  
גזל; גזל; גזל Joh. 7, 22. 23 = Talm. Jerus. גזל.  
גזל das gemeinaramäische Aequivalent für hebr. מול.

גזל Mt. 23, 17 κεκοιναμένοι, partic. pass. Pael von  
dem nur im hebr. (Jes. 27, 9) und jüdischen Ara-  
mäischen vorkommenden גזל Kalk. Arab. جيار,  
جيار entlehnt. Fraenkel 9.

גזל Γολγοθα Mt. 27, 33, Mc. 15, 22 (pesh. גזל),  
Joh. 19, 17 (pesh. גזל), targ. גזל, hebr. גזל.

Arab. جلدجہ Schädel, Kopf (Gauhari) mit bekannter  
Verkürzung des Reduplicationsstammes, wie قلف zu  
قلقل قلف etc.

גזל, so gewöhnlich geschrieben; seltener mit graphischer  
Darstellung des Halbvocals der ersten Silbe גזל Joh.  
5, 16. 7, 13. 11, 15. 12, 27. 30. 15, 20; noch seltener  
mit graphischer Darstellung des sonst blofs durch den  
unteren Punkt bezeichneten Vocals der letzten Silbe  
גזל Mt. 10, 21, Mc. 16, 14, Joh. 1, 31 Lag. 360, 15.  
Das Wörtchen kommt niemals allein, sondern nur in  
präpositionalen u. conjunctionalen Zusammensetzungen  
vor:

1. גזל präp. »wegen« Mt. 10, 21. 13, 52. 17, 19,  
Luc. 6, 22. 8, 47. 18, 5. 21, 12. 17, Mt. 23, 15. 27, 18.  
19, 5. 12, Mc. 6, 26, Joh. 1, 31. 3, 15. 5, 18. 6, 26.  
7, 13. 15, 19. 1. 19, 11. 10, 32. 16, 47, Land Mt. 14, 2,  
Land 185, 16. 167, 1; Mc. 6, 14 bezw.

2. גזל Conjunction a) causal Mt. 18, 32. 27, 6.



Mc. 16, 14, Luc. 1, 7. 35. 8, 6, Land 165, 4. 168, 9. b) final  
Mt. 6, 4. 18. 9, 6. 21, 4. Joh. 1, 7. 31. 3, 15, Land  
223, 21.

3.  $\text{ܘܕܝܘܢܝܢܝܢ}$   $\delta\iota'$   $\alpha\upsilon\tau\acute{\omicron}\nu$  Mt. 27, 19 (nur hier).

Edess. hat dieses Wort nicht, obwohl die Wurzel  
sonst stark entwickelt ist. Targ. u. Mishna gebrauchen  
nur  $\text{ܒܓܠܠ}$  oder  $\text{ܒܠܠ}$  allein. II. Chron. 24, 15  $\text{ܡܢ ܒܓܠܠ}$ .  
Hebr. nur  $\text{ܒܓܠܠ}$ . Dadurch, daß unser Dialect die letzte  
Silbe mit »i« spricht (siehe oben!), steht er auf einer  
jüngeren Stufe der Entwicklung.

$\text{ܘܟܘܠܝܢܝܢ}$  Land 171, 19 st. cstr. »Kohle«, edess.  $\text{ܘܟܘܠܝܢܝܢ}$ ,

targ.  $\text{ܘܟܘܠܝܢܝܢ}$ , arab.  $\text{ܟܘܠܝܢܝܢ}$ . —  $\text{ܘܟܘܠܝܢܝܢ}$   $\theta\upsilon\mu\lambda\acute{\alpha}\mu\alpha$  Luc. 1,  
10. 1, 11:  $\text{ܘܟܘܠܝܢܝܢ}$ . Ich finde das Wort nur noch im

jerus. Talm.  $\text{ܟܘܠܝܢܝܢ}$  u. arab.  $\text{ܟܘܠܝܢܝܢ}$ , das schon Rabbi  
Natan im Arüch V, 77<sup>a</sup> angezogen hat. Das Wort  
bedeutet ursprünglich jedenfalls die »Räucherpfanne«. Das  
letztere Wort scheint mir im Arab. entlehnt zu  
sein. Jedenfalls in Israel ist das Räucheropfer eine  
sehr späte Einrichtung.

$\text{ܘܟܘܠܝܢܝܢ}$  Land 107, 19 (graece  $\psi$  56, 5  $\sigma\acute{\alpha}\mu\upsilon\mu\upsilon\iota$  = he.  $\text{ܟܘܠܝܢܝܢ}$ ).

Bei Jac. Edess. bedeutet  $\text{ܘܟܘܠܝܢܝܢ}$  im Edess. irgend einen  
Vogel. — Vielleicht verschrieben aus  $\text{ܘܟܘܠܝܢܝܢ}$  edess. =  
he.  $\text{ܟܘܠܝܢܝܢ}$  = ar.  $\text{ܟܘܠܝܢܝܢ}$ , wodurch in Hexapla mehrmals  
(P. S. 768)  $\sigma\acute{\alpha}\mu\upsilon\mu\upsilon\iota$  wiedergegeben wird. Denn  $\text{ܘܟܘܠܝܢܝܢ}$   
 $\lambda\epsilon\gamma\acute{\omicron}\mu\epsilon\upsilon\alpha$  bei Land sind immer mit Argwohn zu be-  
trachten.

$\text{ܘܟܘܠܝܢܝܢ}$   $\sigma\acute{\alpha}\epsilon\pi\eta$  Land 110, 11  $\psi$  graece 90, 1 = he  $\text{ܟܘܠܝܢܝܢ}$ .

Von  $\sqrt{\text{ܟܘܠܝܢܝܢ}}$  wozu  $\text{ܟܘܠܝܢܝܢ}$  das in Hexapla mehrfach  
griech.  $\sigma\acute{\alpha}\epsilon\pi\eta$  entspricht (P. S. 746).

$\text{ܘܟܘܠܝܢܝܢ}$  »Dieb« Luc. 12, 39. Die LA ausdrücklich von Lagarde  
bestätigt. Da aber an allen anderen Stellen im Evang.,  
Joh. 10, 10, Mt. 6, 19. 20  $\text{ܟܘܠܝܢܝܢ}$  erscheint, so kann  
lediglich ein Schreibfehler vorliegen. Sonst vgl.  $\text{ܟܘܠܝܢܝܢ}$ !

1)  $\text{פָּרַח}$   $\text{παρά}$  Mt. 4, 13, 18, Luc. 5, 1. 2. 8, 5. 12. 8, 35; Mc. 9, 35, Joh. 6, 16  $\text{πρός}$  [ $\text{τὴν θάλασσαν}$ ] »nach«.  
 — 2)  $\text{פָּרַח}$   $\text{ἐίς τὰς ἀγκάλας αὐτοῦ}$  Luc. 2, 28 = Edess.  
 — Beide Bedeutungen lassen sich auf das edessen.  $\text{פָּרַח}$  (aus  $\text{גַּרְפָּא}$  Mand. Targ.) »Flügel« zurückführen, wahrscheinlicher ist aber  $\text{פָּרַח}$  1 nur eine Nebenform von  $\text{פָּרַח}$  Seite aus  $\text{גַּנֵּב}$ , wozu man den vorigen Artikel vergleiche. Targum.  $\text{גַּפְרִיָּה}$  umarmen ist erst hieraus denominirt. Aber wie verhält sich hierzu arab.  $\text{جَفَف}$  u.  $\text{جَفَجَف}$  vom Vogel, der beim Brüten mit den Flügeln schlägt? Edess.  $\text{פָּרַח}$  curvatus gehört zu heb.  $\text{גַּב}$  Rücken. Vgl. unter  $\text{פָּרַח}$ ! Die Bedeutung von heb.  $\text{גַּב}$  (nur an 2 Stellen, einer sehr alten Ex. 21, 3 u. einer sehr jungen Prov. 9, 3 gewöhnlich mit »Rücken« übers.) ist ganz unsicher.

$\text{פָּרַח}$  Land 171, 19 »Schwefel«. Targ.  $\text{גַּפְרִיָּה}$ , Hebr.  $\text{גַּפְרִיָּה}$ .

1) »Knochen«, pl.  $\text{פָּרַחִים}$  wie im Edess. 2)  $\text{פָּרַחִים}$  immer mit Suffixen »selbst« zur Hervorhebung. Für das Edess. hat P. S. nur 1 Beleg (P. S. 782). Im Evang. ist es außerordentlich häufig. (Die Stellen bei P. S. 782 Oxon Tit. 2, 7, ebenso im Targ. u. Talm. Jerus.) Die Entwicklung ist analog derjenigen des heb.  $\text{עָצָם}$ , dagegen ist  $\text{גַּרְם}$  II. Kö. 9, 13 kaum in derselben Bedeutung anzunehmen.

»Geschofs« Land 110, 16 = edessen.;  $\text{פָּרַחִים}$  Land 206, 14. 104, 5 = Targ.  $\text{גַּרְרָא}$ .

$\text{פָּרַחִים}$  Mc. 9, 22 Tb (?) =  $\text{פָּרַחִים}$  = edess.  $\text{فُو}$  »Oheim«, »Vetter«.  
 $\text{פָּרַחִים}$  Land 166, 3 »Bär« wohl nur verschrieben aus  $\text{פָּרַחִים}$ , hebr.  $\text{דָּב}$ , edess.  $\text{فُو}$ , targ.  $\text{דָּוֵב}$ . Arab.  $\text{دُب}$  kaum Lehnw. (gegen Fraenkel 109).

$\text{פָּרַחִים}$  »Biene(n)« Land 194, 28, edess.  $\text{فُو}$  oder  $\text{فُو}$ ,

targ. תְּבִירָתָא und daneben תְּבִירָתָא plur. תְּבִירָתָא, arab.

تَبِير.

חֲבִיבָא ἢ ἔρημος wie im Syr. Mt. 3, 1, Mc. 1, 35, Joh. 11, 54, pl. Luc. 8, 29; b) חֲבִיבָא Mt. 4, 1. 11, 7, Luc. 7, 24, Joh. 3, 14. 1, 14; c) חֲבִיבָא Luc. 1, 80; חֲבִיבָא Mc. 1, 4 = edess. חֲבִיבָא = he. חֲבִיבָא. Die verschiedenen Schreibungen von b u. c wollen den Halbvocal des ח, der bei Antritt des emphatischen י entsteht, darstellen.

חֲבִיבָא »trägerische«, so Lagarde Mt. 26, 60. 24, 24. Land 137 u. 214 an denselben Stellen bietet eine jüngere Entwicklung חֲבִיבָא.

חֲבִיבָא Land gr. ψ 94, 9 (= 104, 10) für he. היכל »Palast.« Edess. חֲבִיבָא ist nur nomen actionis »habitatio«.

חֲבִיבָא präp. »wegen« Mt. 5, 10. 11. 10, 18. 39. 12, 31, Mc. 2, 4. 27. 8, 35. 11, 24, Luc. 4, 18. 5, 19. 7, 47, Land 170, 10. 176, 23. 177, 18. 182, 5. 183, 17. 187, 13. 190, 7. 193, 23. 103, 14. 19. 104, 2. 4. 9. 165, 3. Oxon: I. Thess. 4, 6. 13, II. Tim. 1, 12, Tit. 1, 11.

חֲבִיבָא<sup>1</sup> Partikel: a) causal Luc. 1, 1. 11, 32, Joh. 3, 7, Luc. 4, 1, Land 171, 7. 189, 9. 190, 13. 207, 4. 208, 19. 209, 13. 26. — b) final Luc. 1, 4 ἕνα, ὅπως Mt. 5, 16. 6, 2. 11, 1, Joh. 11, 4, Land 171, 1. 172, 25, Oxon Tit. 2, 8. — חֲבִיבָא ἕνεκεν = 1. Mt. 19, 29, Joh. 12, 11 (διὰ). Oxon Tit. 1, 11.

Das Edess. kennt diese Composition nicht, sondern gebraucht dafür חֲבִיבָא. Die Targume haben nur חֲבִיבָא.

חֲבִיבָא Mc. 1, 44 καθ' ἑαυτὸν, Correctur für חֲבִיבָא Mc. 1, 44, Joh. 2, 6. 3, 25, Edess. חֲבִיבָא.

חֲבִיבָא »Erinnerung« Land 210, 6. 198, 10, Oxon I. Thess. 1, 2; — חֲבִיבָא μνημόσυνον Mt. 26, 13, Luc. 22, 19 (ἀνά-

μνησις) = hebr. זָכָרִין, während die entspr. edessen. u. targ. Form דּוּכְרָן ist. Schon nabat. דְּכָרִין.

דָּכָה (sprich etwa dölû!) ἀντλημα Joh. 4, 11 edess. ܕܥܘܘܬܐ, he. דָּלִי, ar. دَلُو. Im Targ דוולא neben דלווא Aethiop. dalvat Gewicht.

דָּכָה Qal Land Luc. 6, 10 περιεβλέπετο. Land 194, 25? — Aph. mit ܕ Mc. 5, 30, Luc. 6, 10, Joh. 1, 42; mit ܕܘܢ Luc. 1, 48; m. ܕܘܢ Lc. 4, 20. Land 110, 5; 181, 15? absolut Mc. 5, 32. Im edessen. ist die Wurzel nur in der Bedeutung »ähnlich sein« bzw. »ähnlich machen« entwickelt (Qal, Pial, aber kein Aphel. Die Targume (ebenfalls ohne Aph.) haben daneben die Bed. »sich vorstellen, denken« wie im späten Hebr. Zwischen dieser Bedeutung und der ursprünglichen (wohin auch ܕܥܘܘܬܐ Bild u. ܕܥܘܘܬܐ Preis gehören) liegt die oben angegebene in der Mitte.

דָּכָה bzw. ܕܥܘܘܬܐ »dieser« Mt. 1, 16. 13, 52. 21, 38. 23, 11. 26, 68, Luc. 20, 2, Joh. 1, 18. 45. 2, 10. 3, 13. 31. 6, 14. 17, 3, Oxon 2. Tim. 2, 1. 4. — fem. ܕܥܘܘܬܐ Mt. 26, 60, Lag. 311. — In derselben Bed. häufiger: ܕܥܘܘܬܐ bzw. ܕܥܘܘܬܐ Mt. 4, 18. 12, 32. 18, 4. 27, 24. 9, 3. 22, 38. Mc. 12, 30. 29, Luc. 2, 17. 11, 29. 12, 20. 14, 2. 17, 6. 11. 12, Joh. 1, 2. 7. 9. 15. 41. 45. 47. 3, 26. 31. 4, 34. 37. 38. 2, 19. 3, 13. 29. 4, 18. 5, 38. 6, 14. 27. 53. 7, 8. 15. 18. 8, 33. 12, 18. 15, 5. 19. 17, 11. 12. — fem. ܕܥܘܘܬܐ Mt. 9, 8. 19, 26. 26, 60 Lag. 312, Joh. 2, 22 (Lag. 4 mal ohne Vocalpunkte) Oxon Tit. 2, 8. plur. ܕܥܘܘܬܐ Mt. 19, 20. 18. 26, 57. 23, 23, Luc. 24, 17. 14, 19. 10, 21, Joh. 1, 12. 13.

Syntactisch beachtenswert ist die Anwendung von ܕܥܘܘܬܐ (Mt. 26, 60 Lag. 311) bzw. ܕܥܘܘܬܐ Mt. 26, 60 Lag. 312 (πολλῶν προσελθόντων) zur Einleitung eines Umstandssatzes und die Verbindungen ܕܥܘܘܬܐ heute Mt. 21, 28. 27, 8, Luc. 4, 21. 19, 9. 22, 34. 23, 43 oder



מטפוי Mt. 6, 11, Luc. 2, 11. 5, 26. 19, 5. 24, 21, Land 203, 12. 205 u. 210, 21. 211, 1; pleonastisch **חאמר חוי** τῷ πατρὶ σου Mt. 6, 6.

findet sich als **חוי**, **חוי** in den Targumen ebenso **חוי**, während das Edess. **ܘܢ** gebraucht. Wo das letztere in unserem Evang. vorkommt, ist es als Syriasmus zu beurteilen, nämlich Luc. 8, 9—15, die nach Lag. »in margine foliorum 59v 60r scripta, manu correctoris antiqui«; Luc. 5, 5 (vgl. Nöldeke a. O. 471), Joh. 21, 7 **חוי** (Lag. **ܘܢ** C recentissimus); Mc. 12, 30 Mt. 17, 19, Joh. 19, 19 nach Lagarde ebenfalls späterer Zusatz.

**חוי** oder **חוי** οὕτως Mt. 9, 33, Mc. 2, 7, Luc. 10, 21, Joh. 9, 2. 21, 1; **חוי** τούτοις Mt. 15, 33; = **חוי** Joh. 21, 1; **חוי** μετὰ ταῦτα Joh. 21, 1. Joh. 2, 12. 3, 32 (τούτοις); **חוי** διὰ τούτα Mt. 12, 31, Joh. 12, 18, Oxon Tit. 1, 13: hierfür **חוי** Mt. 13, 52, Joh. 1, 31. 16. 18. — Targ. **חוי**, ar. **ܘܢ**. — Erweiterung des vorhergehenden durch deiktisches »ha« = οὕτως Mt. 1, 18. 5, 12. 6, 9. 18, 14, Luc. 12, 21. 38. Joh. 3, 8 (**חוי**) 14. 16. 14, 31. 15, 4, ὅστε Luc. 5, 7. — Targ. jerus. **חוי** — das würde allerdings, wenn die Aussprache richtig, nicht aus 3 Partikeln, sondern nur aus **חוי** + **חוי** bestehen — u. **חוי**, ar. **ܘܢ**; edess. synonym. **ܘܢ**.

**חוי** εὐκλόπτερον Mt. 19, 24. — Diese spezielle Bedeutung ist aus keinem Dialect zu belegen. Sie erklärt sich aber aus der im edessenischen häufigen »aufgehen« von der Sonne etc. und dann »klar, deutlich sein« P. S. 926.

**חוי** »Schweifs«. edessen. **ܘܢ**, Targ. **חוי**. Wurzel ist arab. **وَضَع**, vgl. he **וָצַע** Ezech. 44, 18.

**חוי** »Arm« Joh. 12, 38, Land 167, 8, **ܘܢ** Land 166, 24,

einmal **ܘܢܪܥܗ** »mit seinem Arm« Land 167, 10 = **ܢܪܥܗ**  
Merx **ܢܪܥܗ**) besonders der jerusal. Targ. u. Talm. = spät  
alttestamentlich **ܢܪܥܗ** gegenüber älterem **ܢܪܥܗ** = edessen.  
**ܢܪܥܗ** = arab. **نِراع**.

**ܘܢܪܥܗ** »jener« wie im Edess. In den Landschen Evan-  
gelienfragmenten findet sich daneben **ܘܢܪܥܗ** mit prä-  
figirtem **ܢܪ** wie in **ܢܪܥܗ**, **ܢܪܥܗ**, nämlich Land Mt. 13, 37.  
14, 1. 25, 18. 29. 30. 20. 22. 26, 25. 48, Luc. 7, 20.  
8, 14, Joh. 19, 26 (auch Lagarde nach **ܢܪ**), Mt. 24, 48.  
24, 29 (S. 214); auferhalb des Evangeliums Land  
169, 8. 166, 8. 12; **ܘܢܪܥܗ** Land 165, 23; Lag. Joh. 19, 26.  
21, 23 (beidemal nach **ܢܪ**). Ob diese Variante nur  
graphischen Wert hat, oder ob auch die Aussprache  
dadurch berührt wird, ist schwer zu sagen. — Der  
Plural hierzu ist das dem bibl. Aram. **ܢܪܥܗܐ** entsprechende  
commune gebrauchte **ܢܪܥܗܐ** Luc. 9, 36; **ܢܪܥܗܐ** Luc.  
9, 34; **ܢܪܥܗܐ** Luc. 8, 32, Joh. 10, 35; **ܢܪܥܗܐ** Mt. 24, 29;  
**ܢܪܥܗܐ** Luc. 12, 37. 38; **ܢܪܥܗܐ** Mt. 24, 38; **ܢܪܥܗܐ** Mt.  
24, 19, Mc. 1, 9; **ܢܪܥܗܐ** Mt. 25, 19; **ܢܪܥܗܐ** Mt. 25, 7;  
**ܢܪܥܗܐ** Mt. 22, 10. 24, 22, Mc. 16, 13; **ܢܪܥܗܐ** Mt. 24,  
40. Vgl. Nöldeke a. O. 471.

**ܘܢܪܥܗܐ** »sein«. Ueber die vom Edess. abweichenden Formen  
ist Nöldeke a. O. 503 zu vergleichen. Syntactisch  
ist zu bemerken, dafs es an **ܘܢܪܥܗܐ** γίγνομαι (vgl. d. Art.)  
einen gefährlichen Concurrenten bekommen hat. —  
Auferdem folgende Verbindungen: Mt. 23, 31: **ܘܢܪܥܗܐ** **ܘܢܪܥܗܐ**  
**ܘܢܪܥܗܐ** εαυτοῖς = **ܘܢܪܥܗܐ** **ܘܢܪܥܗܐ** **ܘܢܪܥܗܐ** ohne Con-  
gruenz! = peš. **ܘܢܪܥܗܐ** **ܘܢܪܥܗܐ** **ܘܢܪܥܗܐ**; Joh. 18, 37 **ܘܢܪܥܗܐ**  
**ܘܢܪܥܗܐ** εἶ σὺ; = **ܘܢܪܥܗܐ** **ܘܢܪܥܗܐ**.

**ܘܢܪܥܗܐ** zur Wiedergabe von πῶς Mt. 22, 12. 23, 33 (Lag.  
**ܘܢܪܥܗܐ** gewifs Verschreibung), Mc. 12, 35, Luc. 10, 26,  
Joh. 9, 15. 14, 9. 5, Mc. 12, 37 **ܘܢܪܥܗܐ** im Sinne von  
πῶς; von ὥς: **ܘܢܪܥܗܐ**, von κατὰ (τὸν νόμον Joh. 19, 7)

שׁוֹמֵר = peš. אָמַר וְעָלְמָהּ; die Evangelienstellen gibt jede Concordanz, auferdem Oxon: I. Thess. 4, 5. 6. 11. 13; — אָמַר an Stelle griechischer Participialsätze Mt. 4, 18. 27, 17. 19, Joh. 9, 1; von ὅστε consecutiv. Mt. 15, 33, Oxon Nu. 5, 8. — אָמַר אֲנִי οὕτω καθὼς καὶ Luc. 24, 24, καθὼς Joh. 1, 23. — אָמַר אֲנִי ὅστε Mt. 27, 14. — אָמַר אֲנִי ἐπὶ τὸ αὐτὸ Joh. 22, 34, ὁμοῦ Joh. 4, 36. 20, 4. — אָמַר אֲנִי καθὼς Mt. 27, 10, ὅταν ἦδῃ Mt. 24, 32, καθὼς Joh. 6, 31. — אָמַר אֲנִי wie . . . so Luc. 6, 31, Mt. 24, 37. — Die Schreibung אָמַר: Mt. 25, 32 Lag. 306, aber Lag. 308 אָמַר; 26, 19, Luc. 22, 31, Joh. 12, 14. 15, 4, ohne Punkte Oxon: Nu. 4, 49. 5, 4.

Edessenisch: אָמַר, in Compositionen אָמַר; Hebr. אָמַר<sup>1)</sup>. Genau entspricht targumisch אָמַר; so, wenn nicht geradezu hikh, hikhmā sind auch unsere Formen zu sprechen. אָמַר ἀγωνία Luc. 22, 44 »Angst« (pesh. אָמַר). Zu arab. هَم med. i. z. B. His. 827, 10 Mufass. 38 v. 1, Ham. 96 u. hebr. אָמַר ψ 55, 3.

אָמַר ἀλαλαγμός ψ graec 46, 6 Land 105, 23 he. אָמַר, dieselbe Bildung wie he. אָמַר irgend ein Erntefest, אָמַר Targ. Jerus. Hochzeit; im Arab. هَم Neumond vom Glanze; vgl. z. B. هَم »schreien« und Mubarrad Kamil ed. Bulaq I, 18 v. 6 vom »Anbrechen des Tages«, wie auch andere Wurzeln sowohl vom Laut wie vom Erglänzen gebraucht werden. In Folge derselben psychologisch leicht erklärlichen, aber thatsächlich falschen Localisirung starker Reize empfand, so wird aus neuerer Zeit berichtet, ein Halbblinder,

<sup>1)</sup> Es ist beachtenswert, daß der Vocalismus von hebr. אָמַר genau auf der Stufe des targumischen steht. Der überlieferte Vocalismus des alttestamentlichen Hebräisch ist überhaupt sehr jungen Datums und verdiente einmal von einem guten Kenner des Aramäischen, besonders des palästinischen Idioms, untersucht zu werden.





- Gaunerjargon gebräuchlich ist. Arab. زنى; in der hierher gehörenden Bedeutungen muß aus culturgeschichtlichen Gründen entlehnt sein.
- 1010 ἀγαλλίασις Luc. 1, 14 = 1010 Land. Edess. kennt nur 1010 Glanz, Herrlichkeit. Unser Wort bedeutet eigentlich Glanz (scil. des Angesichtes), wovon auch im Edess. das Verbum 1010 gebraucht wird (P. S. 1087, 9). Targ. kennt nur 1010 übermütig, Rabbot 1010 fröhlich übermütig.
- 1011 »Mond« Luc. 21, 25; Mt. 17, 15 (1011), Mt. 24, 29, 1011 seleghniaζόμενοι Mt. 4, 24; 1011 1011 Mt. 17, 15; Aussprache zihrä. Edessen. nur 1011 Glanz = Targ. 1011 = hebr. זָהָר. Vgl. arab. زهرة Venusstern, اولاهران, Sonne und Mond, dh. eigentl. die beiden Glanzsterne. Das Edess. ist also vom gemeinaram. 1011 in die 1011 hineingeraten. Mit 1011 hat das Wort etymolog. nichts zu thun. Dieses = targ. 1011, 1011, hebr. שְׁהַרְיִים Mondchen e. Schmuck; arab. شَهْرٌ 1011 Mond in unserem Dialect nur noch Luc. 22, 44, einem vom Rande hereingedrungenen Einschube, und Land 184, 26.
- 1012 σεισμός Mt. 27, 54. 28, 2, pl. 1012 — Luc. 21, 11. 25 = Edess. 1012 (auch hier Hier. Mt. 8, 24) = targ. 1012, hebr. 1012. 1012 κίνησις Joh. 5, 3, Land 113, 4 = Targ. 1012 Erschütterung, Edess. 1012.
- 1013 »zurückweichen« Land 173, 13 (1013) 195, 19. Edessen. kennt das Wort nicht, wohl aber Targ. u. Hebr.
- 1014 »Purpur« Mc. 27, 28, Lag. 314, aber Mt. 27, 28, Lag. 315 1014, 1014 Mt. 15, 17, wie im Edess; Targum 1014. Ohne Verbum im Syr.
- 1015 prtcp. pass. Pa. 1015 ἄτιμος Mc. 6, 4, Land Mt.

- 13, 57. Im Edess. ist nicht dies  $\text{ܐܘܨܝܢܐ}$  sondern  $\text{ܐܘܨܝܢܐ}$  gebräuchlich. Analoge Erscheinungen sind auch sonst aus unserem Dialect zu belegen. Vgl. u.  $\text{ܐܘܨܝܢܐ}$ !
- Ptep. Ithp.  $\text{ܐܘܨܝܢܐ}$   $\kappa\epsilon\kappa\rho\alpha\iota\pi\alpha\lambda\eta\chi\acute{\omega}\varsigma$   $\psi$  77, 65 = Land 108, 12. Edess. kennt diesen specialisirten Sprachgebrauch nicht.
- $\text{ܐܘܨܝܢܐ}$  Luc. 21, 18  $\text{ܐܘܨܝܢܐ}$ ; pl.  $\text{ܐܘܨܝܢܐ}$   $\tau\rho\acute{\iota}\chi\epsilon\varsigma$  Luc. 12, 7. Das Wort findet sich im Mand., im Edess. nicht nur bei BB. (P. S. 1133), sondern auch Isaac 2, 318 v. 1391  $\text{ܐܘܨܝܢܐ}$  (Var. —  $\text{ܐܘܨܝܢܐ}$ )  $\text{ܐܘܨܝܢܐ}$   $\tau\rho\acute{\iota}\chi\alpha\varsigma$  Geop. 115, 27 (Nöldeke).
- $\text{ܐܘܨܝܢܐ}$   $\rho\omicron\rho\nu\epsilon\acute{\iota}\alpha$  Mt. 19, 9, Joh. 8, 41 = Edessen.  $\text{ܐܘܨܝܢܐ}$  Land 200, 11 = Hebr.  $\text{ܐܘܨܝܢܐ}$  Hurerei. —  $\text{ܐܘܨܝܢܐ}$  Mt. 5, 32 ist gegen alle Analogie u. daher wohl verschrieben.  $\text{ܐܘܨܝܢܐ}$ ?
- $\text{ܐܘܨܝܢܐ}$  Mc. 6, 19  $\epsilon\nu\epsilon\acute{\iota}\chi\epsilon\nu$   $\alpha\upsilon\tau\omicron\upsilon$  (die L. A. gegen Minisc.  $\text{ܐܘܨܝܢܐ}$  ausdrücklich von Lagarde bestätigt) ( $\text{ܐܘܨܝܢܐ}$  pesh.) Edess. hat Pael u. Ethpaal in der Bed. »tadeln«. (P. S. 1142.) Häufig im Hebr. (Zorn).
- $\text{ܐܘܨܝܢܐ}$  Qal  $\epsilon\nu\epsilon\beta\rho\iota\mu\acute{\eta}\sigma\alpha\tau\omicron$  mit  $\text{ܐܘܨܝܢܐ}$  Mt. 9, 30. 17, 18. 20, 31, Mc. 1, 43. 8, 30, Luc. 4, 35. 9, 43. 23, 40. 17, 3. 18, 39, Land Luc. 9, 55; »verstoßen« Land  $\psi$  graece 77, 60. 55, 8. Ithpe  $\text{ܐܘܨܝܢܐ}$   $\acute{\alpha}\gamma\alpha\nu\alpha\kappa\tau\epsilon\acute{\iota}\nu$  Mc. 10, 41.  $\text{ܐܘܨܝܢܐ}$  Joh. 11, 33 Land u. Lag. Joh. 11, 38 (p. 222, 1)  $\epsilon\mu\beta\rho\iota\mu\acute{\omega}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$ ;  $\rho\alpha\rho\epsilon\varsigma\upsilon\nu\epsilon\beta\lambda\acute{\eta}\theta\eta$  Hebr.  $\text{ܐܘܨܝܢܐ}$   $\psi$  graec 48, 21 Land 106, 13.
- $\text{ܐܘܨܝܢܐ}$   $\kappa\alpha\tau\alpha\chi\rho\eta\mu\acute{\iota}\zeta\omega$  Luc. 4, 29.
- $\text{ܐܘܨܝܢܐ}$   $\kappa\rho\eta\mu\acute{\nu}\omicron\varsigma$  »Abhang« Mt. 8, 32, Luc. 8, 33.
- Im Edess. bedeutet die  $\sqrt{\text{ܐܘܨܝܢܐ}}$  nur »weben«. Mischna  $\text{ܐܘܨܝܢܐ}$  springen, hüpfen. Letzteres mag die GB. sein u. u.  $\text{ܐܘܨܝܢܐ}$  speciell auf das Springen des Weberschiffchens zurückgehen.
- $\text{ܐܘܨܝܢܐ}$  »Liebe« Mt. 24, 12, Joh. 5, 42. 15, 9. 10. 13. 17, 26, Land 202, 26, Oxon 1. Thess. 4, 9, 2. Tim. 1, 13,

Tit. 2, 2. —  $\text{ܣܘܠܐ}$  st. absol. Joh. 13, 35;  $\text{ܣܘܠܐ}$  Oxon  
1. Thess. 1, 3. Im Edess. kommt nur  $\text{ܣܘܠܐ}$  als mas-  
culin. vor, aber Targ.  $\text{ܩܝܒܘܚܝܗܘܢ}$ . —  $\text{ܣܘܠܐ}$  Liebeleien  
Land 200, 14. 206, 16.

Vom Verbum ist eine Form mit s. g. Nun epen-  
theticum (vgl. Nöldeke ZDMG. 22, 506) beachtenswert  
 $\text{ܣܘܠܐ}$   $\alpha\upsilon\tau\acute{o}\nu$   $\alpha\gamma\alpha\pi\acute{\eta}\sigma\epsilon\iota$  Luc. 7, 42.  $\text{ܣܘܠܐ}$   $\tau\iota\mu\acute{\eta}\sigma\epsilon\iota$  Joh.  
12, 26 Lag. 381 jedenfalls eine Verschreibung aus  $\text{ܣܘܠܐ}$   
Joh. 12, 26 Lag. 382.

Die Bed. lieben für  $\text{ܠܘܒܐ}$  im Hebr. nur 1 Stelle,  
Deut. 33, 3, die sehr verdächtig ist.

$\text{ܣܘܠܐ}$  »Gefängnifs« wie im Edess. Mt. 25, 36, Luc. 21,  
12 Lag. 353, 6, dagegen 353, 13  $\text{ܣܘܠܐ}$ ; zu  $\text{ܣܘܠܐ}$   
Mt. 5, 25 ist talm.  $\text{ܩܝܒܘܚܝܗܘܢ}$ , das Einsperren, zu vergl.  
Hebr. hat diese specielle Bedeut. noch nicht.

$\text{ܣܘܠܐ}$ . 1. eigentl.  $\epsilon\iota\varsigma$   $\epsilon\nu$  wie Joh. 11, 52. 17, 23 (= Peshita). — 2.  $\sigma\phi\acute{o}\delta\epsilon\rho\alpha$  Mt. 2, 10. 16. 4, 8. 7, 27. 17, 6. 26, 22. 27, 14, Mc. 1, 35. 16, 2, Luc. 18, 23. 24, 1  $\text{ܣܘܠܐ}$   
 $\text{ܣܘܠܐ}$   $\delta\epsilon\rho\epsilon\tau\epsilon\upsilon$   $\beta\alpha\theta\acute{\epsilon}\omicron\varsigma$  = Peshita:  $\text{ܣܘܠܐ}$   $\text{ܣܘܠܐ}$ ;  
Mc. 16, 2 hat schon gr.  $\lambda\acute{\iota}\alpha\nu$   $\pi\rho\omega\tau\acute{\iota}$ ; Land 105, 4. 106,  
5. 20. 108, 7.

Edess hat diese letztere Bed. nicht, wohl aber 2 Targg.

$\text{ܣܘܠܐ}$  1. »herumgehen« intrans. Mt. 4, 23. 17, 22. 23, 15,  
Land 103, 6, Luc. 9, 6; 2.  $\kappa\alpha\lambda\acute{o}\omega$  trans. Mt. 21, 33  
(Land: Aph.) Joh. 10, 24. — 3.  $\text{ܣܘܠܐ}$   $\text{ܣܘܠܐ}$   $\pi\epsilon\rho\acute{\iota}\chi\omega\rho\omicron\varsigma$   $\tau\omicron\upsilon$   
 $\text{ܣܘܠܐ}$   $\text{ܣܘܠܐ}$  Mt. 3, 5, Luc. 3, 3.  $\text{ܣܘܠܐ}$  Deut. 6, 14  
Land 222, 21 he.:  $\text{ܣܘܠܐ}$   $\text{ܣܘܠܐ}$  lies:  $\text{ܣܘܠܐ}$ ; Land 209,  
13  $\text{ܣܘܠܐ}$ .

Hiervon findet sich im Edess. nur das Verbum,  
aber äusserst selten. Targ.  $\text{ܩܝܒܘܚܝܗܘܢ}$  abzirckeln.

$\text{ܣܘܠܐ}$  a) »Freude«. So vocalisiren Luc. 24, 52, Joh.  
16, 20. — Luc. 1, 14. 54, Späthebr., Targ.  $\text{ܩܝܒܘܚܝܗܘܢ}$ .

Merx 138, 13, Edessen. ܘܥܘܪܘܢܝܘܢ. — b) emph. ܘܥܘܪܘܢܝܘܢ<sup>emph.</sup> Mt. 25, 23, Luc. 24, 41; c) ܘܥܘܪܘܢܝܘܢ Joh. 16, 21. 22. 17, 13; ohne Vocale: Mt. 25, 21, Luc. 8, 13, Joh. 3, 29. — d) ܘܥܘܪܘܢܝܘܢ Mt. 28, 18; 2, 10 (2. ܥ); Luc. 2, 10, Joh. 3, 29. ad b u. c targ. ܘܥܘܪܘܢܝܘܢ, Merx 138, 13 ܘܥܘܪܘܢܝܘܢ. Edess. ܘܥܘܪܘܢܝܘܢ.

ܘܥܘܪܘܢܝܘܢ »Brust« wie im Edessen.: Luc. 18, 13, Joh. 21, 20. plur. ܘܥܘܪܘܢܝܘܢ Lagarde hierzu: »incertissimus edo. ܘܥܘܪܘܢܝܘܢ et ܘܥܘܪܘܢܝܘܢ altera certae sunt, ܘܥܘܪܘܢܝܘܢ prior incerto nunc ܘܥܘܪܘܢܝܘܢ legitur, quod correctori debetur«. Letzteres ist der gewöhnl. edessen. Plur., neben dem noch ܘܥܘܪܘܢܝܘܢ (P. S. 1201) vorkommt; Ar. ܘܥܘܪܘܢܝܘܢ hart sein.

ܘܥܘܪܘܢܝܘܢ ἔγκαίνια Joh. 10, 22 (hebr. ܘܥܘܪܘܢܝܘܢ); pesh. ܘܥܘܪܘܢܝܘܢ.

ܘܥܘܪܘܢܝܘܢ »Schlange« Mt. 7, 10; aber Joh. 3, 14 ܘܥܘܪܘܢܝܘܢ. Beides richtig: jenes st. abs. (ܘܥܘܪܘܢܝܘܢ), dies st. emph. τὸν ὄφιν.

ܘܥܘܪܘܢܝܘܢ. Im Edess. das gewöhnliche Wort für »sehen« kommt im Evang. nur an ein paar Stellen vor, Mt. 20, 34, Luc. 24, 20. 8, 10, die nach Lagarde sämtlich späterer Herkunft sind und deshalb auch am Rande der Blätter stehen.

ܘܥܘܪܘܢܝܘܢ Mt. 8, 30, Luc. 8, 32. 15, 15; Mt. 7, 6; ܘܥܘܪܘܢܝܘܢ Luc. 8, 33. Edess. Targ. Hebr. ܘܥܘܪܘܢܝܘܢ. Arab. ܘܥܘܪܘܢܝܘܢ scheint entlehnt (Fraenkel 110), was aber jedenfalls auch vom Aram. gilt. Bevor dies festgestellt ist, lohnt es sich nicht, über die Herkunft des »n« zu streiten.

ܘܥܘܪܘܢܝܘܢ ἀρπαγή Mt. 23, 25 nur graphisch von edess. ܘܥܘܪܘܢܝܘܢ verschieden. Vgl. Nöldeke a. O. 458f.

ܘܥܘܪܘܢܝܘܢ Land 194, 9, ܘܥܘܪܘܢܝܘܢ Land 194, 19, gewifs beides graph. Entstellungen, vielleicht blofs verlesen aus ܘܥܘܪܘܢܝܘܢ Land 193, 20 (auch edessen.) »Ameise«.

ܘܥܘܪܘܢܝܘܢ a) »stark« Mt. 3, 11. 14, 30, Mc. 1, 7, Luc. 1, 3 (κράτιστε Θεόφιλε) 15, 14 (ܥ), 24, 19 Land 180, 25.



208, 10. 104, 3. 5 (he. גבור); 108, 8? 12, entweder = קיול oder = קיול. Edess. gebraucht in dieser Bed. **سكذ**. — b) **سكذ** δυνατός Luc. 1, 49. — c) **سكذ** δυναστείας Land 109, 23 ψ 90.

ad a. Bildungen dieser Form in unserem Dial. äusserst beliebt, vgl. Nöldeke ZDMG 22, 473 f.

**سكذ** [ἡ θάλασσα] διηγείρετο Joh. 6, 18 eig. »stark = heftig werden«. Das Edess. scheint diese Uebertr. nicht zu kennen.

**سكذ** »Kuchen« Land 179, 24, **سكذ** cstr. Land 180, 21 = hebr. קֶחֶךְ.

**سكذ** Aph. **سكذ** σωφρονίζωσι Oxon Tit. 2, 4. Edess. kennt in dieser Bed. nur Pael.

**سكذ** ἀντί Mt. 2, 22. 7, 2. 17, 26, Mc. 8, 37, Luc. 22, 20, Joh. 1, 16. 11, 50 ff., Joh. 13, 37. 38. — **سكذ** Land Mt. 26, 28 (Lag. **سكذ**). — **سكذ** ἀνθ' ὧν Luc. 1, 20. 12, 3.

Von Edess. **سكذ** nur graphisch verschieden. In letzterem ist der Vocalanstofs, der unbedingt vorhanden sein mufs, gar nicht bezeichnet.

**سكذ** ἀλλάγμα (mufs heifsen ἀλλαγμα!) he. קְהוּר ψ 43, (44) 13 Land 103, 5 = Targ. קְהוּר, edess. (auch pesh. loco cit.) **سكذ**.

**سكذ** »Teil« Mt. 24, 51, Luc. 15, 12. 24, 24, Joh. 13, 8. Land Luc. 11, 36. Die Vocalisation **سكذ** Joh. 13, 8 ist entweder dieselbe wie Targ. קְהוּר (eigentl. »Teilung«) oder = קְהוּר. Leider macht auch die babylon. Punctuation die Sache nicht klarer. Edess. **سكذ** ist im Sinne von »fatum, sors« gebräuchlich (P. S. 1294), aber Hebr. u. Targ. heifst das Wort ganz allgem. »Teil«, während Edessen. dafür **سكذ** sagt. Arab. **سكذ** mors.

**سكذ** χιτώνες Luc. 3, 11, Land Mt. 10, 10, pl. **سكذ** Targ. Jerus. קְהוּר Exod. 22, 6 = קְהוּר.

Von der Glätte kann das unmöglich genommen sein.

Ich stelle es zu خَلْفَ trita vestis. »Werktagskleid«  
im Gegens. z. חֲלִיפוֹתֵי Feiertagskleider.

سح I. 1) Qal »ausziehen einen« Mt. 27, 28, Luc. 10, 30.  
2) Aph.: dafs: Mc. 15, 20. Arab. خلس. Hebr. חָלַשׁ.  
Exod. 17, 13.

سح II. 1) سَحِبَ »schwach« Land 193, 21 = Targ. חָלִישׁ.  
Daneben im Targ. auch חָלַשׁ (Merx a. O.), das im  
Hebr. u. Edess. allein steht.

Die Wurzel gehört zu hebr. חָלַשׁ, arab. حلس.

Nach Levy ist unsere W. durch Transposition aus  
سَحِبَ — was zufällig im Edess. auch »ausziehen« bed. —  
entstanden. Aber das ist so verkehrt, wie die meisten  
derartigen Annahmen. Nach Miniscalchi soll حلس  
noch im Libanondialecte in jener Bed. vorkommen.

سح Qal. In unserem Dialecte das gewöhnliche Wort für  
»sehen«, edessen. سِج. Die Stellen gibt die Concordanz.  
Auch aufserhalb desselben sehr häufig. Ithpe. ἐφάνη  
Mt. 1, 20. 2, 9. 13. 6, 1. 18. 9, 33. 27, 53. 23, 5. 24,  
27, Mc. 16, 9, Luc. 22, 43. 24, 34. 11.

Aph. اسحب ἐμβλέπω Joh. 1, 36, Oxon Tit. 1, 16  
سَحِبَ εἰδέναι (eigntl. = ἰδεῖν). — سَحِبَ ὄναρ Mt.  
1, 20, φάντασμα 14, 26, εἶδος Mt. 28, 3, Luc. 1, 22.  
9, 29, θεωρία سَحِبَ Luc. 23, 48. 24, 23 (عد) Joh.  
5, 37 (سَحِبَ aber cf. Luc. 23, 48) Land 206, 22.  
سَحِبَ »Theater« Land 200, 19.

Das Verbum findet sich nur in den jerusalem. Targ.  
u. Talm., das Nomen indessen nur in der Form חָלַשׁ  
(cf. die Vocalisation von Luc. 24, 13.)

Etymologisch wird das Wort zu arab. حَمَى »ver-  
teidigen, beschützen« zu stellen sein, hat also dieselbe  
Bedeutungsentwicklung wie نظر.

سح Ithp. Mt. 5, 25 ἐπιθυμῆσαι, Luc. 15, 16. 16, 21. 22,



- Schulweisheit. Arab. حسد beneiden gehört mit jenen Bedeutungen zu derselben Wurzel.
- »Scherbe« Land 173, 19. 22. 174, 7 = Targ. חֶסֶד, אֶרְבָּא = bibl. Aram. חֶסֶד, Edess. حَسَفَا. Arab. خرف als Lehnw. wahrscheinl. gemacht von Fraenkel 169, daneben خسفين (Fraenkel XXII).
- »Mangel« Mc. 12, 44, Luc. 21, 4; Land Mc. 12, 44 حَسَفَا wohl verschrieben = Hebr. חֶסֶד.
- »graben« Mt. 21, 33. 25, 18 = Targ. חָפַח = Hebr. חָפַח »durchsuchen«.
- λατομεῖν Mt. 27, 60, λελατομημένον Mc. 15, 46 = Targ. Hebr. חָפַח. Im Edess. nicht vorhanden.
- κεκραγέτωσαν Jes. 14, 31 Land 166, 16. Verschreibung.
- ἀκριβῶς Luc. 1, 3; Land: حَسَفَا (حَسَفَا. wie Minisc. bietet, ist nach Lagarde spätere Correctur) Edess. —. Targ. u. Hebr. קָח eingraben. Von hier aus kann man zu unserer Bedeutung gelangen und auch zu der arabischen Entwicklung der Wurzel. Dagegen scheint حَقَّق Holz kapsel und davon abgeleitet حَقَّق, das im Arab. keine Etymologie hat, entlehnt zu sein, wenn sich auch das aram. Prototyp noch nicht gefunden hat.
- χωρίον wie im Edess. Mt. 22, 5. 27, 8. 26, 36, Joh. 4, 5, pl. حَسَفَا Mt. 19, 29. Die Vocalisation حَسَفَا Mt. 26, 36 scheint auf die Ausspr. hiqlā oder heqlā zu führen. — حَسَفَا Mt. 26, 36 Land ist Verschreibung.
- alios Mt. 18, 16; sonst حَسَفَا Mt. 6, 24. 8, 9. 21. 21, 33, Luc. 8, 6. 7. 9, 59, Joh. 4, 37. 5, 32. 43. 10, 5. 14, 16. 15, 24. 18, 15; حَسَفَا Luc. 9, 37. 61. 10, 35, Oxon: II. Tim. 1, 15. 2, 2, Joh. 1, 39. 18, 16; an einer Stelle حَسَفَا Joh. 19, 32, könnte verschrieben sein, zumal da mit ح in der HS. eine neue Verszeile beginnt. —



ܡܕܘܢܐ Mt. 11, 3, Joh. 4, 37. 15, 24 gewifs keine  
 Verschreibung, sondern eine dialectische Nebenform,  
 die sich zu den erstgenannten verhält wie edess.  
 ܡܕܘܢܐ zu targ. babl. ܡܕܘܢܐ (Merx) u. dem edessen.  
 plur. ܡܕܘܢܐ. — fem. sing. st. abs. ܡܕܘܢܐ (= bibl. aram.  
 ܡܕܘܢܐ) Mt. 19, 9. 26, 71, Joh. 6, 22. 10, 1, Luc. 5. 7,  
 Mc. 16, 1? — plur. m. ܡܕܘܢܐ Joh. 20, 25. 21, 8.  
 ܡܕܘܢܐ Mt. 4, 21. 21, 36. 41. 25, 16. 17. 20. 22, Mc. 8, 28,  
 Joh. 4, 38. 7, 12. 10, 21. In ܡܕܘܢܐ Mc. 8, 28 ist  
 das ܐ zu tilgen. Aber ܡܕܘܢܐ Joh. 20, 30 entspricht  
 genau der oben angef. babyl. targum. Form. plur.  
 fem. ܡܕܘܢܐ Luc. 3, 18. 8, 3, Joh. 6, 23. 10, 16.  
 ܡܕܘܢܐ Luc. 24, 1 ist eine am Rande der HS. stehende,  
 also nicht zum Evang. gehörende edessen. Form. —  
 ܡܕܘܢܐ findet sich sonst nur in den jerusal. Targg. u.  
 Talm. Die Vocalisirung des Vav schwankt unauf-  
 hörlich zwischen ܐ u. ܘ.

ܡܕܘܢܐ fem. sing. ἔσχατος Mt. 21, 30. 32. 37. 26, 60 Lag.  
 311, daneben mit ܐ: ܡܕܘܢܐ Mt. 21, 37. 26, 60 Lag.  
 312, Joh. 13, 36, masc. ܡܕܘܢܐ Joh. 12, 48, Luc. 14, 9.  
 Der Vocal des ܐ ist nicht ai wie im Edess., sondern  
 durchweg »i«. — — ܡܕܘܢܐ ἔπισθεν (= edess. ܡܕܘܢܐ)  
 Mt. 24, 18, Mc. 5, 27, Luc. 7, 38, Joh. 6, 67 εἰς τὰ  
 ὀπίσσω). — Mit Suffixen: ܡܕܘܢܐ Luc. 8, 44, Joh. 18, 6,  
 ܡܕܘܢܐ Joh. 20, 14 ܡܕܘܢܐ Mt. 9, 20, peš. ܡܕܘܢܐ  
 ܡܕܘܢܐ.

ܡܕܘܢܐ »Verwüstung« Mt. 24, 15, also spr. ḫirbānā, targ.  
 ܡܕܘܢܐ. P. S. 1365 belegt 1 mal edess. ܡܕܘܢܐ, was  
 aber sehr zweifelhaft ist. Ar. √ ܡܕܘܢܐ.

ܡܕܘܢܐ αἱ φρόνιμοι Land Mt. 25, 9 (Lagarde: ܡܕܘܢܐ), ver-  
 schrieben aus edessen. ܡܕܘܢܐ »gewitzigt« cf. P. S. 1378.

ܡܕܘܢܐ ὁσφύς (also ḫirṣā) Mt. 3, 4, Luc. 12, 35. 37. 17, 8, Joh.  
 13, 4. 5. 21, 18 = targum. u. Bibl. Aram. ܡܕܘܢܐ, ܡܕܘܢܐ

Hebr. הַלְצִים, Edess. ܠܥܘܢܐ. Böte das Hebr. die Grundform, so wäre "הלצ" der Körperteil, bei dem man das Gewand heraufschürzt, bei einer Arbeit oder beim Kampfe. So הלוען »gerüstet« zu verstehen. Vgl. z. B. Kamil I, 226, 14 (ed Bulaq). Aber das Wort ist im Hebr. vielleicht nur an eine andere Wurzel angeschlossen.

ܘܢܘܨܘܢܐ ὁ βρουγμός [τῶν ἐδόντων] Mt. 8, 12, 13, 50, 22, 13, 24, 51, 25, 30 Lag. 308, Luc. 13, 28, Land Mt. 13, 42, ܘܢܘܨܘܢܐ ohne Jod Mt. 25, 30 Lag. 306 > 308, ausdrücklich von Lagarde bestätigt. — Edess. ܘܢܘܨܘܢܐ, Hebr. הרק verbum. Ar. حرق G. B. reiben, daher auch Feuer anfachen. Edessen. ܘܢܘܨܘܢܐ »bestimmen« hat hiermit nichts zu thun.

ܘܢܘܨܘܢܐ »leiden« wie im Edess., ܘܢܘܨܘܢܐ Oxon: Col. 4, 13 πόνος, I. Thess. 4, 5 πάθος.

ܘܢܘܨܘܢܐ Land 181, 20 ἐπισφράγισμα; targ. ܘܢܘܨܘܢܐ »Besiegelung«. Edess. gebraucht in diesem Sinn ܘܢܘܨܘܢܐ oder ܘܢܘܨܘܢܐ. Ar. خاتم Lehnw. Fraenkel 252.

ܘܢܘܨܘܢܐ διορύσσω Mt. 6, 19, 20; Ithpe. διορυγήναι Mt. 24, 43, Luc. 12, 39 = חרר Targ. Hebr. »durchbrechen«. Edess. ܘܢܘܨܘܢܐ (in den abgeleiteten Formen »hochmütig sein«) hat hiermit nichts zu thun. . . .

ܘܢܘܨܘܢܐ φήμη Mt. 9, 26, 31, vermutlich tībā, Targ. ܘܢܘܨܘܢܐ Land 169, 20 ܘܢܘܨܘܢܐ, sonst überall in übertragener Bed., die im Edess. u. Targ. erst im Werden ist, vgl. ܘܢܘܨܘܢܐ quomodo agis? (häufig). P. S. 1423, 14.

a) ܘܢܘܨܘܢܐ »über, in Betreff« unmittelbar mit dem Nomen verbunden: Mt. 11, 7, 10, Mc. 1, 44, 8, 30, Luc. 1, 1, 2, 17, 27, 38, 7, 24, 22, 32; Oxon Tit. 2, 7.

b) ܘܢܘܨܘܢܐ u. ähnl. id. Mt. 22, 42, 26, 28, Luc. 2, 17, 3, 15, Joh. 1, 7, 8, Land 205, 9.

c) ܘܢܘܨܘܢܐ construiert wie a: Luc. 2, 18, 3, 19, 24, 4.

14. 27, Joh. 1, 22. 4, 52, Land 173, 5. 177, 21. 24. 181, 25. 190, 24. 21; Oxon I. Thess. 4, 9. 1, 2 (?).

d) **ܕܢܗܘܢ** nur mit Suffix Luc. 24, 44, Joh. 1, 15, Land 172, 9. 181, 14. 169, 20; — mit Nomen: **ܕܢܗܘܢܐ** wie b Mt. 17, 13. 22, 31. 24, 36 (ohne **ܐ**) 26, 24, Mc. 7, 25. 9, 39 (ὕπὲρ ἡμῶν), Luc. 2, 33. 22, 19. 37. 24, 19, Land Mt. 19, 17, Land 206, 19. 21. 110, 22, Oxon Col. 4, 12. 13.

**ܕܢܗܘܢܐ** εὐεργέται Luc. 22, 25, mit Verdünnung des a der ersten Silbe edess. (**ܕܢܗܘܢܐ**) in »i«.

**ܕܢܗܘܢܐ** 1. »Berg« wie im Edess. Mt. 14, 23. 17, 1. 18, 12. 24, 16. 28, 16, Mc. 11, 23, Luc. 3, 5. 8, 32. 9, 28, Joh. 4, 20. 6, 15; **ܕܢܗܘܢܐ** ὄρεινη Luc. 1, 39. 65 = edess. — 2. ἀγρός Mt. 13, 44. 24, 40. 27, 7. 8. 10, Mc. 1, 6. 15, 21. 16, 12, Luc. 2, 8. 8, 34. 15, 15. 25. 17, 7, Land Mt. 13, 36, Land 203, 71. — Die Dialekte kennen nur die Bed. »Berg«. Die Bedeutung ager wird so zu erklären sein, dafs in der Heimat des Dialectes alles Feld »Bergland« war (schon Nöldeke a. O. 518 oben). Aber eine ähnliche Uebertragung ist mir sonst nirgends bekannt, ausser **ܕܢܗܘܢܐ** (Gauhari), falls es zu dem entlehnten **ܕܢܗܘܢܐ** Berg gehört.

**ܕܢܗܘܢܐ** »Schatten« Mt. 4, 16 Land 103, 12; aber Land 107, 16 **ܕܢܗܘܢܐ**; edess. **ܕܢܗܘܢܐ**, targ. **ܕܢܗܘܢܐ** neben **ܕܢܗܘܢܐ**.

Aph. 1. »etwas beschatten« Mt. 17, 5, Luc. 9, 33 wie in den Dial.

2. »Schatten suchen« (griech. wie oben κατασκηνώω, Pesh. **ܕܢܗܘܢܐ**) Luc. 13, 19 nicht: in den Dial.; Land 108, 7 vielleicht zu 1.

**ܕܢܗܘܢܐ** ἀδικία Luc. 13, 27 = edess. targ. **ܕܢܗܘܢܐ**. —

**ܕܢܗܘܢܐ** Joh. 7, 18 = targ. **ܕܢܗܘܢܐ**; **ܕܢܗܘܢܐ** Luc. 16, 11, 18, 6 = targ. **ܕܢܗܘܢܐ**.

**ܕܢܗܘܢܐ** καταποντίζεσθαι Mt. 14, 30, pesh. **ܕܢܗܘܢܐ**. Edess.





von Lagarde bestätigt. Trotzdem kann sie nur Ver-  
schreibung aus  $\text{ק}^{\text{מ}}$  (Edess. Targ.) sein. — Hebr.  $\text{קִיט}$   
heißt ursprünglich Koth, Dreck u. gehört zu  $\text{טאטט}$   
fegen, es scheint aber dann auf »Lehm« übertragen  
zu sein (Jes. 41, 25, Neh. 3, 14) wie umgekehrt targum.  
 $\text{טן}$  von Lehm auf den »Dreck«.

$\text{פ}^{\text{א}}$  »erlöschen« Mt. 25, 8, Luc. 3, 17 (pesh.  $\text{פ}^{\text{ח}}$ ) =  $\text{טפא}$   
Talm. Targ. Ar.  $\text{פ}^{\text{א}}$ ; Aeth. (periit).

$\text{פ}^{\text{א}}$   $\text{ἀκάθαρτος}$  Mc. 7, 25. 9, 25, Luc. 4, 33. 36. 8, 29.  
9, 42. Edess. hat das Wort überhaupt nicht. u. gibt  
den Begriff durch  $\text{פ}^{\text{א}}$ , unser Ev. auch durch  $\text{פ}^{\text{א}}$   
Mt. 10, 1 u.  $\text{פ}^{\text{א}}$  Luc. 7, 21. 8, 2 wieder. — Targ.  $\text{טפשא}$ ,  
 $\text{טפשא}$ ,  $\text{טפשא}$  »verstockt, dumm s.« spät Hebr.  $\text{טפשא}$   
»fett sein«  $\psi$  119, 70, Ar.  $\text{פ}^{\text{א}}$  »schmutzig sein«.

$\text{פ}^{\text{א}}$  Oxon 2. Tim. 2, 5 bis  $\text{ἀθλει}$ . Die Richtigkeit  
der L. A. vorausgesetzt, die übrigens, da von dieser  
Stelle kein Facsimile vorliegt, uncontrolirbar ist, so  
gehört das Wort zu edess. adj.  $\text{פ}^{\text{א}}$  nobilis, excellens,  
praestans (P. S. 1528).

$\text{פ}^{\text{א}}$   $\text{καλῶς}$  Mc. 7, 37, Joh. 4, 17. 8, 48. 13, 13. 18, 23;  
mit  $\text{פ}^{\text{א}}$  Mc. 12, 28. 32; ohne Vocale Mt. 5, 44, Land  
181, 15. 192, 18. 199, 1. Lagarde Mt. 25, 21  $\text{פ}^{\text{א}}$  ist  
zu  $\text{פ}^{\text{א}}$  zu ergänzen, wie Land wirklich bietet; —  
 $\text{פ}^{\text{א}}$  Land 104, 3. 106, 18.

Targ.  $\text{פ}^{\text{א}}$ , edess. u. selten auch Targ.  $\text{פ}^{\text{א}}$ , hebr.  
einmal an einer späten Stelle  $\text{פ}^{\text{א}}$  Jer. 10, 7  
wohl Aramaismus.

$\text{פ}^{\text{א}}$   $\text{παλαιωθήσεται}$   $\psi$  48, 15 Land 106, 7 verschrieben  
oder verlesen aus  $\text{פ}^{\text{א}}$ .  $\sqrt{\text{פ}^{\text{א}}}$  edess. hebr.

$\text{פ}^{\text{א}}$  »Hand«;  $\text{פ}^{\text{א}}$   $\text{πρὸς ἡμᾶς}$  (pesh.  $\text{פ}^{\text{א}}$ ) Actor. 14, 11  
(Land p. 168). Diese Zusammensetzung im Edessen.  
nicht.

בִּיד »wissen«, außerordentlich häufig. Abweichend wäre Aphel:  $\text{בִּידִינָה}$   $\text{ἵνα γινώτε}$  Joh. 10, 38. Da aber das Aphel sonst überall causativ ist, so ist das erste Vav zu streichen oder hinter , zu setzen.

Ithpe:  $\text{בִּידִינָה}$   $\text{γνωσθήσεται}$  Land Luc. 8, 17, Lag. a. O.  $\text{בִּידִינָה}$ , sonst überall  $\text{בִּידִינָה}$  Mt. 12, 33 Luc. 12, 2. 24, 35, Joh. 1, 31.

$\text{בִּידִינָה}$  ἢ  $\text{ξηρά}$  Mt. 23, 15, Luc. 5, 3, targ.  $\text{יובשא}$ , aber edess.  $\text{בִּידִינָה}$ .

בִּידִינָה »geben«. Ein ganz gewöhnliches Wort. Ungebräuchlich sind im Edess., obwohl auf der Linie seines Sprachgebrauchs liegend, folgende Anwendungen:  $\text{בִּידִינָה}$   $\text{προσέχετε ἀπὸ}$  hütet euch vor Mt. 7, 15. 10, 17, Mc. 12, 38. 17, 1. Nur ist  $\text{בִּידִינָה}$  ( $\text{ἀπὸ}$ ) ganz unsemistisch u. deshalb nicht wahrer Sprachgebrauch, sondern selavische Uebersetzungsmanier. —  $\text{בִּידִינָה}$   $\text{ὕπαρχοντες}$  Luc. 7, 25, aber in der Parallele Mt. 11, 18 steht  $\text{בִּידִינָה}$  und sonst  $\text{בִּידִינָה}$  Luc. 8, 41. 16, 14. 7, 25, übrigens den einzigen Stellen der Evangelien, an denen  $\text{ὕπαρχω}$  als verbum finitum vorkommt.

$\text{בִּידִינָה}$ .  $\text{בִּידִינָה}$   $\text{בִּידִינָה}$   $\text{בִּידִינָה}$   $\text{μέχρι τῆς σήμερον}$  Mt. 28, 15 = pesh.:  $\text{בִּידִינָה}$   $\text{בִּידִינָה}$ ; vgl. unter  $\text{בִּידִינָה}$ .

$\text{בִּידִינָה}$   $\text{κλάδος}$  Mt. 24, 32 = Talm.  $\text{יידור}$  »Reis, Trieb«.

$\text{בִּידִינָה}$   $\text{δύναμαι}$  als Verbum finitum äusserst selten: 1. pfct.  $\text{בִּידִינָה}$  Mc. 2, 4;  $\text{בִּידִינָה}$  Mc. 9, 27;  $\text{בִּידִינָה}$  Mt. 17, 19; 2. impfet.:  $\text{בִּידִינָה}$  Luc. 13, 24;  $\text{בִּידִינָה}$  Luc. 21, 36.

Particip  $\text{בִּידִינָה}$  bzw.  $\text{בִּידִינָה}$  sehr häufig, wo in Pesh.  $\text{בִּידִינָה}$  steht. Die Stellen gibt die Concordanz. Ausserdem Land 185, 17. 188, 16. 208, 16. 19. 21. — Es wird entweder construiert mit , u. folgendem verb. finit. (z. B. Mt. 3, 9. 5, 14. 6, 24. 7, 8) oder seltener mit participium z. B. Mt. 8, 2.

Edess. kennt das Wort nicht, sondern allein das

palästin. Aram., bibl. Aram., 2 Targg. Talm. Sam. u. Hebr. (יכל).

כח רִסְסִיָּה γεννήματα Mt. 23, 33 Lag. 302, 9; aber Zeile 34 רִסְסִיָּה; Mt. 3, 7 מִרְסִיָּה; Luc. 3, 7 מִרְסִיָּה; יִרְסִיָּה νηπίοις Luc. 10, 21; 1 mal רִסְסִיָּה, Mth. 12, 34, wozu Lagarde notirt: A. ut videtur רִסְסִיָּה = Hebr. ילוד. — Land 166, 13 רִסְסִיָּה ἔκγονα αὐτῶν. — יִרְסִיָּה γενετή Mt. 1, 18. 19, 28, Joh. 9, 1; יִרְסִיָּה Luc. 1, 14, Land 207, 23; יִרְסִיָּה Mt. 1, 1; יִרְסִיָּה Land 184, 17; יִרְסִיָּה Land Luc. 1, 14. Letzteres entspricht edessen. יִרְסִיָּה, die anderen Targ. רִסְסִיָּה, Hebr. רִסְסִיָּה.

מִלְּכָה ὀλολύξατε Jes. 14, 31 Land p. 166. Wenn מִלְּכָה zu lesen ist, so liegt ein abweichend gebildetes Aphel vor, Edess. u. Targ. מִלְּכָה, Hebr. קָהִיל.

יִפְחָה st. emph. »Meer« Mt. 4, 18<sup>2</sup>. 8, 24. 26. 27. 32. 13, 47. 14, 24. 26. 17, 27. 23, 15, Marc. 7, 31, Luc. 5, 1. 8, 33. 17, 6 (י), 21, 25, Joh. 6, 16. 17. 18. 19. 22. 25. 21, 1. 4.

מִפְחָה st. abs. »Eid« Mt. 26, 72, st. emph. מִפְחָה Mc. 6, 26 mit Auflösung des Diphtonges, aber edess. מִפְחָה. Der st. emph. setzt einen absoluten מִפְחָה voraus. Vgl. edess. מִפְחָה P. S. 1603, wie in Targ. מִפְחָה.

מִפְחָה θηλάζοντες Mt. 21, 16 (Correctur מִפְחָה eine im Edess. gebräuchliche Form) = Targ. מִפְחָה, יִפְחָה. — מִפְחָה »Kinder« Land 209, 25 מִפְחָה in jüd. Schriften beliebt.

מִפְחָה »Fest« Mt. 27, 15; Land 169, 21 מִפְחָה. Lehnw., aber mit Auflösung des Diphtonges, die übrigens schon im Hebr. eingetreten ist.

מִפְחָה. 1. מִפְחָה συνέδριον Mt. 5, 22. 26, 59 Lag. 311. — 2. מִפְחָה Mt. 10, 17, Joh. 11, 47. — 3. מִפְחָה Mt. 26, 59 Lag. 312.





- Luc. 1, 32; Land 106, 3. — pl. **ܘܒܝܘܬܝܗܘܢ** Luc. 22, 29. Edess. **ܘܒܝܘܬܝܗܘܢ**.
- ܘܒܝܘܬܝܗܘܢ** πλέον Luc. 3, 13; Joh. 10, 10 περισσόν; 15, 2 = Lagarde 187 πλείονα. — **ܘܒܝܘܬܝܗܘܢ** ὑπερεκπερισσῶς Mc. 7, 36 (pesh. **ܘܒܝܘܬܝܗܘܢ**). Das Wort ohne **ܘܒܝܘܬܝܗܘܢ** Land 194 17, auch im Edess. ganz gewöhnlich. **ܘܒܝܘܬܝܗܘܢ** prtp. Aphel, hebr. targ. **ܘܒܝܘܬܝܗܘܢ**.
- ܘܒܝܘܬܝܗܘܢ** τὸ περισσεῦον = hebr. **וְרַבּוֹן** = edess. **ܘܒܝܘܬܝܗܘܢ**.
- ܘܒܝܘܬܝܗܘܢ** ὄδε Mt. 14, 7. 24, 2. 28, 6, Luc. 11, 31, Joh. 11, 32. 42, im Edess. niemals allein vorkommend, wohl aber im Hebr. **בָּרָא** Targ. — **ܘܒܝܘܬܝܗܘܢ** Mt. 17, 20, Joh. 2, 16. 4, 15. 14, 31. 19, 8. Edess. u. Targ. ziehen zusammen in **ܘܒܝܘܬܝܗܘܢ**. — **ܘܒܝܘܬܝܗܘܢ** hier Mt. 24, 23. 26, 53, Joh. 20, 27 = 2 Targ. 2 Talm. Mand; aber edess. **ܘܒܝܘܬܝܗܘܢ**.
- ܘܒܝܘܬܝܗܘܢ** »Schemel« Mt. 22, 44 = Targ. **ܘܒܝܘܬܝܗܘܢ** (ܘܒܝܘܬܝܗܘܢ), edess. **ܘܒܝܘܬܝܗܘܢ**, hebr. **קָבַעַשׁ**, arab. **كَبَس**.
- ܘܒܝܘܬܝܗܘܢ** »Stern« Mt. 2, 2, sonst überall **ܘܒܝܘܬܝܗܘܢ** Mt. 2, 7. 9. 10, Luc. 23, 44. 21, 25 wie in den Dialecten. Arab. **كوكب**, äth. **kôkab**. — Da die Wurzel **كَب** im Arab. stark entwickelt ist (vgl. z. B. **كَب** invertit Tab. I 1887, 10, äthiop. nur **kabkâb** γάμος, eig. wohl Festzug, **كَب** Schaar Tab. I 1877, 10), so ist es einigermaßen auffallend, daß gerade bei diesem Worte der Lautwandel des Hebr. u. Aram. vorliegt.
- ܘܒܝܘܬܝܗܘܢ** ἀράχνη »Spinnewebe« ψ 89, 9 = Land 109, 23, Pesh. **ܘܒܝܘܬܝܗܘܢ** das sonst auch »Spinne« bed. P. 673 f.
- ܘܒܝܘܬܝܗܘܢ** aliquid Mt. 5, 13. 23, 10. 18. 27, 24, Mc. 16, 8, Luc. 4, 35. 23, 41, Joh. 1, 3. 46. 6, 12. 64. 7, 26. 8, 54. 9, 33. 11, 49. 14, 30 Lag. 385, 15, 15. 16. 23. 24, Lag. 389, Land 223, 7, Oxon I. Thess. 4, 12. — **ܘܒܝܘܬܝܗܘܢ** Mt. 21, 3. 19. 24, 17, Mc. 1, 44. 9. 28, Luc. 22, 35, 36, Joh. 15, 5 Lag. 387, 21, 3. — **ܘܒܝܘܬܝܗܘܢ** Mt. 17, 21. 27, 12, Mc. 5, 26, Luc. 3, 13. 5, 5. 9, 36. 10,

19. 12, 2. 24, 41, Joh. 3, 27. 5, 19. 30. 7, 4. 14, 30  
Lag. 386. 16, 24 Lag. 390. 18, 20. Land 209, 12? —  
כֹּל Mt. 5, 23. Land 193, 18. — כֹּל Joh. 12, 19;  
Oxon Tit. 1, 15 כֹּל scheint verlesen oder verschrieben.

Das Wort findet sich im jüd. Aram. u. Sam., aber  
ebenfalls nur in negativen Sätzen bzw. Fragen in  
der Form כֹּל.

Etymologisch wird es gewöhnlich aus כל omnis +  
hebr. מְאוֹם, das ebenfalls meistens in negativen Sätzen  
steht. Da aber das letztere jedenfalls mit מוֹם Fehler  
nichts zu thun hat, sondern = מוֹה וְמוֹה (Gesenius)  
ist, so wird auch bei כֹּל lediglich eine Zusammen-  
setzung aus כל omnis u. einem indefiniten מוֹה (hebr.  
II Sam. 18, 22: Syr.: Nöldeke: kurzgef. Syr. Gramm.  
§ 219, Abs. 2, 1. Beispiel) anzunehmen sein. Der  
Vocal des ל stammt dann aber nicht von der Copula  
Vav, sondern aus der Wiederholung des Vocales von  
כל, ganz wie כֹּל aus כֹּל + כֹּל.

כֹּל ααψάκης Land 180, 8. 9 Citat aus βασ' γ' 17, 12  
(pesh. כֹּל, hexapl. כֹּל, hebr. צִפְחָה). Targ. כְּוֹרַח  
Bienenkorb, edess. כֹּל; Land 183, 8 כֹּל, also plur. ;  
Wetzstein bei Levy Targumwörterb. Nachträgliches  
von Fleischer S. 428<sup>a</sup>: »die Kuwâra ist ein großer  
Behälter zum Aufbewahren der Getreidevorräte. Man  
macht sie aus einem mit Häckerling vermischten  
Lehm und trocknet sie einfach an der Sonne.«

כֹּל a) ὡςπερ vor Nomen Luc. 18, 11; b) mit Suffix. Mt.  
24, 21 (für a u. b an allen anderen Stellen כֹּל).  
c) כֹּל ὡσαύτως Mt. 21, 30. 36. 25, 7, Joh. 5, 19.  
6, 11. — Oxon Tit. 2, 3. 6 (pesh. כֹּל).

Hiervon findet sich im Edess. nur b, aber äusserst  
selten, häufiger כֹּל P. S. 148, das gewöhnliche ist  
כֹּל gebräuchlicher in den beiden Talm. u. Targg.,

besonders den jerusalem.; palmyrenisch כותל בות de Vogüé No. 15, 6. Für c im Edess. ܘܥܘܦ P. S. 1006.

ܘܥܘܦ Mt. 7, 2. 23, 32 μέτρον = Targ. מְקוּלָּא. Edess. kennt nur ܘܥܘܦ, ar. كَيْل Lehnw. Fraenkel 204, ܘܥܘܦ μετρηταί Joh. 6.

ܘܥܘܦ. 1. »so« Mt. 6, 1, Luc. 10, 37 ὁμοίως, 24, 24 οὕτω, Joh. 13, 13 ܘܥܘܦ εἰμι γάρ. — 2) ܘܥܘܦ ὠσαυτως vgl. unter ܘܥܘܦ. — ܘܥܘܦ τότε Mt. 4, 17. 7, 5. 18, 31 f. 27, 3. 9. 13. 9, 6. 17, 16, Mc. 7, 35. 15, 40, Joh. 2, 17. 22. 7, 46. — 4) ܘܥܘܦ διό Mt. 27, 8, Joh. 8, 37. 18, 37, Land 173, 15. — 5) ܘܥܘܦ ἀπὸ τότε Mt. 26, 16.

Edess. kennt ܘܥܘܦ nur in der Bed. »postea, tum« (P. S. 1766), die angeführten Verbindungen sind ihm fremd. — Targ. kennt dagegen 1 u. 3, Hebr. 1 u. 4, denn der Gebrauch von כֵּן Kohel. 8, 10, Ethh 4, 16 ist Aramaismus.

ܘܥܘܦ »Vollendung« Land 206, 23 = Targ. ܘܥܘܦ nach der babyl. Punktation (vgl. Merx a. O. 218), das traditionelle ܘܥܘܦ stellt eine jüngere Stufe der Entwicklung dar. Edess. ܘܥܘܦ. Alte Entlehnung aus dem Assyrischen.

ܘܥܘܦ ἢ ἐντροπή μου ψ graec 44, 16. Ueber diese in unserem Dialecte beliebte Bildung von Aphel vgl. Nöldeke ZDMG XXII, 505.

ܘܥܘܦ. 1. ἐκκλησία Mt. 16, 18. 18, 17; συναγωγή Mt. 4, 23. 6, 2. 10, 17. 23, 6, Luc. 13, 14. 8, 41. 21, 12, Joh. 6, 60. 9, 22. 16, 2, Land 174, 20, Oxon I Thess. 1, 1; ohne Jod Land Mt. 9, 35. 13, 14; 1 mal in edessen. Weise ܘܥܘܦ Luc. 12, 11. — Dafs auch Synagoge als Haus einfach durch ܘܥܘܦ wiedergegeben wird, ist aus pedantischer Uebersetzungsmanier zu erklären, aber wegen des Contextes (τὴν συναγωγὴν





Nöldeke a. O. 463 § 9 stellt das Wort mit Recht zu he. כָּבַר; vgl. auch כָּבַר לְחָם.

כָּבַר edessen. כָּבַר, כִּיבִיא, κοιλία, γαστήρ Mt. 1, 18. 23. 19, 12, Luc. 1, 41. 42. 44, 2, 21, Joh. 3, 4. 7, 38. — nicht im Edessen. findet sich כִּיבִיא Land 168, 3. — Arab.

כָּרֵשׁ, كَرَش, hebr. כָּרֵשׁ.

כָּבַר Qal σκανδαλιζω Mt. 17, 27 כָּבַר; 5, 29. 30, Joh. 6, 62 כָּבַר.

Edess. hat überhaupt kein Qal, u. in dieser causativen Bedeutung das Aph. Im Hebr. ist Qal nur intransitiv (σκανδαλιζέσθαι = edessen. Ethpe). Targum hat die √ überhaupt nicht.

כָּבַר [כָּבַר] ἐπιγραφή Mt. 22, 20 pesh.: כָּבַר, Luc. 2, 2 ἀπογραφή (pesh. כָּבַר). Zur Bildung vgl. u. כָּבַר!

כָּבַר »Kronen« (vgl. targum כָּבַר) Land 209, 5; — כָּבַר »gekrönt« (Targ. Hebr.). Edess. kennt diese Bedd. nicht; wohl Hebraismus.

כָּבַר mit Suffixum pleonastisch beim Verbum (dativus ethicus), abweichend vom griechischen Text u. auch von Peshita. Dieser Gebrauch kommt auch im Edessen. vor (Nöldeke, Kurzgef. Syr. Gramm. § 224), aber er ist in unserem Dialect so außerordentlich häufig, dafs er, wenn auch der Pedanterie des Uebersetzers noch so viel zur Last gelegt wird, doch in der Volkssprache einen beträchtlichen Rückhalt gehabt haben mufs.

כָּבַר Beachtenswert ist ein mehrfacher pleonastischer Gebrauch der Partikel כָּבַר Mt. 6, 15 οὐδὲ ὁ πατήρ ὑμῶν ἀφήσει; כָּבַר כָּבַר Mt. 18, 17 ἐὰν δὲ παρακούσῃ αὐτῶν; כָּבַר כָּבַר Mt. 21, 27; οὐδὲ ἐγὼ λέγω ὑμῖν Mt. 25, 45 οὐδέ ἐμοὶ ἐποιήσατε; Luc. 16, 26.

כָּבַר Mt. 26, 60; Luc. 18, 5 כָּבַר; Joh. 4, 38 cstr.

ﺣﻤﻪ ﺧﻮﭘﻮﺱ; Land 109, 24; nur graphisch verschieden von edessen. ﺣﻤﻮ (so Oxon I. Thess. 1, 3), woneben auch ﺣﻤﻮ vocalisirt wird wie Targ. ﺣﻤﻮ; Ar. ﺣﻤﻮ Unglück Kamil I, 15 v. 1 (ed. Bulaq).

ﺣﻤﻮ »Herz«. Neben den im Edess. gebräuchlichen Formen finden sich in unserem Dial. auch vollere mit doppeltem ﺣ wie im Hebr. (ﺣﻤﻮ u. ﺣﻤﻮ) u. Targ. (ﺣﻤﻮ u. ﺣﻤﻮ): Luc. 1, 17 ﺣﻤﻮ, 2, 35 ﺣﻤﻮ; alle anderen plurale mit Suffixen Mt. 9, 4. 18, 35, Mc. 2, 6, Luc. 5, 22. 16, 15. 21, 14 Lag. 353, 7 ( ) Z. 14) Luc. 21, 34, Joh. 12, 40 Lag. 381. Wegen des Vocals der 1. Silbe beachte noch ﺣﻤﻮ mein Herz Land 169, 13.

2) denominirtes Verbum ﺣﻤﻮ Oxon I Thess. 4, 13 »wissende«. Die Form kann nur prtep. Pael (dann müßte ein ﺣ ausgefallen sein) bzw. Aph. von ﺣﻤﻮ sein. Edess. Pael kennt nur die Bed. »beherzt machen« u. Targ. (ﺣﻤﻮ) beherzt sein, während die hier vorauszusetzende Bedeutung im Hebr. Niphal ﺣﻤﻮ Hiob 11, 20 »einsichtig werden« u. sehr stark im Aethiop., (labava etc.) entwickelt ist. Vielleicht mißverständnis aber auch nur der Uebersetzer ἀγνοεῖν als ἀθυμεῖν.

ﺣﻤﻮ ﺋﻤﺎﺱ Luc. 8, 6 = Hebr. ﺣﻤﻮ, Talm. ﺣﻤﻮ, ar. ﺣﻤﻮ. Pa. ﺣﻤﻮ ἀποθλίβουσι Luc. 8, 45. — Ithpe. ﺣﻤﻮ συνεχομένους Mt. 4, 24. — ﺣﻤﻮ στενῆς (πύλης) Mt. 7, 13 ist in ﺣﻤﻮ Luc. 13, 24 herzustellen.

ﺣﻤﻮ ﺑﻠﻴﻄﻰ Mt. 24, 21; 29 (ﺣﻤﻮ); Luc. 21, 25 = Lag. 353, 20 (ﺣﻤﻮ), ebenso Joh. 16, 21. So ist auch wohl Land 170, 3 ﺣﻤﻮ zu emendiren.

ﺣﻤﻮ ﺑﻠﻴﻄﻰ Mt. 24, 9, Luc. 21, 25 = Lag. 354, 7. Aber die Form ist sicher ein pluralis, wie sie auch Land Mt. 24, 21 S. 214 richtig mit Sejame hat; ﺣﻤﻮ — Land 105, 3 = ψ graec 45, 2 ﺑﻠﻴﻄﻰ.

Die Wurzel findet sich weder im Edess. noch Targ.,

sondern nur im Hebr., das aber nur Qal, Niph und als einziges Nomen  $\gamma\eta\lambda$  bietet. Arab.  $\sqrt{\text{حص}}$ .

$\text{ܚܘܨܝܒܝܗ}$  ἀσώτως Luc. 15, 13. Edess. kennt nur  $\text{ܚܘܨܝܒܝܗ}$ .

In dieser Bedeutung findet sich die Wurzel in keinem anderen Dial.; Targ. u. Hebr. verspotten; ar. daneben auch in bonam partem spielen.

$\text{ܚܘܨܝܒܝܗ}$  κατωτέρω Mt. 2, 16. 4, 6. 27, 51, Joh. 8, 23, vor 19, 31 = Lag. 402. Entstanden aus  $\text{ܚܘܨܝܒܝܗ}$  Erde +  $\text{ܚܘܨܝܒܝܗ}$  u. findet sich nur noch im jüdischen Aramäisch (jerusalem. Targg. u. Talm.); Edess.  $\text{ܚܘܨܝܒܝܗ}$ .

$\text{ܚܘܨܝܒܝܗ}$  1. a) zur Einleitung von Sätzen wie  $\text{ܚܘܨܝܒܝܗ}$  ἐν τῷ κατηγορεῖσθαι αὐτὸν: Mt. 27, 12. 28, 12, Luc. 2, 27. 43. 8, 42. 9, 36. 10, 35. 12, 37. 17, 11. 24, 4. Land Luc. 19, 15; Joh. 8, 7. 30. b) eines participium coniunctum Mt. 22, 44, Joh. 6, 14. 13, 1. 3. 18, 1. c) eines genitivus absolutus Joh. 13, 2. d) =  $\text{ܚܘܨܝܒܝܗ}$  Joh. 20, 31, während das vorhergehende  $\text{ܚܘܨܝܒܝܗ}$  in derselben Periode durch  $\text{ܚܘܨܝܒܝܗ}$  wiedergegeben ist. — Edess. kennt in jenen Anwendungen  $\text{ܚܘܨܝܒܝܗ}$  (ohne  $\text{ܚܘܨܝܒܝܗ}$ ), Peshita gebraucht gewöhnlich  $\text{ܚܘܨܝܒܝܗ}$ .

$\text{ܚܘܨܝܒܝܗ}$  μήτι? Mt. 7, 16. 26, 22. 25, Joh. 8, 22;  $\text{ܚܘܨܝܒܝܗ}$ ? μή? Joh. 8, 53. 10, 21. 18, 17; Mt. 20, 15, Luc. 2, 44. — Edess. gebraucht hier (aber vgl. oben) die complicirtere Form  $\text{ܚܘܨܝܒܝܗ}$ , oder die verkürzte  $\text{ܚܘܨܝܒܝܗ}$ .

$\text{ܚܘܨܝܒܝܗ}$  im Edess. ganz gewöhnlich, aber in unserem Dial. nur an der einzigen Stelle Luc. 24, 12, die aber späterer Herkunft ist (Lagarde: »manus non nimis recens in margine«).

$\text{ܚܘܨܝܒܝܗ}$  1.  $\text{ܚܘܨܝܒܝܗ}$  ἐξεμυκτήριζον Luc. 16, 14. 23, 35. 2.  $\text{ܚܘܨܝܒܝܗ}$  ψ graec 43, 14 = Land 103, 5  $\text{ܚܘܨܝܒܝܗ}$  μυκτηρισμός. Wegen dieser Aphelbildung ist auch jenes Particip als Aphel gesichert, obwohl Edess. nur Pael kennt. Aber Hebr.  $\text{ܚܘܨܝܒܝܗ}$ , nur 1 mal ψ 73, 8.

$\text{ܚܘܨܝܒܝܗ}$  1.  $\text{ܚܘܨܝܒܝܗ}$  ξως Mt. 26, 38. 27, 8. 51. 28, 15. 20;

aber Mt. 24, 21. 27. 31 **ܘܚܝܘܢ** vocalisirt. 2. **ܘܚܝܘܢ**  
(ohne **ܘ**) Land Mt. 26, 38 = 133, 21, Land 182, 11.  
200, 8.

Die Wurzel findet sich im Edess. u. Targ., aber  
nicht dieser Gebrauch. Aehnlich gedacht sind die  
hebräischen Wendungen **בואף**, **לְבוּא**, **בואף**.

**ܘܚܝܘܢ** »wegen« im Edess. ganz gewöhnlich, aber in unserem  
Dialect nur Mt. 6, 13. Hierdurch erscheint die That-  
sache, daß dieses Wörtchen — nach Levy's aus-  
drücklicher Angabe im Targumwörterb. — nur in  
jerusalemischen Targg. (daneben **אמטול**, vgl. mand.  
**אמיונטול**) vorkommt, in einem eigentümlichen Lichte.

**ܘܚܝܘܢ** **ἔθνος** Mt. 4, 15. 5, 47. 6, 7. 10, 5. 18. 24, 9ff., 25,  
32. 28, 19, Mc. 10, 33, Luc. 7, 5. 2, 32. 21, 10. 25.  
22, 25. 24, 47, Joh. 11, 48ff. Land 200, 23. 103, 4. 6,  
Oxon. I Thess. 4, 5. — Im Edess. bedeutet das Wort  
»Gattung, Art«, wie im Targ. u. der Sprache des  
alttestamentl. Priestercodex.

1. **ܘܚܝܘܢ** **ταπεινώ** Mt. 18, 4. 23, 12, Luc. 14, 11. 18,  
14, Land 184, 1. 103, 11. 110, 4.

2. **ܘܚܝܘܢ** Mt. 23, 12, Luc. 3, 5. 14, 11. 18, 14,  
Land 178, 19. 103, 17. 223, 14.

3. **ܘܚܝܘܢ** **ταπεινώσις** Land 109, 17.

Obwohl die Wurzel im Edess. u. Targ. stark aus-  
gebildet ist, so fehlen doch die erwähnten Formen.  
Im Hebr. kommt die Wurzel nur in jüngeren Schriften  
vor: **פ** 106, 43, Kohel. 10, 18, Hiob 24, 24, Spielform  
**קָפַף**, **יָמוּף** Lev. 25, 25. 39. 47 herunterkommen, ver-  
armen. Zu diesen Bedeutungen liefse sich bequem

Arab. **مَكَاه** »serva« stellen, das in der arab. Wurzel  
keine deutliche Etymologie hat.

**ܘܚܝܘܢ** Mt. 26, 73 **λαλία** σου, aber edess. **ܘܚܝܘܢ**.

1. st. cstr. »Vollendung« Joh. 9, 21. 23 = Edess.

**ܘܚܝܘܢ**.



2. ܘܢܘܠܘܢ ܥܦܘܨ Mt. 23, 35 Lag. 302. 24, 25.  
Mc. 2, 12, Luc. 16, 26, Land 201, 16. — ܘܢܘܠܘܢ  
Mt. 23, 35 Lag. 303. — ܘܢܘܠܘܢ ܘܨܬܘܬܘܢ ܘܨܬܘܬܘܢ  
Dies alles findet sich in keinem anderen Dial.

3. ܘܢܘܠܘܢ ܘܨܬܘܬܘܢ Mt. 8, 8, Mc. 1, 7, Luc. 3, 16,  
ܘܢܘܠܘܢ ܘܨܬܘܬܘܢ Luc. 7, 6 (pesh. ܘܨܬܘܬܘܢ), ܘܨܬܘܬܘܢ  
Oxon. 2 Tim. 2, 2, entstanden aus ܘܨܬܘܬܘܢ + ܘܨܬܘܬܘܢ. Auch  
dieser Gebrauch ist den Dialecten fremd.

ܘܨܬܘܬܘܢ ܘܨܬܘܬܘܢ Land 167, 25. Vgl. Edess. u. Targ. ܘܨܬܘܬܘܢ.  
Ueber die Endung »ôn« vgl. ZDMG XXII 474.

ܘܨܬܘܬܘܢ ܘܨܬܘܬܘܢ Luc. 16, 11. 13; Edess. Targg. Talm: ܘܨܬܘܬܘܢ.

ܘܨܬܘܬܘܢ. Edess ܘܨܬܘܬܘܢ, in unserem Dialect (unterer Punkt) ebenso  
oder min gesprochen, wie im Targ. u. Hebr. Land  
Mt. 26, 27. 27, 17, Joh. 3, 13 ist geradezu ܘܨܬܘܬܘܢ ge-  
schrieben, was sich auch in Targ. u. Talm. neben ܘܨܬܘܬܘܢ  
findet. — Von den Anwendungen der Präpos. ist unserem  
Dial. eigentümlich die zur Wiedergabe von Adverbien:  
ἀληθῶς Joh. 17, 8 ܘܨܬܘܬܘܢ ܘܨܬܘܬܘܢ, wo Land ܘܨܬܘܬܘܢ hat.

ܘܨܬܘܬܘܢ »übergeben« Mt. 4, 12. 10, 17. 5, 25. 18, 34. 24, 9.  
25, 14. 20. 26, 15. 46. 48. 27, 2. 4. 18. 26, Mc. 10, 33,  
Luc. 1, 2. 21, 12. 23, 46. 24, 20. 22, 4. 6, Joh. 6, 65.  
13, 11 = Lag. 383, 24. 12, 4. 18, 2. 5. 25. 30. 35.  
19, 11. 30. 31. 21, 20. Oxon 2 Tim. 2, 2.

Aph. ܘܨܬܘܬܘܢ Mt. 10, 4 παραδούς verschrieben für  
ܘܨܬܘܬܘܢ. Ithpe. Mt. 4, 12. 17, 22. 26, 2. 45, Mc. 6, 27.  
9, 30. 10, 33, Luc. 21, 16. 22. 22, 22. 26, 45, Joh.  
18, 36.

ܘܨܬܘܬܘܢ τὸν παραδιδόντα Joh. 13, 11 = Lag. 383, 14.

Die gewöhnliche Bed. der Wurzel im Edess. ist  
»verläumden« (auch 1 mal in unserem D. Land 189, 16),  
die ausschließliche in Targ. u. Hebr. ausliefern, was  
auch vereinzelt im Edess. vorkommt.

ܘܨܬܘܬܘܢ ܘܨܬܘܬܘܢ Luc. 22, 24, nirgends nachzuweisen, ob-

wohl die Wurzel gerade in dieser Bedeutung im Edess. Targ. Hebr. u. Arab. ganz gewöhnlich ist.

ܥܘܢܝܝܐ ἔλαιον Mt. 25, 3; v. 8: ܥܘܢܝܝܐ st. cstr.; edess. ܥܘܢܝܝܐ, ܥܘܢܝܝܐ Targ. ܥܘܢܝܝܐ, ܥܘܢܝܝܐ (Merx a. O. 234).

ܥܘܢܝܝܐ παραβολή, Land Luc. 5, 36; Edess. Targ. Talm. ܥܘܢܝܝܐ. ܥܘܢܝܝܐ vor Mt. 13, 44 Lag. 13, 53, vor 18, 23 u. 20, 1 u. 21, 32 u. 22, 2; 24, 32; vor Luc. 13, 18 u. 14, 16 u. 15, 11 u. 18, 2 10; Joh. 16, 25.

ܥܘܢܝܝܐ st. absol. προφήτης Mc. 6, 4, Luc. 7, 16; ܥܘܢܝܝܐ Mt. 10, 41. 11, 9, Mc. 6, 15, Luc. 7, 26. 39. 24, 19. 20, 6, Joh. 1, 21. 4, 19. 7, 52. 9, 17; ܥܘܢܝܝܐ Mt. 21, 26, Luc. 4, 24, Joh. 1, 25;

sing. emphatic. ܥܘܢܝܝܐ Mt. 2, 23. 3, 3. 21, 4. 11, Luc. 3, 4. 4, 27, Joh. 1, 23. 7, 40; ܥܘܢܝܝܐ Mt. 4, 14. 24, 15; ܥܘܢܝܝܐ Mt. 1, 22. 2, 5. 17. 27, 9, Luc. 4, 17, Joh. 6, 14; ܥܘܢܝܝܐ Joh. 12, 38; ܥܘܢܝܝܐ Mt. 2, 15; st. constr. c. suff. ܥܘܢܝܝܐ Luc. 1, 76; —

plur. st. absol. ܥܘܢܝܝܐ Mt. 23, 34; ܥܘܢܝܝܐ Mt. 24, 4 Lag. 303, 22; ܥܘܢܝܝܐ Mt. 24, 11 Lag. 303, 34; st. emph.: ܥܘܢܝܝܐ Mt. 11, 13. 7, 12; ܥܘܢܝܝܐ Luc. 24, 25. 16, 31, Joh. 1, 45 Lag. 361, 2; ܥܘܢܝܝܐ Luc. 24, 44, Mc. 6, 15; ܥܘܢܝܝܐ Mt. 23, 31; ܥܘܢܝܝܐ Joh. 8, 52; ܥܘܢܝܝܐ Joh. 1, 45 Lag. 361, 14; ܥܘܢܝܝܐ Mt. 26, 56, Luc. 24, 27; ܥܘܢܝܝܐ Luc. 16, 29; — ܥܘܢܝܝܐ Land 189, 9; st. cstr. plur. ܥܘܢܝܝܐ Land 206, 20.

Edess. ܥܘܢܝܝܐ kennt nur den plur. auf in; da sich der auf »avvāthā« auslautende plural im Edess. nur bei solchen Nomina findet, die im sing. st. emph. auf jā mit vorhergehendem ruhendem Consonanten ausgehen (Nöldeke, Kurzg. Syr. Gramm. § 79 a), so könnte in unserem Dialect diese Form nicht sowohl nabīā wie im Edess., sondern nābjā (wie ܥܘܢܝܝܐ Hirte, pl. ܥܘܢܝܝܐ) gelautet haben. Indessen findet sich an keiner

einzig Stelle der in diesem Falle zu verlangende Vocalpunkt über dem Nun.

ⲛⲁ ⲁⲗⲗⲓⲣⲟⲥ Mt. 27, 35, Mc. 15, 24, Luc. 23, 34. — Talm. נִבְּרָן; Samarit. נבו immer Aequivalent von hebr. נִבְּרָן. Zu ar. نبد (Buchari I 51, 5 223, 30) hinwerfen? vgl. he. הפיל גורל. In diesem Fall wäre נבו freilich nicht aram., sondern althebräisch.

ⲛⲁ 1. »fliessen«: ⲛⲁⲓⲙⲟⲣⲣⲟⲩⲟⲥⲁ Mt. 9, 20, Mc. 5, 23, Luc. 8, 43. 44. ⲛⲁⲓⲙⲟⲣⲣⲟⲩⲟⲥ εἰλωμένος Luc. 16, 20; ⲛⲁⲓⲙⲟⲣⲣⲟⲩⲟⲥ Joh. 7, 38. — ⲛⲁⲓⲙⲟⲣⲣⲟⲩⲟⲥ ρύσις Mc. 5, 25, Luc. 8, 43. 44. 2. »geißeln«. ⲛⲁⲓⲙⲟⲣⲣⲟⲩⲟⲥ st. cstr. μάστιξ Mc. 5, 29<sup>1)</sup>; plur. ⲛⲁⲓⲙⲟⲣⲣⲟⲩⲟⲥ Luc. 7, 21.

Edess. kennt von der Wurzel nur die Bed. ziehen und geißeln; Targ. Talm. Arab. daneben die Bed. fliessen; bibl. Aram. nur die letztere (Dan. 7, 10), Hebr. nur הנגר sagen. Dasselbe gehört aber samt נגיד Fürst mehr zu aram. ⲛⲁ vorangehen, נגד hoch sein.

ⲛⲁⲓⲙⲟⲣⲣⲟⲩⲟⲥ Joh. 21, 15 ἡρίστησαν; ⲛⲁⲓⲙⲟⲣⲣⲟⲩⲟⲥ (Pael) δειπνήσω Joh. 21, 5 = ⲛⲁⲓⲙⲟⲣⲣⲟⲩⲟⲥ (Aph.); ⲛⲁⲓⲙⲟⲣⲣⲟⲩⲟⲥ ἀριστήση Luc. 11, 37 = Land 221, 14; imper. ⲛⲁⲓⲙⲟⲣⲣⲟⲩⲟⲥ Joh. 21, 12.

ⲛⲁⲓⲙⲟⲣⲣⲟⲩⲟⲥ »Mahl«. Mt. 22, 4. 23, 6, Mc. 2, 15. 12, 39, Luc. 14, 17. 24. 20, 46, Joh. 12, 2. 13, 2. 4 = Lag. 383, 6. 21, 20 (der untere Punkt des Vav findet sich überall, der untere des Mim nur Luc. 20, 46. 21, 20. Die Richtigkeit des letzteren wird aber durch die Schreibung ⲛⲁⲓⲙⲟⲣⲣⲟⲩⲟⲥ Joh. 13, 4 Lag. 383, 16 bestätigt.

ⲛⲁⲓⲙⲟⲣⲣⲟⲩⲟⲥ ist = edess. ⲛⲁⲓⲙⲟⲣⲣⲟⲩⲟⲥ accubitus (P. S. 756) und dies gehört zu ⲛⲁⲓⲙⲟⲣⲣⲟⲩⲟⲥ recubuit, welches von ⲛⲁⲓⲙⲟⲣⲣⲟⲩⲟⲥ Seite denominirt ist. Was das Verbum anbelangt, so ist in unserem Dialect (ebenfalls in Rabbot und Talm. jerus.) ein Uebergang von ף״ע in ף״פ zu constatiren,

<sup>1)</sup> Der Grieche hat aber hier das aramäische Original ungenau wiedergegeben, denn der textgemäße Sinn von ⲛⲁⲓⲙⲟⲣⲣⲟⲩⲟⲥ ist hier (vgl. auch v. 25) nicht μάστιξ, sondern ρύσις.

der sich auch sonst findet. Targ. מְנוּסָא Teig, Brotkrume, Schüssel, hat hiermit natürlich nichts zu thun, sondern ist das griechische μαγίς.

נִסַּי plur. נִסַּי Joh. 7, 38; נִסַּי Mt. 7, 25. 27. — Edess. pl. ܢܝܝܢܝܢ, נִסַּי nur in den Eigennamen ܢܝܝܢܝܢ neben ܢܝܝܢܝܢ ܥܗ ܗܝ Μεσοποταμία; Hebr. pl. ים neben dem häufigeren auf ים; ar. نهر wird von Fraenkel 285 mit Recht als Lehnw. in Anspruch genommen.

נִסַּף »durchbohren« Mt. 27, 49, Joh. 19, 34. 37. Diese Wurzel findet sich in keinem anderen Dialecte als im arabischen نَهَس u. نَهَش beißen.

נִסַּף »nicken« Edess., Hebr., ܢܝܝܢܝܢ »das Schütteln mit dem Kopfe« (ܢܝܝܢܝܢ) ψ graec 43, 15 = Land 103, 6 (pesh. ܢܝܝܢܝܢ) ein Nomen bekannter Bildung.

נִסַּף 1. ܢܝܝܢܝܢ monai Joh. 14, 2 (pesh. ܢܝܝܢܝܢ), aber v. 23 μονή ܢܝܝܢܝܢ. Nur die letztere Form ist edess., der ersteren entspricht im Targ. מְנוּסָא, im Hebr. מְנוּחָה bzw. מְנוּחָה.

נִסַּף 1. ܢܝܝܢܝܢ Oxon I Thess. 4, 6 ܝܚܕܝܘܥ. Diese Bedeutung der Wurzel findet sich nur im Hebr. u. da auch nur im Niphal u. Hithp., es liegt deshalb viell. eine Verschreibung aus ܢܝܝܢܝܢ vor, vgl. den Art. ܢܝܝܢܝܢ.

2. Pa. »trösten« Joh. 11, 19. 31; Ithpaal getröstet werden Mt. 2, 18. 5, 3, Luc. 16, 25; ܢܝܝܢܝܢ παράκλητος Joh. 14, 16. 26. 15, 26. 16, 7; ܢܝܝܢܝܢ παράκλησις Luc. 2, 25. (Targ. Hebr. spät תְּנוּחָה.)

Edessen kennt für die Wurzel nur die Bedeutung »auferstehen«. Ich habe seiner Zeit in Stade's Zeitschrift f. d. alttest. Wiss. XI (1891) 253 ff. den Versuch gemacht, diese Bed. aus einer für das edessen. anzusetzenden ursprünglicheren Bed. »das Totenopfer vollziehen, den Totengeist citiren« herzuleiten. Das ist aber durchaus verkehrt. Das Wort ist gar nicht syrisch, sondern jüdisch. נִסַּף eig. Tröstung ist in den jerusal.



Targumen ein Name der »zukünftigen Welt« (Levy, Targumlex. II, 101<sup>b</sup>.) Hiervon ist edess. **ܢܨܪ** ἀνι-στάναι etc. denominirt und zwar, da sich dieses Verbum in jüdischen Schriften nicht findet, wahrscheinlich auf christlich-syrischem Boden. **ܢܨܪ**, das Sirach 48, 24 (Nöldeke) in der Bedeutung trösten steht, wird aus dem hebräischen Original stammen.

**ܢܨܪ**, Aph. **ܢܨܪ** »berühren« Mt. 9, 20. 17, 7, Lc. 7, 14 (Land **ܢܨܪ**), 9, 44. **ܢܨܪ** heisst auf etwas treffen, i. Edess. nur von den Lichtstrahlen gebraucht, Sam. **ܢܨܪ** Deut. 20, 19 für hebr. **לְיָדָךְ**, arab. **نطح** mit dem Horne stossen. Zum Bedeutungsübergang vgl. hebr. **נגע** stossen u. berühren.

**ܢܨܪܐ** **ܢܨܪܐ** wie im Edess.; **ܢܨܪܐ** Land 103, 15. 173, 6; **ܢܨܪܐ** Land 167, 15; **ܢܨܪܐ** Land 187, 13 2 = Targ. Aph. **ܢܨܪܐ** **ܢܨܪܐ** Mt. 17, 12, Luc. 24, 31. 16, Joh. 1, 10. 7, 26. 16, 3. 17, 25. 6, 70. 5, 42. 8, 55. 32. 10, 38. 14, 7. 9. 17, 25, Land 199, 13. 108, 18, 105, 13. 193, 16. Land 163, 7 **ܢܨܪܐ**; partep. **ܢܨܪܐ** Mt. 1, 25. 7, 16. 11, 27. 25, 12 Lag. 307. 26. 70 Lag. 312, 26. 72. 74 Lag. 312, Luc. 2, 44. 7, 39. 13, 26. 29. 16, 15. 22, 34. 23, 49, Joh. 1, 26. 34. 31. 33. 48 Lag. 361, 5. 6, 42. 17, 3. 7, 17. 7, 27. 8, 19. 28. 43. 55. 10, 4. 5. 14. 15. 27. 14, 4. 5. 17. 15, 21. 18, 2. 21, 17, Land 112, 5. 210, 5. 110, 1. 223, 4; Oxon. I Thess. 4, 5. **ܢܨܪܐ** (mit Jod) Mt. 25, 12 Lag. 306. 26, 70. 72. 74 Lag. 311, Joh. 1, 48 Lag. 361, 17, Land 103, 14; **ܢܨܪܐ** Land 111, 11 verschr.? Ithp. **ܢܨܪܐ** **ܢܨܪܐ** φανερωθή Joh. 3, 21. — Nomen **ܢܨܪܐ** **ܢܨܪܐ** Land 210, 3.

Edess. kennt für **ܢܨܪܐ** (Pael u. Afel) nur die Bed. repudiavit (P. S. 2378), Shafel **ܢܨܪܐ**, wovon **ܢܨܪܐ** »hässlich«; Targ. nur **ܢܨܪܐ** erkennen; Hebr. hat **הכיר** ansehen, betrachten, neben **יָכַר** etc. »fremd«. Im Arab. ist sowohl die edessen. als die targum. Bed. stark



»paratus« (eigentl. »hat Platz«) hat; 2. = targ. im Edessen. bedeutet es »libiren«. Hebr. נָקַי rein, aber nur übertragen von der »Unschuld«, ebenso das Verbum. נְקִיּוֹת Opferschale ist Lehnw. aus dem Aram. GB. »ausleeren«, »ausgießen«. نَمَّأ Schaf gehört nicht hierher, sondern eher zu نَقَى (z. B. Tabari I, 1934, 1).

1. נמא τρυμαλιά (»Nadel)öhr«. Luc. 18, 25, die L. A. ausdrücklich von Lagarde bestätigt, Correctur נמא, in der Parallele Mt. 19, 24: נמא. In נמא ist nur eine andere Schreibung des Suffixes für נמא zu sehen. Edess. u. Targ. נְקִיָּא.

2. נמא פִּיגְלוֹ Mt. 19, 4, Edess. נמא, Targ. נְקִיָּא. Hebr. נְקִיָּה. Man erklärt dieses Wort gewöhnlich als »perforate« im sexuellen Sinn. Das halte ich so lange für unannehmbar, als mir aus einer anderen Sprache kein Analogon nachgewiesen wird. In Stades Zeitschr. f. d. alttest. Wiss. XI (1891), 181 ff. habe ich vermutet, daß die Frau diesen Namen vielleicht von einer bei dem natürlich cultisch zu denkenden Vollzug der Ehe geschehenen Durchbohrung des Ohres habe. Wenn wir auch dies Verfahren nur von der Adoption des Slaven aus Exod. 21, 4—6 kennen, so steht ja doch die Frau — nicht die Mutter — social auf keiner höheren Stufe. Dadurch, daß נְקִיָּה auch von Thieren gebraucht wird, darf man sich nicht imponiren lassen, denn das ist ebenso secundär wie unser Weibchen« als Thierdeterminativ im Vergleich zu Weib.« — Auch an Tatuierungen könnte man denken (vgl. P. S. 2448 unter نَمَّأ).

Qal »sich rächen« נמא Luc. 18, 5 wie Targ. Hebr. Ar. Edess. kennt nur Ethpe.

Joh. 6, 7 βραχύ τι eig. »Stück« = edessen. نَمَّأ frustum carnis (P. S. 2456.) Zu arab. نَقَش Fraenkel

194. Gegen targ. נִסְקָא. Prov. 26, 8 u. Sam. Gen. 22, 3 וְנִסְקָא = he. ויבקע habe ich starke Bedenken. Das von Miniscalchi aus dem Vulgärdialect von Baghdâd angeführte نقسه, نقره jedenf. dasselbe Wort.
- נַמַּא. ἐπελάθοντο Mc. 8, 14 Land; Luc. 12, 6 wird dasselbe griech. Wort durch נַחַ wiedergegeben, wie auch in der neutestamentl. Peshita; Hebraismus.
- נַמַּא 1. Oxon II. Tim. 1, 16. 18 δόγη. Alle anderen Targumente kennen als Verbum nur נַמַּא, das im Edessen. allein, im Targ. neben נַחַ vorkommt.
2. נַמַּא »Geschenk« Mt. 7, 11 (ע), Mc. 15, 45 (ע); נַמַּא Joh. 4, 10; Land Mc. 15, 45 נַמַּא. — Hebraismus, da »geben« in unserem Dialect ebenso wie im Edess. נַמַּא heißt (Mt. 7, 11 beide einträchtig nebeneinander). Hebr. נָתַן.
- נַמַּא imper. נַמַּא ἀποτινάξατε Luc. 9, 5, Land Mt. 10, 14; Edessen. kennt die Wurzel nicht (pesh.: נַמַּא); Targ. gebraucht nur Ethpe u. Aph. »losreißen«. Hebr. auch Qal. in derselben Bed. Die specielle Bed. »schütteln« nur im arab. نَتَف.
- נַמַּא κώνωψ »Mücke« Mt. 23, 24 (pesh. נַמַּא) gehört viell. zu edess. he. targ. נַמַּא (arab. نَتَش gegen die Lautgesetze!) zerreißen; eigentl. also »Kneifer«?
- נַמַּא »wehen« vom Winde Joh. 3, 8. 6, 18 mit Uebergang des נ in פ, der schon im Hebr. vorhanden ist, aber im edessen. nur נַמַּא. Vgl. auch arab. نَسَب IV u. نَسَف I, 4 (Freitag).
- נַמַּא »Sea«, ein Mass. plur. נַמַּא Luc. 13, 21, plur. im Edess. נַמַּא, Hebr. נַמַּא; Targ. u. Talm. äußerst selten נַמַּא bzw. נַמַּא.
- נַמַּא 1. Pael נַמַּא Deut. 7, 26 = Land 165, 6 βδελεύξη; Oxon. Nu. 5, 3 μανούσι; prtcp. pass. נַמַּא Land Luc. 4, 33. 36 (aber Lag. נַמַּא), Lag. Mt. 10, 1, Land 183, 2 Oxon. Tit. 1, 15 ἀνάθαρτος.



2. Ithp. μιανθῶσιν Joh. 18, 28.

3. ܘܢܘܨܘܬܐ βδέλυγμα Mt. 24, 15; ܘܢܘܨܘܬܐ: Land 165, 4. 5. 6.

4. ܘܢܘܨܘܬܐ Land 223, 5 = Deut. 13, 14.

5. ܘܢܘܨܘܬܐ »Unreinheit« Land 211, 13.

Alle diese Formen finden sich im Targ. u. teilweise im Samarit. Im Verhältniß zu dem Edess. ist hier der Uebergang von mediae J in mediae Alaf zu constatiren (edess. ܘܢܘܨܘܬܐ, ܘܢܘܨܘܬܐ etc.). Zu arab. شوب√, die indessen mit شيب√ (ساف, he. שיב) schwerlich verwandt ist.

ܘܢܘܨܘܬܐ λέντιον Joh. 13, 4. — ܘܢܘܨܘܬܐ τὸ λ. Joh. 13, 5 = Lag. 383, 7; Z. 17 ohne das erste Jod (Pesh. ܘܢܘܨܘܬܐ). —

Targ. ܘܢܘܨܘܬܐ, ar. سبين, graec. σάβανον. Semitisch ist das Wort kaum, aber woher stammt es? eine Frage, die für viele Stoff- u. Kleidernamen gilt.

ܘܢܘܨܘܬܐ. ܘܢܘܨܘܬܐ »meinend, glaubend« Mt. 6, 7, Mc. 10, 42, Luc. 2, 44. 24, 37. 21, Joh. 5, 39. 45. 11, 13. 16, 2. 19, 25. 20, 15. 21, 25. — ܘܢܘܨܘܬܐ εὐαγγέλιον Mc. 16, 15 nur graphisch verschieden von edess. ܘܢܘܨܘܬܐ, aber nicht ursprünglich zum Text gehörend (»in intercolumnio scripta« Lagarde), sondern Edessenismus. Vgl. weiter unter ܘܢܘܨܘܬܐ!

ܘܢܘܨܘܬܐ ἀνθίσταται Mt. 6, 24; ὑπομείνας Mt. 10, 22. 24, 13; ἀνέξομαι: Mt. 17, 17, Mc. 9, 18 (19), Luc. 9, 41; ἐπέμενον Joh. 8, 7. Für ܘܢܘܨܘܬܐ Mt. 18, 18 Lag. hat Land S. 213 richtiger ܘܢܘܨܘܬܐ (δήσητε). — 1 mal Land 177, 7 ܘܢܘܨܘܬܐ wie im edessen. aber Targ. ܘܢܘܨܘܬܐ; ܘܢܘܨܘܬܐ Oxon. 2 Tim. 1, 12. Im Ev. schwankt die Vocalisation des Vav zwischen o u. ó. — ܘܢܘܨܘܬܐ ὑπομονή Luc. 21, 19; Land 183, 15; Oxon Tit. 2, 2, aber ܘܢܘܨܘܬܐ Luc. 8, 15. Edess. ܘܢܘܨܘܬܐ.

ܘܢܘܨܘܬܐ. ܘܢܘܨܘܬܐ πολλῶ πλείους Joh. 4, 41; ܘܢܘܨܘܬܐ ist st. abs. zu ܘܢܘܨܘܬܐ, das auch adverbiell gebraucht wird.

ⲛⲉⲓⲃⲟⲛ ⲛⲉⲓⲃⲟⲛ »Leinwand« Mt. 27, 59, Mc. 15, 46. — targ. ⲛⲉⲓⲃⲟⲛ. Ueber die Verwandtschaft mit edess. ⲛⲉⲓⲃⲟⲛ, targ. ⲛⲉⲓⲃⲟⲛ u. arab. ⲛⲉⲓⲃⲟⲛ vgl. Fraenkel 48. Doch woher stammt das Wort in letzter Linie? Vgl. zu ⲛⲉⲓⲃⲟⲛ!

ⲛⲉⲓⲃⲟⲛ. ⲛⲉⲓⲃⲟⲛ ⲛⲉⲓⲃⲟⲛ »Zeuge« wie im Edess. Mt. 18, 16. 26, 60. 26, 65, Luc. 24, 48; — ⲛⲉⲓⲃⲟⲛ ⲛⲉⲓⲃⲟⲛ »Zeugnifs«: Luc. 9, 5. 21, 13. Joh. 1, 7. 19. 3, 11. 31. 32, Mt. 8, 4, ebenfalls wie im Edess. — Aph. ⲛⲉⲓⲃⲟⲛ ⲛⲉⲓⲃⲟⲛ: die Evang.-Stellen giebt die Concordanz, auferdem Oxon Col. 4, 13 ⲛⲉⲓⲃⲟⲛ, I Thess. 4, 6 ⲛⲉⲓⲃⲟⲛ = Edess. Targ. ⲛⲉⲓⲃⲟⲛ. 1 mal ⲛⲉⲓⲃⲟⲛ Joh. 9, 8. Nöldeke ZDGM a. O. 464: »Wenn das Afel von ⲛⲉⲓⲃⲟⲛ durchweg ⲛⲉⲓⲃⲟⲛ bildet, so ist dies nicht als phonetische Veränderung anzusehen, sondern geradezu als Uebergang der Wurzel in ein ״ע״. Arab. ⲛⲉⲓⲃⲟⲛ in der Bedeutung Märtyrer und ⲛⲉⲓⲃⲟⲛ Märtyrium stammen aus dem christlichen Sprachgebrauche. Vgl. hierüber Goldziher, muhammedanische Studien II, 387 ff.

ⲛⲉⲓⲃⲟⲛ Pael ⲛⲉⲓⲃⲟⲛ ⲛⲉⲓⲃⲟⲛ Mt. 19, 12, prtcp. ⲛⲉⲓⲃⲟⲛ Joh. 2, 6. Hiervon abgeleitet ⲛⲉⲓⲃⲟⲛ capax Mc. 2, 2, Joh. 21, 25, Joh. 8, 37, pl. ⲛⲉⲓⲃⲟⲛ Mt. 19, 11. Etymologie dunkel. Man könnte an ⲛⲉⲓⲃⲟⲛ comprehendit denken, wenn dieser Lautwandel bezeugt wäre. Edess. ⲛⲉⲓⲃⲟⲛ = wünschen.

ⲛⲉⲓⲃⲟⲛ 1. Qal prtcp. pass. ⲛⲉⲓⲃⲟⲛ Luc. 24, 12 = Lag. 357, 12, während das Wörtchen Zeile 10 fehlt. Da überall sonst das Aphel steht, so ist ⲛⲉⲓⲃⲟⲛ hier wohl kaum ursprünglich.

2. Aphel: zur Wiedergabe von τείνημι und seinen Compositen κατατ. ἐπιτίθ. etc., die passiven Participien für κείμαι. Mt. 5, 14. 15. 9, 18. 23, 4. 24, 50. 27, 60, Mc. 7, 32. 12, 36. 15, 46. 16, 6. 18, Luc. 2, 16. 7. 12. 5, 18. 8, 16. 12, 19. 13, 13, Joh. 2, 10. 6. 10, 17. 18. 13, 37. 4. 11, 38. 15, 16. 13. 20, 15. 19, 2. 4? 29. 41.

20, 13. 7. 12. — Edess. hat diese secundäre Bildung nicht, wohl aber Targ. u. Hebr., doch selten.

3.  $\text{ܣܚܒܘܬܝܢ}$   $\text{προθειεις}$  (Schaubrote) Luc. 6, 4, vom Aphel gebildetes Nomen. Land 150, 59 verderbt  $\text{ܣܚܒܘܬܝܢ}$ .

4.  $\text{ܣܚܒܘܬܝܢ}$  Mt. 13, 44, Luc. 18, 22  $\text{θησαυρός}$ , wörtl. depositum, emph.  $\text{ܣܚܒܘܬܝܢ}$  Mt. 12, 35, Luc. 12, 33; cstr. Mt. 6, 21, Luc. 12, 34 ganz wie im Edess. —

plur.  $\text{ܣܚܒܘܬܝܢ}$  Mt. 6, 19. 20;  $\text{ܣܚܒܘܬܝܢ}$   $\text{θησαυροί}$  Mt. 2, 11. Edess. bildet  $\text{ܣܚܒܘܬܝܢ}$ .

$\text{ܣܚܒܘܬܝܢ}$  »die Schaaren der Sterne« ( $\text{ܣܚܒܘܬܝܢ}$ ) Land 198, 26. Edessen. kennt nur den plur.  $\text{ܣܚܒܘܬܝܢ}$ , ebenso Targ. — Arab.  $\text{شبيعة}$ , dessen genau entsprechender Sprachgebr. sich wahrscheinlich unter Einfluß des christlich-syrischen entwickelt hat.

$\text{ܣܚܒܘܬܝܢ}$ .  $\text{ܣܚܒܘܬܝܢ}$   $\text{ἐκ τῶν περάτων τῆς γῆς}$  Luc. 11, 34;  $\psi$  45, 10 = Land 105, 12  $\text{ܣܚܒܘܬܝܢ}$ ; Land Luc. 11, 31 . . . . (Fragment). Edess. nur  $\text{ܣܚܒܘܬܝܢ}$ ; hebr.  $\text{סוף}$ ; Targ. u. Talm.  $\text{סוף}$  neben  $\text{סוף}$ . Im Arab. entspricht, wenn nicht  $\text{سيف}$  Ufer (z. B. Tab. I 1267, 16), so das aus  $\text{سوف}$ , einer Nebenform von  $\text{سوف}$ , zu erschließende Nomen (Nöldeke)  $\text{سيف}$  »Ende«.

1. Pa.  $\text{ܣܚܒܘܬܝܢ}$   $\text{προσαιτων}$  »bettelnd« Luc. 18, 35, Joh. 9, 18. Dagegen ist  $\text{ܣܚܒܘܬܝܢ}$  Luc. 15, 14 ( $\text{ὕστερον}$ ), was allein in den Zusammenhang paßt) aus  $\text{ܣܚܒܘܬܝܢ}$  (pesh.  $\text{ܣܚܒܘܬܝܢ}$ ) verschrieben. — Aufser im Edess., wo sie äusserst selten (P. S. 2593) und nur im Qal gebräuchlich ist — mit dem Pael der Lexikographen ist es nichts — finde ich diese Bed. nirgends. Das gewöhl. edess. Wort dafür ist  $\text{ܣܚܒܘܬܝܢ}$  (auch Peshita z. St.). Wie dieses, heisst  $\text{ܣܚܒܘܬܝܢ}$  ursprüngl. herumgehen, bes. vom »Hausirer« gebraucht, Hebr. Targ. Dieser Ursprung ist aber der Sprache so wenig mehr bewußt, dafs das Wort an den ange-

zogenen Stellen von dem an der Strafe sitzenden blinden Bettler gebraucht wird.

2. Ithpe אִתְּפֵי Joh. 20, 14 ἐστράφη stellt eine andere Entwicklung der nämlichen Grundbedeutung dar, die ich nur noch im Targum finde.

שִׁפּוּ (πάντες βραχίονες) κατατετμημένοι Jes. 15, 2 = Land 166, 25. Auch im Edess. (P. S. 2602) Targ. — Talm. jerus. אִתְּפֵי nach der Ueberlieferung (Arüch VI, 39) eine Frau, deren Gesicht aufgesprungen ist.

שִׁפּוּ רָאִיִּים Mt. 26, 67, Joh. 18, 22 (? שִׁפּוּ plur. אִתְּפֵי Joh. 19, 3. — Diese Bed. findet sich nur noch im Talmud. אִתְּפֵי »ohrfeigen« heisst ursprünglich wohl kaum »mit der Hand bedecken«, sondern »auf die Seite schlagen«. Hierbei wäre freilich, was noch nicht belegt ist, vorauszusetzen, אִתְּפֵי nicht nur Seite, sondern auch speciell »Backe« bedeutet habe.

שִׁפּוּ Qal »ansetzen« אִתְּפֵי Lag. 299 ( ) Lag. 300 (שִׁפּוּ) Mt. 22, 16, Mc. 7, 34 אִתְּפֵי.

Pael: Mt. 24, 44. 49, Mc. 15, 43, Luc. 2, 25. 38. 3, 15. 6, 34. 12, 36. 40, Joh. 5, 3.

שִׁפּוּ προσδοκία Luc. 21, 26 = targ. סְכוּיָא, aber edess. nur שִׁפּוּ.

Edess. kennt nur Pael; aber Talm. u. Targ. u. Mand. haben Pael wie Qal. Hebr. nur Nomen מִשְׁכִּיחַ

Schaustück, ar. مَشْكَاة Fenster (z. B. Hish. 220, 7) = äth. maskât. Die Bedeutung des Verbum ist ursprünglicher als die des arab. شكا »sich beklagen«.

שִׁפּוּ 1) Aphel אִשְׁפֵּי ἀμαρτάνω Mt. 18, 15. 27, 4, Luc. 15, 18. 17, 3. 4, Joh. 5, 14. 8, 3. 4. 11. 8, 7. 9, 2, Land 189, 10.

2) אִשְׁפֵּי ἀμαρτωλός Luc. 5, 8, Joh. 9, 16. 24, 25; Land 108, 18; fem. אִשְׁפֵּי Mc. 8, 38, אִשְׁפֵּי Luc. 7, 37. 39.



pl. **שקל** Luc. 22, 37; **ש** Mt. 9, 10. 13, Mc. 2, 15, Luc. 5, 32, Joh. 9, 31; mit Verdünnung des »a« der ersten Silbe **שקל** Mc. 2, 17, Mc. 2, 16, Mt. 26, 45; aber **שקל**: Mt. 9, 11, Luc. 5, 30. 6, 32. 33. 34. 24, 7, vgl. Mc. 8, 38; Land 108, 16.

3) **שקל** ἀμάρτημα Joh. 8, 46. 9, 41. 15, 12. 24. 19, 11, Mt. 12, 31; Land 205, 9. 16 emph. **שקל** Joh. 8, 34; 16, 8. 9 **ש**; Oxon. Nu. 5, 6. 7; — st. cstr.: **שקל** Joh. 1, 29; **ש** 8, 21. 24. 9, 41. 15, 22. — pl. **שקל** Mt. 9, 6. 26, 28, Mc. 1, 4 Luc. 3, 3 u. 24, 47 **ש**; Luc. 7, 49; Joh. 9, 34 **שקל**; Land 172, 7. — **שקל**: Mc. 2, 7. 10; — plur. cstr. **שקל** Mt. 9, 2. 5; **שקל** Luc. 5, 20. 23; **ש** 7, 47. 48; Joh. 9, 41 **ש**; **ש**: Joh. 15, 22. 20, 23; Mt. 3, 6, Mc. 1, 5; Mc. 2, 5; **שקל**; Land 181, 21. 24. 193, 27. 204, 25. —

Während in unserem Dialect ἀμαρτάνω usw. immer und ohne Ausnahme durch **שקל** wiedergegeben wird, ist dieser Gebrauch im Edess. nicht so häufig. Auch in Peshita ein paar mal Act. 7, 24, Mt. 7, 26. 23, 17. 25, 2. 3. 8. 18, 35, aber das gewöhnliche ist **שקל**. — Die GB. von **שקל** ist »thöricht sein«, die im Edess. die herrschende ist.

**שקל** »Korb« pl. **שקל** Mt. 14, 20, Joh. 6, 13; edess. u. hebr. **שקל**, targ. **שקל**, aber Talm. **שקל**, arab. **سلة**, **سلة** wahrscheinlich Lehnwort. Fraenkel 76.

**שקל** »Nägel« Joh. 20, 25. Edess. kennt weder Wurzel noch Nomen. Targ. **שקל** hebr. **שקל**. **שקל**. Koh. 12, 11 mit **ש**. Ar. **سهم** Lehnw. Fraenkel 89. Aber auch in den anderen Dialecten scheint es nicht ursprünglich zu sein, weil hier eine Bildung mit **ש** vorliegt, die keine Etymologie hat.

- פל Pael:  $\text{פּלל}$  δωλλίζοντες »seihend« Mt. 23, 24 = Targ.,  
 aber Edess. kennt nur Aphel. Ar.  $\sqrt{\text{ش}}$ .
- פל.  $\text{פל}$  βοήθεια Land 106, 7. 110, 11. Targ. Hebr.  $\text{פּען}$   
 »stützen, helfen« stark entwickelt, ar.  $\text{سعد}$ . Edess.  
 kennt die Wurzel nicht.
- פל περιβλεψάμενος (αὐτοῦς  $\text{פל}$ ) Mc. 3, 5. Verschreibung  
 aus  $\text{פל}$ . Im Edess. wie Targ. heisst  $\text{פל}$  nichts als  
 »sammeln«.
- פל Pael  $\text{פל}$  Mt. 24, 30,  $\text{פל}$  Luc. 8, 52  
 = Targ. (Qal u. Ap.) Hebr. (Qal). Im Edess. scheint  
 die Bed. »zittern« sicher zu sein. P. S. 2697.  
 » $\text{פל}$  »ihr Herz zittert«. Julianos 79, 25. Für  
 Pael hat Merx, Hist. artis gramm. apud Syros 211  
 das Bsp. aus Homer  $\text{פל}$ ; »redarguit«  
 ist auch BA. 6236 Afel«. Nöldeke.
- פל  $\text{פל}$   $\text{פל}$  Joh. 13, 5 = Targ.  $\text{פל}$ , hebr.  $\text{פל}$  in einer  
 ganz alten Stelle Judic. 5, 25 (6, 38). Ar.  $\text{פל}$  Lehnw.?  
 Fraenkel 67f. Etymologie dunkel wie bei vielen  
 Gefäßnamen. »Verwandt ist  $\text{פל}$  Schiff« Nöldeke  
 ZDMG XXII 516.
- פל βίβλος Mt. 1, 1, Luc. 3, 4. 4, 17, Land 184, 16  
 = Targ.  $\text{פל}$ ; edess.  $\text{פל}$ , hebr.  $\text{פל}$ ; arab.  $\text{פל}$   
 entlehnt (Fraenkel 247).
- פל χειμών Mt. 24, 20 wie im Edessen.  $\text{פל}$ ;  $\text{פל}$  (ver-  
 schrieben für  $\text{פל}$ ) Joh. 10, 22 = Targ.  $\text{פל}$ .  
 Hebr. cant. 2, 11  $\text{פל}$  ist Aramäismus. Denn wegen  
 arab.  $\text{فل}$  ist im Hebr.  $\text{פל}$  zu erwarten. Urspr. war  
 aber auch im Text das Cant. gewifs  $\text{פל}$  geschrieben,  
 da in jenen Zeiten auch das Aram.  $\text{פל}$  u.  $\text{פל}$  deutlich  
 unterschied.
- פל.  $\text{פל}$   $\text{פל}$  ἐφύμωθη »verstummte« Mt. 22, 12. Targ. u.



Zweig, eig. wohl »das darüber hinaus Schiefsende, der Schöfsling«.

𐤆𐤃𐤁𐤀𐤁𐤃 priusquam (edess. ohne 𐤆𐤃𐤁): Joh. 1, 48. 4, 49.

𐤆𐤃𐤁𐤀𐤁𐤃 𐤀𐤁𐤃 𐤀𐤁𐤃 𐤀𐤁𐤃 𐤀𐤁𐤃 𐤀𐤁𐤃 Mt. 14, 6. 24, 6, Joh. 2, 4. 3, 24. 7, 8. 8, 20. 57 (𐤆𐤃𐤁). — 𐤆𐤃𐤁 Joh. 4, 51 ἤδη δὲ αὐτοῦ καταβαίνοντος. Aber hier ist ἤδη eine vielleicht durch eine gewisse Aehnlichkeit mit 𐤆𐤃𐤁 hervorgerufene pedantische Uebersetzung anstatt des allein richtigen ἔτι, wenn nicht innergriechische Verderbnis vorliegt.

𐤆𐤃𐤁 teils mit 𐤀 teils mit 𐤀, ἔτι syntactisch = edessen 𐤆𐤃𐤁. Mt. 5, 13. 19, 20. 22, 46. 26, 65, Mc. 2, 2. 12, 34, Luc. 15, 19. 18, 22, Joh. 4, 35. 4, 42. 6, 67. 12, 35. 14, 18. 16, 16. 17.

Etymologisch und syntactisch = hebr. 𐤅𐤁, dagegen ist syr. 𐤆𐤃𐤁 = hebr. 𐤅𐤁 = 𐤅𐤁. Syntactisch gehen beide Worte schon im Hebr., wenigstens nach der jetzigen Punktation, ganz durcheinander.

𐤆𐤃𐤁𐤀𐤁𐤃 partic. Pael pass., »blind«: Mt. 20, 30. 23, 16, Luc. 4, 19, Joh. 5, 3. 9, 1. 2. 18. 17. 21. 24. 32. 39. 40. 41. 10, 21. 11, 37, auch im Edessen., aber viel seltener wie 𐤆𐤃𐤁𐤀𐤁𐤃, das in unserem Dial. gar nicht vorkommt (nur im Nomen 𐤆𐤃𐤁𐤀𐤁𐤃 𐤀𐤁𐤃𐤀𐤁𐤃 (καρδίας) Mc. 3, 52).

𐤆𐤃𐤁𐤀𐤁𐤃 𐤀𐤁𐤃𐤀𐤁𐤃𐤀𐤁𐤃 Joh. 15, 20. 16, 4. Hier ist ebenso wie bei 𐤆𐤃𐤁 ein Uebergang von einem Verbum 𐤆𐤃𐤁, nämlich edess. 𐤆𐤃𐤁, in ein mediae i zu constatiren. Aber keines von beiden findet sich sonst im jüdischen Aramäisch.

𐤆𐤃𐤁𐤀𐤁𐤃 𐤀𐤁𐤃𐤀𐤁𐤃 𐤀𐤁𐤃𐤀𐤁𐤃 »bewahrte« (pesh. 𐤆𐤃𐤁) Joh. 17, 12. Im Edess. bedeutet dies von 𐤆𐤃𐤁 Auge denominirte Verbum »betrachten«.

𐤆𐤃𐤁 1. ptep. Qal. 𐤆𐤃𐤁𐤀𐤁𐤃 𐤀𐤁𐤃𐤀𐤁𐤃; 2. Ithpe 𐤆𐤃𐤁𐤀𐤁𐤃 𐤀𐤁𐤃𐤀𐤁𐤃 Joh. 5, 7. — 3. 𐤆𐤃𐤁𐤀𐤁𐤃 𐤀𐤁𐤃𐤀𐤁𐤃 𐤀𐤁𐤃𐤀𐤁𐤃 (ὑδατος) Joh. 5, 4.





gebraucht in dieser Phrase immer den Absol.;  $\text{ܕܠܥܠܡܝܢ}$   
 Joh. 13, 8 Lag. 383, 10 ) 383, 20  $\text{ܕܠܥܠܡܝܢ}$ . Land Mt.  
 13, 40. 49 mit graph. Darstellung des mittleren Vocal-  
 anstofses  $\text{ܕܠܥܠܡܝܢ}$ .

Das Wort ist jedenfalls in der Bedeutung Welt  
 nicht nur im Arabischen  $\text{عالم}$ , sondern auch im Ara-  
 mäischen Lehnwort. Denn nur auf jüdischem, nicht  
 israelitischen, Boden ist die Entstehung dieser Bedeutung  
 verständlich.  $\text{עולם}$  bedeutet Zeit, Ewigkeit. Es scheint  
 schon auf der Inschr. von Sendschirli (Panamu Z. 3) vor-  
 zukommen, viell. in der Bed. »Zeit«. Als dann in der  
 messianischen Dogmatik dieser Aeon dem zukünftigen  
 des Gottesreiches entgegengesetzt wurde, bekam es  
 erst die Bed. »Welt«. Es ist also ein messianischer  
 Terminus. Ueber die Etymologie wage ich nichts zu  
 sagen.

$\text{ܕܠܥܠܡܝܢ}$  II. 1)  $\text{ܕܠܥܠܡܝܢ}$   $\text{veavíσxoc}$  Mt. 19, 20, Mc. 16, 5.

2)  $\text{ܕܠܥܠܡܝܢ}$  id. Mt. 19, 22; Land ibidem  $\text{ܕܠܥܠܡܝܢ}$ ,  
 sonst häufig bei L.  $\text{ܕܠܥܠܡܝܢ}$ ; plur. Land 108, 10 =  
 $\psi$  67, 63  $\text{ܕܠܥܠܡܝܢ}$ . 1 = targ., samar.  $\text{עוליקא}$ . Edess.  
 bewahrt noch den deminuirenden Diphthongen  $\text{ܕܠܥܠܡܝܢ}$ ;  
 arab.  $\text{عَلَام}$  ist auch eine Deminutivbildung; hebr.  $\text{עֵלָם}$   
 u.  $\text{עֵלְקָה}$ .

$\text{ܕܠܥܠܡܝܢ}$  praep. »mit«. Die Stellen Mt. 1, 23. 2, 3. 17, 3. 22,  
 16. 24, 30. 31. 26, 29. 35. 38, Mc. 1, 36. 2, 25. 26.  
 3, 24. 6, 18. 22, Luc. 1, 28. 5, 9. 6, 3. 7, 11. 12. 36  
 (338, 30), 8, 1. 7. 18. 9, 30. 32. 15, 27. 16, 10. 22, 33.  
 23, 39. 24, 27. 41, Joh. 4, 18. 27. 5, 26. 6, 9. 69.  
 8, 12. 9, 1. 37. 40. 10, 16. 14, 16. 17. 21. 16, 4. 18,  
 18. 19, 18. 32. 21, 3, Luc. 24, 29 haben den unteren  
 Punkt bei  $\text{ܕ}$ , deshalb nicht zu sprechen wie edessen.  
 $\text{ܕܠܥܠܡܝܢ}$ , sondern wie hebr.  $\text{עֵם}$ , dessen Aussprache ich

übrigens für sehr jung halte, so jung etwa wie das i in שמשון Σάμψων מרים Μαριαμ etc.<sup>1)</sup> Bestätigt wird diese Vocalisation durch die Schreibung حمر (auch im Targum sehr häufig) Land: Mt. 25, 27. 26, 23. 51, Luc. 5, 30. 34. 6, 3, Joh. 18, 1; 188, 8.

1 mal , حمر μετά τῶν (ὑποκριτῶν) Mt. 24, 51. Da diese Verbindung nur 1 mal vorkommt, während حمر außerordentlich häufig ist, so ist sie gewifs nicht wie , حمر zu beurteilen, sondern wie eine Abkürzung für , حمر معك »mit dem Teile der«. — حمر Land Mt. 23, 30 ist verschrieben aus حمر.

حمر ὁ ἐθνικός Mt. 18, 17 = edess. حمر. — St. emph. Es ist der specifisch jüd. Sprachgebrauch: ein הערץ, ein גוי, ein ישראל für Individuen. (Als Pl. dient حمر ol ἔθνικολ.)

حمر »Mühe, Arbeit« Land 193, 9. 194, 24. 210, 6. Nomen bekannter Bildung.

I. a) حمر ἡ οἰκουμένη Luc. 21, 26 Lag. 353, Land 109, 16. — حمر Luc. 21, 26 Lag. 354 (amirta), aber Luc. 2, 1: حمر, wie edessen āmartā, ohne Vocalisation Land Mt. 24, 14. 183, 13. 206, 24.

b) حمر μένοντα (λόγον) Joh. 5, 38, in der H. S. corrigirt in حمر.

c) حمر Land 186, 23 »mein Leben«. Im edessen. ist das Wort mascul., würde also حمر zu stehen haben. Ar. عمر.

II. حمر Land 183, 7 »sammeln« (parallel حمر) = hebr. targ. עמר, das von עמיר Targ. Hebr. denominirt ist. Edessen. حمر wird nur von »Gras« gebraucht, wie arab. غمير von Gauhari aus Zohair belegt.

<sup>1)</sup> Auch Mand. עמ ist e m oder i m (sonst würde עמ geschrieben) Nöldeke.





9, 1. 22, 3. 14. 30, Joh. 6, 68. 20, 24;  $\text{ܡܥܚܘܨܝܢ}$  Mc. 16, 14, Luc. 24, 9. 33  $\tau\omicron\upsilon\varsigma \epsilon\nu\delta\epsilon\kappa\alpha$ . Lagarde ist nicht ganz sicher, ob an der letzten Stelle nicht erst eine Correctur aus  $\text{ܡܥܚܘܨܝܢ}$ , was er in den Text aufgenommen hat, vorliegt. —  $\text{ܕܥܫܪܝܢ ܡܥܚܘܨܝܢ}$  die Dekapolis Mt. 4, 25, Mc. 7, 31.

Ueber diese Determinationen vgl. Nöldeke a. O. 484.  $\text{ܡܥܚܘܨܝܢ}$  Land 183, 27?

$\text{ܡܥܚܘܨܝܢ}$   $\delta \epsilon\sigma\chi\alpha\tau\omicron\varsigma$  Mt. 20, 14. 21, 31; Joh. 6, 39 u. 11, 24  $\text{ܡܥܚܘܨܝܢ}$ ; 6, 44  $\text{ܡܥܚܘܨܝܢ}$ ; 6, 40. 55; fem.:  $\text{ܡܥܚܘܨܝܢܝܢ}$  Mt. 27, 64, plur.  $\text{ܡܥܚܘܨܝܢܝܢ}$  Mt. 19, 30;  $\text{ܡܥܚܘܨܝܢܝܢ}$  Mt. 20, 16, emph.  $\text{ܡܥܚܘܨܝܢܝܢ}$  Mt. 20, 8.

Hier liegt eine im Syr. sehr beliebte Adjectivbildung auf *ai* vor wie z. B. in  $\text{ܡܥܚܘܨܝܢܝܢ}$ , welches Peshita an allen jenen Stellen hat.  $\text{ܡܥܚܘܨܝܢ}$  Mc. 9, 34, (hier wird die L. A.  $\delta \epsilon\sigma\chi\alpha\tau\omicron\varsigma$  vorausgesetzt), Joh. 7, 37 wird nur aus  $\text{ܡܥܚܘܨܝܢ}$  verschrieben sein.

$\text{ܡܥܚܘܨܝܢܝܢ}$   $\gamma\omicron\nu\nu\mu\epsilon\tau\omega\nu$  Mc. 1, 40. So bietet in dem M. S. die erste Hand. Lag. hat  $\text{ܡܥܚܘܨܝܢ}$  in den Text aufgenommen, das gemeinsyrisch ist und auch Mt. 17, 14 steht, aber nicht in den Targumen vorkommt.  $\text{ܡܥܚܘܨܝܢܝܢ}$  edess. contorsit, he.  $\text{ܡܥܚܘܨܝܢܝܢ}$  die Opfertiere fesseln, im jerusal. Targ. daneben die Bedeutung »auf die Kniee fallen«. Diese ist natürlich ebenso wie die von  $\text{ܡܥܚܘܨܝܢܝܢ}$  Vertrag schliessen (vgl. lat. foedus icere) von dem Fesseln der Opfertiere abgeleitet.

$\text{ܡܥܚܘܨܝܢܝܢ}$  1 mal Mt. 26, 11  $\text{ܡܥܚܘܨܝܢܝܢ}$ , 1 mal Luc. 24, 53  $\text{ܡܥܚܘܨܝܢܝܢ}$ ;  $\text{ܡܥܚܘܨܝܢܝܢ}$  πάντοτε Mt. 26, 11, Luc. 15, 31. 24, 53, Joh. 11, 42. 12, 8. 7, 6. 8, 29 (mit Ausnahme der beiden letzten Stellen ausdrücklich von Lagarde als Schreibungen der ältesten Hand bestätigt), Oxon I Thess. 1, 2. Land 182, 10  $\text{ܡܥܚܘܨܝܢܝܢ}$  steht Original und Correctur friedlich zusammen. Land 107, 4  $\text{ܡܥܚܘܨܝܢܝܢ}$ . Oxon: Col. 4, 12  $\text{ܡܥܚܘܨܝܢܝܢ}$ , Oxon.

Tit. 1, 12 **صمك** **انوس** *ἀεί* jedenfalls verschrieben aus **صمك**. (Beachte auch diesen besonders im Arab. üblichen Gebrauch des Suffixes!) — Mit **ح** ist aber etymologisch gar nichts anzufangen. Ob Abkürzung für **ح** (ar. **عَدَان** Lehnw.) oder = **ح** Fest. Vgl. äthiop. amir S. 4.

**ح** **προσοχθισμα**. **ح** **προσοχθιεις** »verabscheuen« Deut. 7, 26 = Land 165.

Gehört zu **עָרַר** Einwand, Widerrede, jerusal. Targ.

u. Talm., ar. **صَر** schaden, he. **צַר**.

**ח** 1. Pa. ptep. **ח** **מחבב** »gemischt« Joh. 19, 39; **τεταραγμένως** Land 107, 20. 166, 16. — 2. **ח** **מחבב** **את** **εταραχθη** Mt. 2, 3. 9, 23. 14, 26, Lc. 1, 12. 29. 24, 38, Joh. 12, 27. 14, 1. 14, 27 Land 105, 4. 6. 9. — 3. **ח** **מחבב** **θόρυβος** Mt. 26, 5. 27, 24 **ח**; pl. **ח** **ἀκαταστασία** Luc. 21, 9. — 4. **ח** **מחבב** Land 170, 1. 110, 14.

Dieser Steigerungsstamm findet sich nur im jerusalem. Targ. u. Rabbot, wobei als Nomen nur **עִירְבוּבָא** vorkommt.

II. **ח** **מחבב** »Untergang« (der Sonne) Land Luc. 4, 40 entweder = edess. **ח** **מחבב** oder = hebr. **עָרַב**. — **ח** **מחבב** **παρασκευή** Rüsttag, Vorabend des Sabbat, Joh. 19, 4. 31. 42 = edessenisch **ח** **מחבב**, wie auch Mt. 27, 62 steht, bedeutet eigentlich nichts als »Abend«, dann den Abend kat exochen.

**ח** **מחבב** »nackt« Land 183, 16. Edess. **ח** **מחבב**, Targ. Talm. **עִרְבוּבָא**. Mit seiner Verdünnung des Vocals der ersten Silbe zu i steht der Dialect lautlich auf einer jüngeren Stufe als jene ihm nächst verwandten. Die Wurzel ist eine Erweiterung eines nicht mehr vorhanden **ח** **מחבב** = arab. **عطل** (z. B. Hish. 1026, 6, Istahri 28, 2).

חַמְדָּה »Reichtum« Land 223, 23, targ. עוֹתָר; Hebr. עֵשֶׂר.

Der consonantische Lautbestand ist also gemeinaramäisch, der vocalische hebräisch. Im Edess. würde der st. absol. חַמְדָּה heifsen.

פְּרִיָּה »Freude, Ergötzen« Land 195, 22. Gehört zu אֶרְפִּינִי eig. sich kühlen, dann sich ergötzen (Rabbot) von פִּוּג erkalten, Hebr. Edessen. Dies Nomen ist dann von dem Steigerungsstamm gebildet, als läge eine Wurzel mediae geminatae vor.

פְּרִיָּה »Leib« Mt. 5, 29. 30. 6, 22. 24, 28. 26, 12. 27, 52. 59, Mc. 5, 29. 6, 29. 15, 43. 45, Luc. 3, 22. 12, 4. 22, 19. 24, 23, Joh. 2, 21. 19, 31. — Land Luc. 11, 34, Land 113, 15. 193, 17; 208, 22 פְּרִיָּה. — Lag. Luc. 23, 44 פְּרִיָּה. An 6 Stellen hat Vav den oberen Punkt, 1 mal (Luc. 3, 22) den unteren.

Edess. u. Targ. פְּרִיָּה, Targ. daneben פְּרִיָּה, hebr. פְּרִיָּה.

פְּרִיָּה κεραμύς Mt. 27, 7. 10, Land 173, 10 פְּרִיָּה. — Edess. פְּרִיָּה, aber bibl. Aram. Daniel 2, 41 פְּרִיָּה, vgl. hebr. פְּרִיָּה Jes. 3, 9 Lügner u. Stade, Hebr. Gramm. § 94.

פְּרִיָּה σιτευτός Luc. 15, 23. 27. 30, Mt. 22, 4 פְּרִיָּה τὰ σιτιστά. Darnach würde auch an den 3 anderen Stellen nicht pētīm, sondern patfīm zu sprechen sein, wie Targ. פְּרִיָּה, arab. فطيم in der ursprünglichen Bedeutung ablactus. Edess. hat in jener Bedeutung nur فطيم.

פְּרִיָּה 1. Aphel ἀπολύω (γυναῖκα) Mt. 5, 31. 32. 19, 3. 7. 9. Edess. hat diese Wurzel reich entwickelt und auch diese Form, aber nicht in dieser speziellen Anwendung. Dagegen ist פְּטָר im jüdischen Aramäisch Terminus für die Ehescheidung.

2. פְּרִיָּה »Ehescheidung« Mt. 5, 31. 19, 7 entw. = targ. פְּטָרִין oder פְּטָרִין. Vgl. zu 4.

Arab. فطر das Brechen der Fasten, wovon فطر

I, II, IV erst denominirt sind, — der Quran kennt diese ganze Terminologie noch nicht — halte ich für ein Lehnwort. Denn erstens ist es auffallend, daß in dem Arab. ein Terminus für das Lösen einer Verpflichtung gebraucht wird, der bei den Hebräern erst später auftaucht. 2. wissen wir, daß das Fasten im Islam aus dem Judentum, bezw. Judenchristentum, übernommen ist<sup>1)</sup>. Es ist deshalb möglich, daß mit der Sache auch der Terminus übernommen ist, wenn auch das jüdische oder christliche Prototyp noch nicht nachgewiesen ist. صوم selbst ist Lehnw. Fraenkel, Dissertatio 20.

ܦܠܝܢ bzw. ܦܠܝܢ »Teil« (promiscue). Im Evangelium regelmäsig verwandt, um das deutsche »einander«, griech. ἀλλήλοι, auszudrücken, ein Gebrauch, den ich sonst nirgends finde.

ܦܠܝܢ u. ähnl. Mc. 9, 32 Land Mc. 9, 33; mit ܦܠܝܢ Mc. 9, 33. 15, 31, Luc. 4, 36, Joh. 6, 43. 53; mit ܦܠܝܢ Joh. 5, 44.

ܦܠܝܢ Mt. 24, 10, Luc. 2, 15, Joh. 4, 33. 12, 19. 13, 34. 15, 12. 17. 16, 17. 19.

ܦܠܝܢ ὑμεῖς . . . ἀλλήλων Joh. 13, 14. 1 mal ܦܠܝܢ geschrieben Mc. 9, 33 = Land 141. Peshita gebraucht hierfür meistens ܦܠܝܢ etc.

ܦܠܝܢ συχρῶνται »verkehren mit« Joh. 4, 9 (pesh. ܦܠܝܢ) Land 200, 22.

Edess. kennt für die Wurzel nur die Bed. bebauen, dienen, machen, für das Ithpe nur die passive coli.

ܦܠܝܢ 1. Ithpael (immer mit Pe inversum) ἐκπλήττεσθαι Mt. 7, 28. 19, 25. 22, 33, Mc. 2, 12. 6, 2. 7, 36, Luc. 2, 47. 4, 22. 32, Land Mt. 13, 54. 198, 24.

<sup>1)</sup> Natürlich müssen auch die heidnischen Araber das Fasten als religiöse Uebung gehabt haben, aber das vom Islam eingeführte Fasten empfanden sie als ein Novum.



2. **قَلَمْدِي** ἔκστασις Mc. 16, 8 (ebenfalls mit Pe inversum).

Schon Miniscalchi hat richtig gesehen, daß hier lediglich eine dialectische Nebenform von edessen. Targ. **סַחַר** vorliegt.

**פַּל** 1. »weggehen« wie im Edess.

2. transitiv, was in den anderen Diall. nicht vorkommt, immer zur Wiedergabe des griech. ἀπολύω. Mt. 1, 19. 14, 15. 22. 15, 39. 32. 18, 27. 27, 26. 15. 17. 21, Luc. 2, 29. 8, 38. 14, 4, Joh. 18, 39. 19, 10. 12.

Namentlich die Participia **פַּל** Luc. 2, 29, Mt. 27, 15, Joh. 18, 39. 19, 12 weisen darauf hin, daß hier nicht Piel, sondern ein transitives Qal vorliegt.

**פַּסַּ** ἀποδοκιμάζω »verwerfen« Mt. 21, 42, Land 108, 7.

— Ithp. passiv: Mc. 8, 31, Land 193, 24.

**פַּסַּ** βδέλυγμα Luc. 16, 15; **פַּסַּ** Land 193, 17.

**פַּסַּ** βδελυκτοί Oxon. Tit. 1, 16.

Dem griechischen Uebersetzer von Luc. 16, 15 schwebte gewifs das hebr. **לַפֶּסֶל** Götzenbild vor, während die aramäische Vorlage, jedenfalls aber der Autor des Spruches, **פַּסַּ** im Sinne von targum. **פַּסּוּל** »verwerflich, schlecht« gemeint haben muß. Die Auffassung unseres Retrovertenten ist mir nicht ganz sicher,

Im Edess. und Hebr. heißt die Wurzel nur »behauen«. Das jüdische Aramäisch hat daneben auch die andere Bed., arab. **فَسَالَه** (Eisen)spähne neben **فَسَل** homo vilis (z. B. Hamas. 655 v. 1). Der Uebergang ist so zu erklären, daß dieselbe Thätigkeit, die gegenüber dem herzustellenden Gegenstände ein »Behauen«, hinsichtlich der Splitter ein »Abhauen« ist.

**פַּסַּ** συμφωνέω Mt. 20, 2. 13, sonst in keinem Dial., wohl

eine organische Weiterbildung von **פַּסַּ** »Vertrag schliessen« P. S. 3192. Nach Nöldeke a. O. 520 aus

»dessen **כ** dem **φωνή** in **συμφωνεῖν** entsprechen soll (Sam. **פסקול**)«. Hieraus wäre hier ein wirkliches Quadriliterum geworden. Vgl. den Nachtrag.

- פספ** 1. **ἐντολή** Mt. 19, 17. 22, 36. 38, Mc. 12, 30, Luc. 15, 29. 18, 20, Joh. 10, 18. 12, 49. 50. 13, 34. 14, 15. 21. 15, 10. 12, Land 113, 22. 208, 4. 8, Oxon. Tit. 1, 14. — Hierbei hat Vav 2 mal Mt. 19, 17, Joh. 12, 49 den unteren Punkt, 4 mal den oberen Mt. 22, 36. 38, Mc. 12, 30, Joh. 15, 10; **פ** einmal den oberen Mt. 19, 7, 1 mal den unteren Luc. 15, 29.

= Targ. Hebr. **פְּקוּדִים**, also liegt Hebraismus vor. Edess. gebraucht andere Formen: **puqdānā**, **puqqādā**, die 1 mal Land 112, 2 vorkommt. **פְּקוּדִים** **φρόνησις** Proverb. 9, 6 = Land 167, 19 ist verschrieben aus **פְּסוּדִים**.

2. **παραθήκη** Oxon. II Tim. 1, 12. 14 = he. **פְּקוּדוֹן**, targ. **פְּקוּדוֹן**.

- פסב** 1. **φρόνιμος** Mt. 7, 24. 24, 45. 25, 2. 8.

2. **φρόνησις** nach Emend. Land 167, 19.

Diese Bed., aus der ursprünglicheren des Sehens (hebr. arab. z. B. Hisham 144, 4), ist nur im jerusalem. Talm. u. Rabbot zu finden. Die edessen. u. targum. Bed. »nützlich sein, passen« liegt viel weiter vom Ursprung ab.

- פסג** »Eisen« Land 174, 3; ohne Jod Land 206, 19 = **פְּוּרְלָא**, das ebenso wie **פְּוּרְלָא** (= edessen.) nur in den jerusalem. Targg. vorkommt; die babyl. Targ. schreiben **פְּוּרְלָא** wie das Hebr. Arab. **فِرْزَل** ist Lehnw. Fraenkel 153.

- פסז** 1. **κόκκος** (**σινάπεως**) Mt. 17, 20, Luc. 13, 19. 17, 6; **ז** Joh. 12, 24.

2. **κέρματα** »Scheidemünzen« Joh. 2, 14. 15.

3. **κολλυβιστής** »Wechsler« Mt. 21, 21, Joh. 2, 15.

4.  $\text{וְהִנֵּהם וְהִנֵּהם וְהִנֵּהם}$  και τούς κερματιστάς  
(schrecklich unbeholfen!).

1. = Hebr. talm. פְּרֻט vereinzelte Traube. 2. =  
targum. פְּרֻטא, mischnahebr. פְּרוּטא »kleine Münze«.  
Hiervon ist 3 u. 4 denominirt. Das Edessen. kennt  
diese Entwicklungen nicht, hat aber noch die GB.  
»abreißen« bewahrt.

1. פְּרֻט τὰρχύ Mt. 5, 25. 28, 7. 8, Mc. 9, 38, Luc.  
14, 21. 15, 22. 18, 8, Joh. 11, 29. 31, Land 209, 10. 27.  
פְּרֻטא Joh. 20, 4. — Targ. פְּרֻיע »Eile«. Arab.  $\sqrt{\text{فرغ}}$ .

2. פְּרֻטא »Vergeltung« Land 183, 4. Diese Bed.  
der Wurzel ist im Edess. herrschend, aber die Form  
finde ich weder hier noch Targ., die statt dessen viel-  
mehr פְּרֻיעָא haben. So ist bei Land wahrscheinlich  
herzustellen. — Zu arab.  $\sqrt{\text{فرص}}$ .

פְּרֻטא διεξόδους Mt. 22, 8 (pesh.  $\sqrt{\text{مفصل}}$ ) »Seitengassen«,  
eig. Abweichungen, Trennungen der Wege« nur hier.

פְּרֻטא ψηλαφάω Luc. 24, 39; ἐρευνάω: Joh. 5, 39. 7, 52  
deut. 13, 14 = Land 223, 4 = jerusalem. Targ.  
Talm. Rabb. פְּשַׁעַשׁ »untersuchen«.

פְּרֻטא Pa.  $\sqrt{\text{بعلب}}$  ἀπολύσω »freilassen« Joh. 18, 39.

Diese Uebertragung findet sich nur im Hebr. פְּרֻח.  
Arab.  $\sqrt{\text{فتح}}$ .

פְּרֻטא »Schlüssel« pl.  $\sqrt{\text{مفلس}}$  Mt. 16, 19. Es ist fraglich,  
ob als Singularis hebr. מְפֻחָה (auch Targ.), oder arab.

مِفْتَح (hebr. מְפֻחָה = Oeffnung) anzusetzen ist. Edess.  
kennt nur  $\sqrt{\text{مفلس}}$  Oeffnung.

1. פְּרֻטא »Wille« Mt. 6, 10. 18, 14. 21, 31, Luc. 2,  
15, Luc. 10, 21 Lag. 343, Joh. 1, 13. 4, 34. 6, 38.  
9, 31; Oxon Col. 4, 12 = Targ. Edess. פְּרֻטָא, Targ.  
daneben פְּרֻטָא. Nach Luc. 10, 21 Lag. 344 פְּרֻט.

2. פְּרֻטא Land 174, 10.

3.  $\text{ܥܝܚܕܝܢܐ}$  Land 177, 26.

$\text{ܥܝܚ}$  I. 1. Qal »taufen«  $\text{ܥܝܚܕܝܢܐ}$  Luc. 16, 24 Lag. C, aber Lag. A ohne Vav u. deshalb viell. Aphel;  $\text{ܥܝܚ}$ ; particip Q.

2. Aphel »taufen« Mt. 2, 11. 28, 19, Mc. 1, 4. 8, Joh. 1, 25. 26. 33 (die anderen Stellen giebt die Concordanz), mit Ausnahme von Joh. 10, 40, wo  $\text{ܥܝܚܕܝܢܐ}$  steht, u. Mc. 1, 8, wo seltsam beides nebeneinander vorkommt, überall das Aequivalent des griech. βαπτίζω taufen.

3. Ithp. Mt. 3, 6. 7. 12. 13. 14, Mc. 1, 9. 10, 38. 39, Luc. 3, 12, Joh. 3, 23. Land 111, 26, passiv. von 1 bezw. 2 (1 mal  $\text{ܥܝܚܕܝܢܐ}$  Mc. 16, 16).

4.  $\text{ܥܝܚܕܝܢܐ}$  βαπτιστής Mt. 3, 1, Mc. 8, 28 (aber 3 mal  $\text{ܥܝܚܕܝܢܐ}$  Mt. 11, 12 (aber v. 11  $\text{ܥܝܚܕܝܢܐ}$ ) 16, 14, Mc. 6, 4); Land Mt. 14, 2.

5.  $\text{ܥܝܚܕܝܢܐ}$  βάπτισμα Mt. 21, 25, Mc. 1, 4. 10, 38. 39, Luc. 3, 3; Land Mc. 11, 30;  $\text{ܥܝܚܕܝܢܐ}$  Luc. 20, 45 u. Land 201, 2  $\text{ܥܝܚܕܝܢܐ}$  gewifs Textfehler.

Edess. kennt die Wurzel in dieser Bedeutung überhaupt nicht, sondern gebraucht  $\text{ܥܝܚܕܝܢܐ}$ , das in unserem Dialekt nur vereinzelt vorkommt (siehe oben!). Auch Mand. hat nur  $\text{ܥܝܚܕܝܢܐ}$ . Arab.  $\sqrt{\text{صباح}}$ .

II. 1.  $\text{ܥܝܚ}$  st. cstr. sing. »Finger« Joh. 20, 27. —

2.  $\text{ܥܝܚܕܝܢܐ}$  Mt. 23, 4, Luc. 16, 24, Joh. 8, 6. — 3.  $\text{ܥܝܚܕܝܢܐ}$  Mc. 7, 33.

Edess. kennt nur  $\text{ܥܝܚܕܝܢܐ}$ , dagegen jüdisches Aramäisch und Hebr.  $\text{אצבע}$ . Die Prosthethirung des Aleph (auch im Arab. ( $\text{أصبع}$ !) u. Aeth.) geht also in hohes Alter hinauf.

$\text{ܥܝܚܕܝܢܐ}$  1. Pa.  $\text{ܕܝܚܕܝܢܐ}$  Luc. 10, 29. 16, 15. 18, 14. — 2. Ithp. Mt. 12, 37. — 3.  $\text{ܥܝܚܕܝܢܐ}$  Mt. 5, 45. 9, 13. 10, 41. 21,

32. 25, 37. 46. 27, 4, Mc. 2, 17. 6, 20, Luc. 1, 6. 17, Joh. 17, 25; 2 mal  $\text{ܥܝܚܕܝܢܐ}$  Mt. 20, 4. 7:  $\text{ܕܝܚܕܝܢܐ}$ .

4.  $\text{ܥܝܚܕܝܢܐ}$  a)  $\text{ܕܝܚܕܝܢܐ}$  Mt. 5, 6. 20, Joh. 7, 24. 16, 8. 10. —  $\psi$  44, 5. 49, 6 = Land 104. 107. — b)  $\text{ܕܝܚܕܝܢܐ}$



καίωμα (synonym von ἐντολή) Pesh. ebenso unzutreffend  
 ܩܘܡܐ Luc. 1, 6; — c) ἐλεημοσύνη Mt. 6, 1. 2, Luc.  
 12, 33.

Edess. hat alle diese Formen u. Bedeutungen, nur  
 daß es an Stelle des ܩܘܡܐ Zain hat. — Die Schreibung mit ܩ  
 ist wahrscheinlich als Hebraismus zu beurteilen, ob-  
 schon auch die alten aramäischen Inschriften immer  
 ܩܘܡܐ schreiben. Denn die angegebenen Bedeutungen sind  
 im Judentum geprägt u. demnach im Syr. Lehnwörter.

In das Arabische ist so صدقة Almosen gekommen.  
 So wenig Schwierigkeiten es auch macht, diese Bed.  
 mit den übrigen original arab. Bedd. der Wurzel zu  
 vermitteln, so schwer fällt es doch zu glauben, daß  
 die Sprachen denselben Terminus, der erstmals einerseits  
 im Judentum und andererseits im Islam auftaucht, unab-  
 hängig von einander erfunden hätten. Weiter ist nur im  
 Hebr. die Entwicklung der Begriffe völlig klar. צדקה  
 ist 1. Gesetzesgerechtigkeit und dann das Almosen  
 als das Mittel katexochen, dieselbe zu bethätigen bzw.  
 zu erwerben. Vgl. auch Fraenkel Dissertatio 20.

ܩܘܡܐ »schreien« wie im Edess. 1 mal ܩܘܡܐ, Joh. 19, 12,  
 ἐκράυαζον mit graphischer Wiedergabe des ersten  
 Vocalanstosses.

ܩܘܡܐ 1. Aph. ܩܘܡܐ λυπεῖσθαι Mt. 18, 31. 19, 22. 26, 22. 38,  
 Mc. 6, 26. 3, 5, Luc. 18, 23, Joh. 16, 17. 20. 21, 17  
 Land 169, 20, Oxon Thess. 4, 13 (?). — 2. ܩܘܡܐ  
 λύπη Joh. 16, 6. 20. — ܩܘܡܐ Joh. 16, 21. 22.

Diese Formen mit ܩ sind Hebraismus, den übrigens  
 Targ. nicht hat. Die eigentl. syr. Form ist ܩܘܡܐ, die  
 auch ein paar Mal ins A. T. eingedrungen ist. Das  
 Nomen ist im Edess. ܩܘܡܐ, im Targ. daneben ܩܘܡܐ.  
 Hierzu stimmt die Vocalisation von Joh. 16, 21 unseres  
 Dial.

ܩܘܡܐ 1. Qal. ܩܘܡܐ, Joh. 6, 53 ἐμάχοντο; 2. Pa. ܩܘܡܐ

σκόλλε belästige! — 3. Ithp. σκόλλεσθαι »sich Mühe machen« Luc. 6, 18. 7, 6.

»Ist gegenüber jüdischem צהב [Talm.] wohl ursprünglicher« Nöldeke a. O. 465 Anm. 1. Weder Edess. noch Targ. noch Hebr. kennen die Wurzel.

δλγγοι Mt. 7, 4. 9, 37. 15, 34. 21, 16. 22, 14. 24, 14. 25, 21. 23, Mc. 2, 1. 6, 5. Luc. 5, 3. 7, 47. 13, 23. 15, 13. 21, 13. Joh. 12, 35. 13, 53. 14, 19. 16, 16. 18. 19, Land Mc. 8, 7, Land 180, 5. 199, 6, darunter 9 mal Defectivschreibung; indeclinabel wie ܘܠܓܘܝ.

Nöldeke a. O. 516 erklärt das Wort richtig aus צײב (Fleisch-)Striemchen (vgl. P. S. 3373) und ܘܠܓܘܝ.

ܘܠܓܘܝ Land 194, 7 ܘܠܓܘܝ Pferd, das »wiehert«. Hier ist derselbe Uebergang aus einer Wurzel ע״ה (edess. hebr. צהל, ar. صهل) in eine mediae i anzuerkennen wie bei ܘܠܓܘܝ. Vgl. S. 60.

I. Pael »beten« wie im Edessen. eigentl. (Qal: inclinavit, z. B. ܘܠܓܘܝ, ܘܠܓܘܝ) die Verneigungen etc. vollziehen.

»Gebetsritus« hat in der arab. Wurzel, wenn man das denominirte abzieht, keine Etymologie, eine vorzügliche dagegen ܘܠܓܘܝ im Aram. Das arabische Wort ist also zusammen mit der complicirten Gebetsceremonie von den syrischen Christen übernommen.

Daher erklärt sich auch das و in صلوة, das ursprünglich gewifs gesprochen wurde und sich trotz der Arabisirung des Wortes graphisch gehalten hat<sup>1)</sup>.

II. ܘܠܓܘܝ ὀπτός »gebraten« Luc. 24, 42 = hebr. ܘܠܓܘܝ = ar. ܘܠܓܘܝ. Targ. u. Edess. kennen die Bed. nicht.

ܘܠܓܘܝ ἀλάβαστρον »Flasche« Mt. 26, 7, Luc. 7, 36 = Targ. ܘܠܓܘܝ ܘܠܓܘܝ Schüssel, Schale. Hebr. daneben ܘܠܓܘܝ.

<sup>1)</sup> Die Schreibung و, oder ܘܠܓܘܝ, für ܘܠܓܘܝ kommt öfters in Fremdwörtern vor, ܘܠܓܘܝ, edess. targ. ܘܠܓܘܝ ܘܠܓܘܝ. In ܘܠܓܘܝ für ܘܠܓܘܝ, ein echt arabisches Wort, scheint die Schreibung mit Vav dem syrischen ܘܠܓܘܝ nachgeahmt zu sein. Vgl. auch Nöldeke, Geschichte des Korans 255. 281.

Ueber dessen Verhältniß zu ar.  $\text{صحن}$  = äth.  $\text{ṣahl}$   
vgl. Fraenkel 63.

$\text{צִיָּצִית}$  Mt. 24, 12  $\text{ψυγήσεται}$ .

Das Verbum, das ich aufser Rabbot u. bes. Talm. jerus. nirgends finde, ist offenbar denominirt von einem Nomen der Bed. Kälte = Targ. Sam.  $\text{צִיָּצִיתָא}$  = Hebr.  $\text{צנה}$ .

(Prov. 25, 11). Arab.  $\sqrt{\text{صن}}$ .

$\text{צִיָּצִית}$   $\text{κράσπεδον}$  »Saum« Mt. 9, 20, 23, 5, Luc. 8, 44.

Genauer sind 23, 5 darunter die Quasten oder Troddeln an den Ecken des Mantels zu verstehen (hebr.  $\text{צִיָּצִית}$  im Syr. als  $\text{ܘܨܘܘܬܝܬܝܢ}$ ).

Targ.  $\text{צִיָּצִית}$  Zipfel, Talm.  $\text{צִיָּצִית}$  Franse, Hebr.  $\text{מְצַנְנֵת}$  = Edess.  $\text{ܘܨܘܘܬܝܬܝܢ}$  Turban;  $\text{צנה}$  zusammenwickeln schon bei Jes. 22, 18 (echt!)

$\text{צִיָּצִית}$   $\text{ἀγλιστρον}$  »Hamen«. Mt. 17, 27 (Land ohne Jod).

Diese Bed. nur im Edess.  $\text{ܘܨܘܘܬܝܬܝܢ}$ . Targ.  $\text{צִיָּצִיתָא}$  Feuerzange, Gabel.  $\text{صنارة}$  bei Freitag II 525<sup>a</sup> irgend ein chirurgisches Instrument, Spindel; Stricknadel, Hamen (Voc. arab. franc. Beyrouth 1888, 416<sup>a</sup>, Dozy I, 846<sup>b</sup> unten), jedenfalls Lehnw.

$\text{צִיָּצִית}$   $\text{χρεια}$  Luc. 10, 41. 17, 10 = targ.  $\text{צִיָּצִיתָא}$ , he.  $\text{צָרָךְ}$

Edess. kennt dies Wort nicht, obwohl die Wurzel sonst in dieser Bed. ziemlich häufig ist.

$\text{צִיָּצִית}$   $\text{κροτήσατε}$   $\psi$  46, 2 = Land 105, 20 (pesh.  $\text{ܘܨܘܘܬܝܬܝܢ}$  von  $\text{ܘܨܘܘܬܝܬܝܢ}$ ). Etymologie dunkel. Schreib- oder Lesefehler viell. für  $\text{ܘܨܘܘܬܝܬܝܢ}$  oder geradezu für  $\text{ܘܨܘܘܬܝܬܝܢ}$ ?

$\text{צִיָּצִית}$  I. a  $\text{ܘܨܘܘܬܝܬܝܢ}$  Luc. 5, 29  $\text{δοχή}$  »Einladung« = targ. jerus.  $\text{ܘܨܘܘܬܝܬܝܢ}$ ; Edess.  $\text{ܘܨܘܘܬܝܬܝܢ}$ .

b α)  $\text{ܘܨܘܘܬܝܬܝܢ}$  wie im Edess. — β)  $\text{ܘܨܘܘܬܝܬܝܢ}$  Mt. 25, 15, Luc. 22, 23, Joh. 19, 12. — γ)  $\text{ܘܨܘܘܬܝܬܝܢ}$  Land Luc. 5, 36.

c  $\text{ܘܨܘܘܬܝܬܝܢ}$   $\text{σκότος}$  Mt. 4, 16, 6, 23, 8, 12, 22, 13, 25, 30, 27, 45, Luc. 11, 35 (Land), 12, 3, Joh. 1, 5, 3, 19, 6, 17, 8, 12, 35, 46, Land 184, 25, 108, 19.

Schwally, Idiöticon d. christl. paläst. Aramäisch.

Edess. kennt diese Bed. nicht, sondern nur das jüdische Aramäisch, קָרְבַּל, Targ. קִרְבְּלָא u. קִרְבְּלָא (Merx).

مصبت σκοτεινός Mt. 6, 23, Land Luc. 11, 34. 36 und Aphel σκοτός ἐγένετο Luc. 23, 44. Etymologie dunkel.

- مص 1. مَصْبَتَا Luc. 8, 27, Joh. 11, 31. 38 »Grabmal«.  
 2. مَصْبَتَا id. Mt. 8, 28. 23, 29. 27, 7. 52. 53. 66. 28, 1. 2. 8, Mc. 6, 29. 15, 46. 16, 3, Luc. 24, 1. 9. 22. 24, Joh. 5, 28. 11, 17. 19, 41. 42. 20, 1. 2. 3. 4. 11. 13, Land: Mc. 16, 5; 3) v. 3 مَصْبَتَا verschrieben?  
 4) مَصْبَتَا Joh. 19, 41 (aber v. 42 wie oben sub 3) 20, 6. 8.

1) maqbirtā, nächstverw. edess. maqbartā, eine Bildung, die ich im jüdischen Aram. sonst nicht finde. Arab. مقبرة ist mir verdächtig.

مصبتا adverbial in der Verbindung ἰσχυρὰ προάγοντες Luc. 18, 37. Edess. kennt nur مَصْبَتَا, das mit Suffixen auch in unserem Dialect ganz gewöhnlich ist. Vgl. auch unter مصب.

- مصبتا λῶς Mt. 1, 21. 2, 4. 6. 4, 16. 23. 9, 35. 21, 23. 26, 3. 5. 26. 47. 27, 1. 25. 64, Mc. 7, 16, Luc. 1, 10. 17. 21. 2, 31. 32. 7, 16. 8, 47. 22, 2, Joh. 7, 12. 8, 2. 11, 50. 18, 14, Land: 181, 26. 190, 8. 103, 4. 6. 104, 6; — مَصْبَتَا Luc. 24, 19, entweder in مَصْبَتَا herzustellen oder in مَصْبَتَا mit graphischer Wiedergabe des ersten Vocalanstosses.

Hebr. קָרְבַּל neben קָרְבַּל die israelitische Gemeindeversammlung. Edess. kennt nur das denominirte Verbum.

- مصبت 1. مَصْبَتَا Luc. 19, 3. 2, 40. Diese Vocalisation nach targ. קִרְבְּלָא näherstehend als edess. مَصْبَتَا.

2. مَصْبَتَا ἀνάστασις »Auferstehung« wie im Edess., nur dafs in unserem Dial. dieses Wort ausschliesslich gebraucht wird, während im Edess. gewöhnlich مَصْبَتَا



dafür steht: Mt. 22, 23. 28. 30. 31, Luc. 2, 34, Joh. 5, 29, Land 208, 24. —

Arab. **قيامه** Auferstehung natürlich mit der Vorstellung selbst aus dem Aramäischen entlehnt.

3. a) sing. **ܘܡܩܘܡܐ** Mc. 16, 18; Mt. 18, 19. b) pl. **ܘܡܩܘܡܐܝܢ** **πρόγματα** Luc. 1, 1. — Targ. Talm. **מקומות** Rang, Vermögen. Edess. nur masc. u. = actus standi, he. **מקום** Ort, ar. **مقام**. Ob alle von **مقام** überlieferte Bedeutungen innerarabische Entwicklung sind, ist sehr die Frage. Ueberhaupt scheint mir im Arab. unter den zur Wurzel **قوم** gehörenden Wörtern mancherlei Entlehnung, hauptsächlich christlicher Cultuswörter, angenommen werden zu müssen.

**ܘܡܩܘܡܐ** Land 200, 22 **ܘܡܩܘܡܐ** viell. «Versammlungen, Schaaren».

Im Edess. bedeutet die Wurzel nur »binden«, aber im Targ. Jes. 7, 18 scheint **ܘܡܩܘܡܐ** »Verbände« in dem oben postulirten Sinne zu heißen.

**ܘܡܩܘܡܐ** oder **ܘܡܩܘܡܐ** oder **ܘܡܩܘܡܐ** zusammengezogen aus **ܘܡܩܘܡܐ** **πρωτος** Mt. 5, 21. 24. 27. 7, 5. 8. 21. 9, 16. 17, 26. 19, 30. 20, 8. 16. 21, 36. 28. 22, 38. 26, 17. 27, 64, Mc. 7, 27. 10, 44. 12, 28. 29, Luc. 2, 2. 9, 59. 61. 10, 5. 14, 8. 15, 22. 21, 9, Joh. 1, 30. 15. 27. 41. 5, 4. 2, 10. 7, 51. 18, 13. 8, 7. 15, 18, Oxon. 2 Tim. 2, 6. **ܘܡܩܘܡܐ** **ἐμπροσθεν** μου. — In den jerusal. Targumen und sonst im jüdischen Aramäisch findet sich **ܘܡܩܘܡܐ**.

**ܘܡܩܘܡܐ** adverbial **ἐμπροσθεν** Luc. 19, 4 zusammengezogen aus **ܘܡܩܘܡܐ** Luc. 18, 37 (cf. sub voce). — Die Contraction **ܘܡܩܘܡܐ** findet sich auch im jüdischen Aramäisch, aber nicht dieser adverbialer Gebrauch.

**ܘܡܩܘܡܐ** **φθόνος** Mt. 27, 18; **ܘܡܩܘܡܐ** **ζήλος** Joh. 2, 17, Edess. **ܘܡܩܘܡܐ** u. **ܘܡܩܘܡܐ**, Hebr. **קנאה**.

**ܘܡܩܘܡܐ** **ܘܡܩܘܡܐ** Land 200, 3 »Wahrsagerei« = he. und

targ.  $\text{דסדק}$ ; Edess.  $\text{ܘܣܘܕܐ}$ . Aber das  $\text{ד}$  auch durch  $\text{ܘܣܘܕܐ}$  als ursprünglich bezeugt.  $\text{ܘܣܘܕܐ}$  Wahrsager Oxon Tit. 1, 12 Glosse.

$\text{ܘܣܘܕܐ}$  mit Pe inversum Joh. 6, 19.

Ist das Wort semitisch, so ist es vielleicht zu targum.  $\text{ܘܣܘܕܐ}$  sich erheben und bedeutet den »hohen See-gang«. Da aber pe inversum vornehmlich in Fremd-wörtern steht, so ist wahrscheinlich an griech.  $\text{καπεύω}$  rudern bezw. ein dazu gehöriges Nomen, etwa  $\text{καπία}$ , zu denken<sup>1)</sup>.

$\text{ܘܣܘܕܐ}$   $\text{ἐπαγγελία}$  Luc. 24, 49, plur. Land 183, 17. —  $\text{ܘܣܘܕܐ}$   $\text{ἐπαγγελία σου}$   $\psi$  55, 9, Land 107 Verschreibung. — Talm.  $\text{ܘܣܘܕܐ}$  »der verabredete Lohn«. Edessen.  $\text{ܘܣܘܕܐ}$  Vertrag.  $\text{ܘܣܘܕܐ}$ . »klein u. kurz« = targ.  $\text{קוצר}$ , Hebr.  $\text{קצר}$ , arab.  $\text{قصير}$ . Edess. kennt diese Bedeutung nicht, sondern nur eine Wurzel  $\text{ܘܣܘܕܐ}$  »walken«.

$\text{ܘܣܘܕܐ}$  1.  $\text{ܘܣܘܕܐ}$   $\delta\acute{\omega}\rho\omicron\nu$  Mt. 8, 4. 2, 11. 5, 23. 24. 23, 18. 19, Mc. 1, 44, Luc. 21, 1. 4; Mt. 5, 24  $\text{ܘܣܘܕܐ}$  ist Ver-schreibung, da das  $\text{ܘ}$  nach allen Analogieen hart sein muß und sogar in demselben Verse die gewöhnliche Form daneben vorkommt;  $\text{λατρεία}$  Joh. 16, 2 (Peshita ebenso).

Arab.  $\text{قربان}$  ist entlehnt; im Hebr. taucht das Wort sehr spät auf.

$\text{ܘܣܘܕܐ}$   $\gamma\alpha\zeta\omicron\phi\upsilon\lambda\acute{\alpha}\kappa\iota\omicron\nu$  wie im Edess. Mc. 12, 41, Luc. 21, 1, Joh. 8, 20. Aus Mt. 27, 6 scheint hervorzugehen, daß auch  $\text{κορβαν}$  allein diese Bed. hatte.

2.  $\text{ܘܣܘܕܐ}$  »Krieg« wie im Edess. Mt. 24, 6, Luc. 21, 9,  $\text{ܘܣܘܕܐ}$   $\psi$  45, 10 = Land 105, 12 verschrieben u. entweder wie oben herzustellen oder  $\text{ܘܣܘܕܐ}$ .

<sup>1)</sup> Miniscalchi las  $\text{ܘܣܘܕܐ}$  und verglich arab.  $\text{قاع}$ . Aber das bedeutet 1. Flachland (z. B. Hamasa 145, 5, His. 81 v. 2, Tab. I, 1980, 11. 1987, 2), 2. einen flachen Wassertümpel, wovon jedes so wenig als möglich paßt.

כִּנְיָא (πρωτὶ) ἔννυχα Mc. 1, 35; Luc. 24, 1, Joh. 8, 2:  
 ὄρθησιν. — כִּנְיָא אֶבְרָתָא Luc. 24, 22.

Diese Bedeutung findet sich nur noch in den jerusalem. Targ. u. Talm. קְרִיָּא קְרִיָּא.

Etymologisch kann das Wort nur »ein kleines Stück« bedeuten und scheint dann speciell von der Spanne Zeit gebraucht worden zu sein, die zwischen dem Anbruch der Morgenröte und der völligen Sichtbarkeit des großen Feuerballes der Sonne liegt. Levy denkt an das »Durchbrechen der Sonne«, aber קָרַץ heißt »abbrechen«.

כִּנְיָא ἐσαύρησε »hüpfte« Luc. 1, 41. 44. 6, 23, Land 111, 12. Das Wort finde ich nur in den Rabbot: קָרַץ springen, zappeln. Griech. Lehnw.?

כִּנְיָא I. a) »Bogen« פ 45, 10 = Land 105, 12; idem כִּנְיָא פ 77, 57 = Land 108, 5 entstanden mit Assimilierung des scheinbaren dritten (eigentl. nur Bildungsbuchstabe) an den emphatischen 1. Radikal aus קשת Hebr. (viell. 1 mal in aramaisirendem Hebr. mit כ פ 60, 6) Edess. Targ. — Ar. قوس; das Wort ist also ursemitisch und قوس Regenbogen muß entlehnt sein. Im Edess. kommt jene Assimilation nur ganz vereinzelt vor (P. S. 3771).

b) denominirtes Qal: כִּנְיָא ἔντενον Land 104, 4 פ 44; 5 = hebr. צֶלַח.

כִּנְיָא II. a) כִּנְיָא u. כִּנְיָא »Wahrheit« Mt. 22, 16 Lag. 299, Mc. 5, 33. 12, 32, Luc. 4, 25. 16, 11. 23, 47, Joh. 1, 14. 17. 3, 21. 4, 18. 23. 24. 6, 14, v. 32 (Land), 8, 44. 14, 6. 15, 26. 17, 8. 19, 35, Land: 172, 15. 174, 25. 179, 5. 187, 21. 195, 20. 208, 14. 104, 4. 110, 15. 107, 19 (herzustellen aus כִּנְיָא!) Oxon. Tit. 1, 14. In כִּנְיָא Mt. 22, 16 Lag. 300 scheint zwischen den beiden letzten Radicalen ein Vocalanstofs ange-

deutet (vgl. die hebräischen Segolatformen) oder das Adjectiv (vgl. Joh. 19, 35) gemeint.

b) **מְבִיב** »wahrhaftig, wahr« Mt. 22, 16, Joh. 1, 9. 3, 33. 7, 28. 8, 16. 19. 17, 3. 4, 23. 15, 1. Land 174, 17. 175, 2. **מְבִיב** Joh. 19, 35 (vgl. Lag. Anm.) Oxon. Tit. 1, 13. — Adverb. auf **אִם** Mt. 26, 73. 27, 54, Luc. 21. 3. 24, 34.

a = Targ. **קְשׁוּטָא** u. **קְשׁוּטָא**; b = targ. **קְשׁוּטָא**, nicht **קְשׁוּטָא**, da **ו** nie mit dem oberen Punkt vorkommt. Edess. kennt die Form sub b gar nicht, die sub a nur mit **ו** (**מְבִיבָא**). Aber die Uebereinstimmung unseres Dialectes des Targumischen, des Hebräischen **קְשׁוּטָא** (Wahrheit  $\psi$  60, 6, Prov. 22, 21), des Arab.,

**قَسَطٌ** (قسط) »mit einem steifen Fuße« und des Mand. **קְשׁוּטָא** wahr, treu sein, erweisen die Ursprünglichkeit des **ט** und das edessenische **ז** als eine Erweichung des emphatischen Consonanten, wie sie sich z. B. in **כְּשׁוּטָא** Bogen aus **מְבִיבָא** in anderer Weise zeigt.

1. **זִכְּ** a) **μέγας** Luc. 22, 27, Land: Mt. 23, 19, Luc. 7, 16. b) »Gröfse« Land 113, 19.

2. **זִכְּ** »grofs« Mt. 24, 24, Luc. 1, 49. 12, 18. 21, 11, Joh. 1, 50. 5, 20. 14, 12. 21, 11; Mc. 13, 2 = Land 217, überall nur im Pluralis.

3. **זִכְּ** **ἀμνός** Joh. 1, 29. 36. 21, 15.

ad 1. = **רֹב** Targum, Edess. kennt nur **זִכְּ**.

ad 2. so in beiden Targumen Talm. u. Rabbot. Edess. Mand. **זִכְּ**, aber auch hier nur im Plural, wie überhaupt im älteren Aramäisch, so schon in den Inschriften von Sindschirli.

ad 3. Dies Wort kommt genau so im Arabischen vor, **رَيْبَةَ** u. wird im Kamus erklärt als ein Schaf, das der Milch wegen zu Hause gehalten wird — (Gauhari hat es nicht) — wird. aber auch von im Hause





- ܡܘܨܝܟܡܐ »Perle« Mt. 7, 6. 13, 45. 46, dieselbe Form wie Targ., in dem jedoch auch das im Edessen. allein gebräuchliche ܡܘܨܝܟܡܐ vorkommt. Arab. مرجان Lehnw.
- ܦܝܢ »pflügen« (δούλον ἀροτριῶντα) Luc. 17, 7 = Targ. ܦܝܢ. Sonst bedeutet das Wort in den Dialecten »nieder-treten, bändigen«. Die obige Bed. mag deshalb vom Stampfen des Bodens durch die Pflugtiere ausgehen.
- ܦܝܢܐ »eilen« nomen ܦܝܢܐ Land 173, 24. 174, 11. 186, 25 = talm. ܦܝܢܐ laufend, Läufer.
- ܦܝܢܐ 1. ܦܝܢܐ ܦܝܢܐ ܦܝܢܐ Joh. 3, 14. 8, 28, Land 167, 6. — ܦܝܢܐ Mt. 23, 12, Luc. 18, 14, Land 111, 20. — ܦܝܢܐ ܦܝܢܐ ܦܝܢܐ ܦܝܢܐ Luc. 14, 11, Land 111, 17. — ܦܝܢܐ ܦܝܢܐ ܦܝܢܐ ܦܝܢܐ Luc. 1, 32. 76. 6, 35. 8, 28, Land 111, 18. 184, 2. 105, 7. 21. 107, 17. 108, 4. 20. 110, 20.
2. ܦܝܢܐ ܦܝܢܐ ܦܝܢܐ ܦܝܢܐ Mt. 23, 12, Luc. 18, 14. 14, 11, Joh. 3, 14. 12, 32. 34, Land 105, 14. 106, 5. 107, 21.
- Diese Formen finden sich nur in den Targg.
- ܦܝܢܐ ܦܝܢܐ ܦܝܢܐ Mt. 8, 9. 26, 57. 27, 27. 28, 12, Mc. 15, 16, Luc. 3, 14. 7, 8, Joh. 18, 3. 12. 19, 2. 32. 34.
- Eigntl. bedeutet das Wort »Romäer« u. ist natürlich in der römischen Herrschaft unterworfenen Gebieten entstanden. Es findet sich in vielen syr. Schriften aus dem römischen Reich. Vgl. Nöldeke a. O. 518. Im Neusyr. heißen heute die Gensdarmen Rēmōje, Rimōje. Nöldeke ZDMG 35, 234.
- ܦܝܢܐ 1. ܦܝܢܐ »erwünscht« Luc. 14, 18 nur graphisch verschieden von edess. ܦܝܢܐ.
2. ܦܝܢܐ »barmherzig« Luc. 6, 36 = Targ., das daneben selten ܦܝܢܐ gebraucht. Dies ist aber im Edess. das übliche, auch ܦܝܢܐ (Pesh. I Petr. 3, 8). Ar. رحمان ist Lehnw.
3. ܦܝܢܐ »Barmherzigkeit« Oxon 2 Tim. 1, 18, Land 183, 26. 223, 9. ܦܝܢܐ id. (re- oder richmin) Land

112, 14. 193, 19. 181, 5, Oxon 2 Tim. 1, 16 = targ.

רַחֲמִים = hebr. רַחֲמִים, Edess. ܪܚܡܝܢ, ܪܚܡܝܢ.

ܪܚܡܝܢ. Ithpe. »vertrauen« Land 181, 14. 20 ψ 56, 2 = 107, 15.

Edess. kennt die Wurzel überhaupt nicht. Hebr. »waschen, baden«. Die obige Bed. häufig im jüdischen Aramäisch, bibl. Aram., Targ. Talm., Sam. u. Mandäischen. Heißt das ursprünglich »sich in eines Hauses die Fußwäschung geschehen lassen?« Vgl. Ev. Joh. 13, 5. 8. 12, 14, I Tim. 5, 10. Vgl. dagegen den Nachtr.

ܪܚܡܝܢ »Wurfschaufel« πῦλον Luc. 3, 17 ܪܚܡܝܢ (pesh. ܪܚܡܝܢ) = Hebr. רַחַח. Das Wort soll heute noch im Hauran ge-

braucht werden (Gesenius Hebr. Handwörterb. 8.A.).

ܪܚܡܝܢ »Knie« Mt. 17, 14, Mc. 1, 40. 15, 19, Luc. 5, 8 =

Targ. Jerus. אַרְכּוּבָא neben אַרְכּוּבָא. Nach einer verbreiteten Meinung ist dies aus בָּרַךְ Knie transponirt.

Aber schon arab. رُكْبَة Knie macht diesen Einfall zu Schanden. رُكْبَة ist der Körperteil, auf dem der Mensch bei der Adoration rutscht, oder das Tier, wenn es sich lagert. Vgl. arab. رُكْبَة شِمَالًا auf der linken Hand schlafen Hamasa 790 v. 3. رُكْبَة penis und membra genitalia feminae (Ham. 234, 11. 822 v. 5) sind von ähnlichen Anschauungen aus geprägt.

ܪܚܡܝܢ στέγη »Dach« Mc. 2, 4, aber Mt. 8, 8 ܪܚܡܝܢ. Nach

Nöldeke entlehnt von griech. ὄροφος Dach. In dieser Bed. finde ich das Wort nirgends. In Rabbot: רַבֵּם Stützung, Pfeiler, רַבֵּם befestigen (Aruch VII, 276 f.). Zu dem Uebergang vergleiche man z. B. ܪܚܡܝܢ »Balken« u. »Dach«! S. S. 99.

ܪܚܡܝܢ »die Wittwe« Luc. 21, 3, Mc. 12, 43, pesh. und edess. ܪܚܡܝܢ.

ܪܚܡܝܢ »Abend« wie im Edessen. u. jüd. Aram. ܪܚܡܝܢ. In dem letzteren kommt daneben ܪܚܡܝܢ vor wie in unserem Dial. Mt. 27, 57, Joh. 20, 19.

Ich stelle das Wort zu arab. **رَمَس** mit Erde (= **رَمَس**)  
His. 90, 2, 489 v. 5 Ham. 372, 9 v. u.) bedecken Ham.  
147, 7, Tab. I, 2472 u.

**חַיָּה** **סופός** »Totenbahre« Luc. 7, 14 (peš. **חַיָּה**).

Targ. Hebr. **אָרוֹן**, ar. **أَرَان**, Tarafa Moallaq. 12, auch

Ġauhari, der außerdem A'sha citirt. Vgl. Nachtr.

**חַיָּה** Pael »murren« Mt. 20, 11, Luc. 5, 30. 19, 7, Joh. 6,  
41. 43. — **רִינוֹן** **ψ** 5, 12 = targ. **רִינוֹן**  
**ψ** 5, 12, wo Levy falsch »Nachsinnen« angiebt. Im  
jüd. Aram., Hebr., Arab. finden sich die zwei Bedd.  
»jubeln« u. »klagen« nebeneinander (im Arab. bedeutet  
**رِن** auch noch andere Laute).

**רִנ** ist also eine vox media und bezeichnet jede  
wilde Aeußerung eines Affects.

**חַיָּה** : **חַיָּה** »Herde« Mt. 8, 30. 31. 32. 26, 31, Luc. 8, 32.  
33, Joh. 10, 9. 16; wie **חַיָּה** des Targ. jerus., aber  
edess. **חַיָּה**.

**חַיָּה** **βροντή** Joh. 12, 29 (pesh. **חַיָּה**).

Genau dieselbe Bed. nur noch im Arab.; Targ. u.  
Hebr. »Zittern, Beben«.

**חַיָּה** 1. **חַיָּה** **ἐπιβλημα** »Flicken« Land Luc. 5, 36.

2. **חַיָּה** »Windeln« Luc. 2, 7.

Die Wurzel heisst flicken, ausbessern: im Edessen.  
u. anderen Aram., Arab. (z. B. Hamas. 33, 21); 1. entspr.  
jüd. Aram. **חַיָּה**, daneben **חַיָּה**). Edess. **חַיָּה**<sup>1)</sup>. Von  
Lappen, Lumpen kam man dann leicht zu der Ueber-  
tragung auf Windel.

**חַיָּה** Pael »ausspeien« Mt. 26, 67 Lag. 312. 27, 30, Mc.

<sup>1)</sup> Dieses bedeutet ebenfalls wie ar. **رَفَع** etwas, worauf man  
schreibt (Ġauhari), aber letzteres ist vielleicht Lehnw., ebenso **رَفَع**,  
**رَفَع** Himmel (z. B. Tab. I, 1493, 8, u. von Ġauhari aus dem Hadith  
belegt), das übrigens in keiner Weise eingebürgert ist, sondern  
durchaus als fremdes Wort empfunden wird.



10, 34  $\text{ܡܚܝܡܝܢ}$   $\text{ܡܚܝܡܝܢ}$  Mc. 15, 19 muß Verschreibung sein.

2.  $\text{ܡܚܝܡܝܢ}$  Mt. 26, 67 Lag. 311 (gegen Lag. 312  $\text{ܡܚܝܡܝܢ}$ ); ob nur Verschreibung? Aber arab.  $\text{رَفِق}$  »ausgießen« z. B. Hamasa 489 v. 5 Kamil I, 111 v. 4.

Edess., jüd. Aram. u. Hebr. gebrauchen in dieser Bed. nur das Qal; arab.  $\text{رَيْق}$  »sputum« z. B. Kamil I 190, 16, Buh. I 153, 17.

$\text{ܡܚܝܡܝܢ}$   $\text{ܡܚܝܡܝܢ}$  Mt. 5, 22 etymolog. gewiß richtiger als pesh.  $\text{ܡܚܝܡܝܢ}$ . Aphel  $\text{ܡܚܝܡܝܢ}$  »anklopfen« Mt. 7, 7 imper.  $\text{ܡܚܝܡܝܢ}$ . Mt. 7, 8 kann auch Pael sein; Luc. 12, 36  $\text{ܡܚܝܡܝܢ}$  ist deutlich als solches vocalisirt.

Talm.  $\text{ܡܚܝܡܝܢ}$  anklopfen. Targ.  $\text{ܡܚܝܡܝܢ}$  Prügel, Schlägel. Hebr.  $\text{ܡܚܝܡܝܢ}$  Jes. 40, 19 Bed. unsicher.

$\text{ܡܚܝܡܝܢ}$   $\text{ܡܚܝܡܝܢ}$   $\text{ܡܚܝܡܝܢ}$   $\text{ܡܚܝܡܝܢ}$  Mt. 23, 7, Luc. 1, 29 anscheinend nomen actionis der Form  $\text{ܡܚܝܡܝܢ}$ ;  $\text{ܡܚܝܡܝܢ}$  Luc. 1, 29 falsch vocalisirt.

I.  $\text{ܡܚܝܡܝܢ}$   $\text{ܡܚܝܡܝܢ}$   $\text{ܡܚܝܡܝܢ}$  Joh. 12, 41 Lag. 382 = edess.  $\text{ܡܚܝܡܝܢ}$ . Sonst findet sich  $\text{ܡܚܝܡܝܢ}$  Luc. 9, 32, Joh. 8, 54. 12, 43, Lag. 382. 17, 24, Land 187, fragm. 26 passim. —  $\text{ܡܚܝܡܝܢ}$  Mt. 21, 16. 24, 30. 25, 31, Mc. 8, 38, Joh. 9, 24. 11, 4. 12, 41. 43 Lag. 381. 17, 5. —  $\text{ܡܚܝܡܝܢ}$  st. abs. Luc. 14, 10.

Die Wurzel in dieser Bed. nur im Aram. Der betr. Gebrauch im A. T. ist Aramaismus; ebenso ist vom arab.  $\text{سبح}$  alles, was hierher gehört, entlehnt. Vgl. auch Fraenkel, Dissertatio 20.

II.  $\text{ܡܚܝܡܝܢ}$   $\text{ܡܚܝܡܝܢ}$ , vom Menschen Luc. 1, 80 (Lag. 329, 1), 2, 40, vom Senfkorn Luc. 13, 19 (l.  $\text{ܡܚܝܡܝܢ}$  für  $\text{ܡܚܝܡܝܢ}$ !)

Diese Bed. nur im Talm.  $\text{ܡܚܝܡܝܢ}$  sich ausbreiten, sich vergrößern. Hiph. verbessern. Zu arabisch  $\text{سبح}$  »schwimmen«, dagegen  $\text{ܡܚܝܡܝܢ}$  I zu  $\text{ܡܚܝܡܝܢ}$  hebr.  $\text{ܡܚܝܡܝܢ}$  beschwichtigen ( $\psi$  89, 10, Prov. 29, 11).

ܡܚܒܬܐ »Stamm, φυλή« Mt. 19, 28. 24, 30, Luc. 2, 36. 22, 30, Land 109, 9.

Targ. שׁוֹרְטָא, neben שׁוֹרְטָא Merx, edess. ܫ, he.

שׁוֹרְטָא, arab. سَيْط (z. B. His. 14, 9) gelehrtes Lehnw.

ܡܚܒܬܐ I. ὄδος Mt. 3, 3, Mc. 1, 3, Luc. 3, 4, Land 111, 19. 103, 11. 223, 13.

= edessen. targ. hebr. שׁוֹרְטָא. Arab. سَيْط.

ܡܚܒܬܐ II. στάχυς »Aehre« Mc. 2, 23; Luc. 6, 1 ohne Jod, beidemale im plur.

Edess. ܡܚܒܬܐ, Targ. שׁוֹרְטָא, שׁוֹרְטָא, he. שׁוֹרְטָא. Im

arabischen ist die Verdoppelung aufgelöst سَيْط (neben سَيْط).

ܡܚܒܬܐ »sieben« Mt. 15, 34. 36. 22, 25, Land Mc. 8, 5. 6. 12, 20 nur graphisch verschieden von edessen. ܡܚܒܬܐ.

— Determinirt ܡܚܒܬܐ »die sieben« Mt. 22, 26. 27;

Luc. 17, 4 = 7 mal; ܡܚܒܬܐ »die siebzig« Luc. 10, 17.

Vgl. hierüber Nöldeke a. O. 484.

ܡܚܒܬܐ 1. ܡܚܒܬܐ ἄφεσις (τῶν ἀμαρτιῶν) Luc. 4, 19 nur durch den ersten Vocal verschieden von edessen. ܡܚܒܬܐ. —

2. ܡܚܒܬܐ ἄφεσις Mt. 26, 28 und mit Markirung des

1. Halbvocals ܡܚܒܬܐ Luc. 4, 19 nächstverwandt mit targ. שׁוֹרְטָא. Man beachte aber den Plur. S. Nachtr.

ܡܚܒܬܐ 1. Qal ptc. ܡܚܒܬܐ Land 169, 25.

2. Ithp. »eilen« Luc. 2, 16. 19, 5. Diese Wurzel halte ich für eine Kürzung eines Reduplicationsstammes

ܡܚܒܬܐ, der von ܡܚܒܬܐ »eilen« abgeleitet ist. Vgl. arab.

سَيْط fließen, gehen.

3. ܡܚܒܬܐ »Eile«? Land 210, 10. 11.

4. ܡܚܒܬܐ κλάδοι Joh. 12, 13. Edess. hat zwar nicht diese Form, bildet aber von demselben Grund-

stamme ein gleichbedeutendes Nomen שׁוֹרְטָא = targ. Letzteres gebraucht ein denominirtes שׁוֹרְטָא im Sinn

von »Ranken treiben«. Die GB jenes Nomen wird

sein »das darüber hinausschiefsende, Schöfsling«. Dasselbe ist auch identisch mit dem von den Arabern gehörten Namen des Palmsonntags **السباسب**.

»Dill« Mt. 23, 23 nur graphisch verschieden von edessen. **ܘܨܘܠܐ**. Arab. **سبب**, **سبب** ist natürlich entlehnt.

»Sabbat« Mt. 24, 20, Mc. 2, 23. 24. 27. 28. 3, 2. 4. 6, 2. 16, 1; Joh. 5, 16. 18; mit **ܘܨܘܠܐ** Mt. 28, 1, Joh. 5, 9. 10, Edess. u. Targ. **ܘܨܘܠܐ**, arab. **سبب** Lehnwort. Fraenkel, Dissertatio 21.

**ܘܨܘܠܐ**: Oxon Nu. 5, 2. 4 (**ܘܨܘܠܐ**) **ἐξαποστέλλω**, Hebr. **פוש**. —

Dieselbe Bedeutung im jerusal. Targ. Exod. 20, 20 <sup>zammen zammen</sup> (Pael), äthiopisch **šagára** »gehen«, edess. **ܘܨܘܠܐ** (Feuer) <sup>zamm gebrennt</sup> anstecken u. (Thränen) fließen lassen (beides auch im Targum) zu arab. **سجر**. Vgl. auch Merx a. O. p. 285.

**ܘܨܘܠܐ**. Land Luc. 5, 4 (Lagarde **ܘܨܘܠܐ**) **ἐπαύσατο**; **ܘܨܘܠܐ** im jüd. Aram. »ruhig, beruhigt sein«. 2. **ܘܨܘܠܐ** Mt. 8, 26 **γαλήνη**, so zu lesen für **ܘܨܘܠܐ**.

1) **ܘܨܘܠܐ** (so die Masse der Stellen vocalisirt) »sogleich« Mt. 4, 20. 22. 8, 3. 14, 22. 27. 21, 34. 25, 15. 16. 26, 74. 27, 48. 51, Mc. 1, 10. 43. 2, 8. 5, 29. 30. 6, 27. 9, 19. 7, 25, Luc. 12, 36. 21, 9 Lag. 353, 11 } Z. 3: **ܘܨܘܠܐ** = Land Mt. 26, 49. 22, 6, Joh. 5, 9. 11, 44. 18, 27. 19, 33. 21, 3. — **ܘܨܘܠܐ** id. Mt. 26, 75 Lag. 312, 3. 9, 39 Land; Mc. 1, 42. 6, 25: **ܘܨܘܠܐ**. — **ܘܨܘܠܐ** Mc. 2, 12 verschrieben. — **ܘܨܘܠܐ** »sobald als« Luc. 1, 44.

Diese Bed. des Wortes findet sich in keinem Dial. Edess. gebraucht dafür **ܘܨܘܠܐ** u. **ܘܨܘܠܐ** (letzteres auch in unserem Dial. Mt. 9, 39 Lag. gegen Land).

2. **ܘܨܘܠܐ**, **ܘܨܘܠܐ** ἰ συμφωνία Luc. 15, 25.

3) **ܘܨܘܠܐ** ὑπόδημα Mt. 3, 11; Joh. 1, 27 **ܘܨܘܠܐ**; mit

einem Vav  $\dot{\text{v}}$  Luc. 3, 16; pl.  $\text{מבוא}$  Luc. 10, 4;  
 $\text{מבוא}$  Luc. 22, 35.

4)  $\text{מבוא}$   $\text{מבוא}$   $\text{מבוא}$  λιθόστρωτον Joh. 19, 13.

Nöldeke hält mit Recht 3 u. 4 für identisch und setzt es gleich  $\text{שׁווי}$ , das zwar sonst Bett, Decke heißt, eigentlich aber nur das »eben ausgestreckte« bedeutet, mithin so gut eine »Platte, Sohle« wie eine »Decke« oder ein »Pflaster« bedeuten kann, ZDMG 22, 519.

5. Aphel  $\delta\rho\mu\acute{\alpha}\omega$  »sich hinabstürzen« Mt. 8, 32, Luc. 8, 33. Die Wurzel gehört wohl nicht zu arab.  $\text{استوى}$  sich setzen, sondern zu targum  $\text{אשרוי}$  Jes. 66, 2 Wieder-gabe von hebr.  $\text{קָרַר}$ , deut. 28, 34 J von hebr.  $\text{קִשְׁקֶשׁ}$ , wozu hebr.  $\text{שִׁפְרָה}$  Trümmer, Hiob 30, 14, gehört.

$\text{δρμήματα}$  (τῶν ποταμῶν) Land 105, 6.

$\text{מבוא}$  »herablassen« Mc. 2, 4.

Im jüd. Aram. das ursprüngliche  $\text{שלשל}$ , während für Kette  $\text{שׁוּשְׁלֶתָא}$ ,  $\text{שׁוּשְׁלֶתָא}$  (letzteres = edess.) neben  $\text{שׁוּשְׁלֶתָא}$  etc. vorkommt. Hebr.  $\text{שרשרה}$  scheint entlehnt. Dasselbe gilt nicht nur für arab.  $\text{سلسله}$  (Fraenkel 290), sondern auch aus sachlichen Gründen und wegen des Lautwandels für  $\text{شليل}$  Panzerhemd (z. B. Hamasa 781 v. 4, His. 121, 9. 10) =  $\text{شكك}$ . Cardahi II, 553 a unten: وهو الغلالة تلبس تحت الدرع والدرع الصغير تحت الكبير. Leider kann ich das Wort sonst nicht belegen.

$\text{مبوا}$  »Name« Mt. 1, 21. 23. 25. 10, 2. 18, 20. 19, 29. 27, 32. 57, Luc. 16, 20. 19, 2 Land 207, 8, Joh. 17, 11 Lag. 392, Oxon. Tit. 1, 12 Gloss. Diese Schreibung sonst nirgends. — Luc. 1, 1  $\text{امبوا}$  mit prosthetirtem Aleph, dasselbe könnte aber aus Dittographie des vorausgehenden Aleph von  $\text{مبوا}$  entstanden sein. Vgl. übrigens über Bildungen mit  $\text{p}$  prosth. S. 2. 13 f.

$\text{مبوا}$  »Fels« Mt. 7, 24. 25. 27, 60, Mc. 15, 46, Luc. 8, 6; plur.  $\text{مبوا}$  Mt. 27, 51, wo es sich überall »gar nicht um eine scharfe Klippe oder Spitze (wofür das Wort



im Syr. wie Hebr. steht, z. B. Job. 39, 28, Efr. I, 357 F) handelt« Nöldeke a. O. 529. Eigentl. bedeutet das Wort ja »Zahn« (Mt. 18, 12, 13, 50).

𐤇𐤃𐤁 »Jahr« Luc. 2, 41 pl. 𐤇𐤃𐤁 Luc. 2, 42 nur graphisch verschieden von den betreffenden edessen. Formen. Aber in 𐤇𐤃𐤁 Luc. 4, 19, Joh. 11, 49, 51 liegt Verdünnung des ursprünglichen ä (edess. 𐤇𐤃𐤁, hebr. 𐤇𐤃𐤁) in i vor, wie im Targum 𐤇𐤃𐤁 (Merx).

𐤇𐤃𐤁 »Schlaf« Mt. 1, 24, Luc. 9, 32, Joh. 11, 13. Edess. 𐤇𐤃𐤁, aber Targ. 𐤇𐤃𐤁 (Merx).

𐤇𐤃𐤁 Nomen »der Rest«. Dann zur Wiedergabe von *οἱ λοιποὶ* Mt. 27, 49, Luc. 24, 9, 43; Oxon. I Thess. 4, 13 𐤇𐤃𐤁, ebenso eine späte Hand im Mt. 27, 49 Vatic. Das Ribbui wird nur *κατὰ σύνεσιν* gemeint sein (*οἱ λοιποὶ!*); st. cstr. 𐤇𐤃𐤁 Luc. 18, 11, Mc. 10, 41, defectiv 𐤇𐤃𐤁 Mt. 25, 11 (pesh. 𐤇𐤃𐤁, was auch in unserem Dialect vorkommt, z. B. Luc. 8, 10).

2. Ithpe 𐤇𐤃𐤁 ἀποτάξασθαι Luc. 9, 61 sich verabschieden, eig. »zurückbleiben« (pesh. 𐤇𐤃𐤁).

Hier liegt ein Uebergang einer Wurzel mediae Alaf (he. 𐤇𐤃𐤁) in eine mittelvocalige vor. Targ. hat beides nebeneinander u. auch die hier vorkommenden Bedeutungen. Edess. kennt die Wurzel überhaupt nicht.

𐤇𐤃𐤁 Aph. oder Pael 𐤇𐤃𐤁 ἀιγοῦντες; 𐤇𐤃𐤁 Mt. 26, 30 ὑμνήσαντες. Die Wurzel eignet in dieser Bed. lediglich dem Hebr., wo auch Piel »besingen« heisst. Wo sie sich aufserhalb desselben findet, ist sie entlehnt, Targ.

nur nomen 𐤇𐤃𐤁, Edess. 𐤇𐤃𐤁 (Cardahi II, 544 𐤇𐤃𐤁).

Das Aphel ist natürlich sekundär wie bei 𐤇𐤃𐤁.

𐤇𐤃𐤁 Aph. 𐤇𐤃𐤁 Mt. 21, 19, Luc. 22, 45; 𐤇𐤃𐤁 Mt. 7, 8 Lag. 286, Joh. 10, 9 Lag. 376, 24; aber auch die defectiven Schreibungen 𐤇𐤃𐤁 Lag. 285, 30 und 376, 27 scheinen denselben Vocalismus zu haben. Derselbe ist sonst nur noch im Hebr. vorhanden

(משקים, אשקים), während Edess. u. Targ. אשבה bzw. אשבה sprechen.

אשבה ich will euch »beschenken«, Land 170, 14.

Diese Bed. findet sich nicht im jüd. Aram., sondern nur im Edessen., aber ausschließlich für Pael. Wie die Form dasteht, kann sie nur als Pael (hebr. Poel) gelesen werden. Wahrscheinlich liegt Fehler vor.

אשבה θρόμβοι »Tropfen« Luc. 22, 44. Edess. kennt nur pl. אשבה (= pesh.) (bis jetzt ἀπ. λεγ.).

אשבה in אשבה εξαίφνης Luc. 2, 13 = targ. אשבה = edess. אשבה.

אשבה 1. »Heil« Mt. 5, 9 Lag. 283, 18, Mc. 5, 34, Land Mt. 10, 12 = edess. אשבה; gewöhnlich mit graphischer Darstellung des 1. Vocalanstoßes: אשבה Mt. 5, 9 Lag. 283, 6. v. 47. 23, 7. 26, 49. 27, 29, Mc. 12, 38. 15, 18, Luc. 1, 28. 40. 41. 7, 50. 20, 46. 24, 31; 24, 36, Joh. 14, 27. 16, 33, Land 166, 15 = Oxon. Col. 4, 12. 14. 18. Diese Schreibung sonst nirgends.

2. אשבה a) τελείωσις Luc. 1, 45 = hebr. אשבה Vergeltung; Edess. Pesh. אשבה. — b) φίλημα Kufs Luc. 7, 45 (ohne Vocale!), ibid. das Verbum Pael »küssen« אשבה.

3) אשבה τέλειοι Luc. 1, 45 Land 209, 19 entw. hebraisirende Participialbildung oder edess. אשבה von אשבה (hebr. אשבה).

אשבה: Oxon. I Thess. 4, 6 אשבה προείπαμεν.

Im Hebr., Edess., Targ., Assy. heißt das Wort herausziehen (transitiv), auch in unserem Dial. Joh. 18, 10, Mt. 26, 51, Land 169, 10; ein intransitives אשבה im Edess. vergehen, verwelken. Ar. سلف 1. u. 2. präterire antevenire. Natürlich konnte im Aram. aus אשבה vergehen die Bedeutung antevenire entwickelt werden, aber die Gleichheit des Arab. macht doch etwas stutzig und läßt einen Lesefehler oder einen spät in die HS hereingeratenen (vgl. unter אשבה) Arabismus vermuten.

»Himmel« ganz wie im edessen. Mt. 5, 10. 19. 6, 9. 13, 52. 23, 9. 24, 30. 31, Luc. 6, 20. 15, 21. 21, 27. 22, 43, daneben  $\text{ܡܚܘܡܐ}$  Mt. 3, 16. 17. 4, 17 Land 183, 12. 201, 6.

$\text{ܐܢܘܢܝܐ}$  ἀνοή Mt. 4, 24, Mc. 7, 35, Luc. 7, 1. — Land Mt. 14, 1, Land 111, 24. 190, 8. 195, 21. 200, 8.

Der erste Vocal a wie im Edessen. gegen Hebr. u. Targ., die hier sekundär sind. Die Dämpfung des Vocals der 2. Silbe zu u sonst nirgends.

»Sonne« Mt. 5, 45, Luc. 21, 25 nur graph. verschieden von edess.  $\text{ܡܫܘܠܐ}$ .

masc. »Dienst« Luc. 1, 8. 9. 23, Luc. 10, 40. Edess. kennt nur  $\text{ܡܫܘܠܐ}$ . —  $\text{ܡܫܘܠܐ}$  Oxon. Col. 4, 17 id.

»enge« Mt. 7, 14 eigentl. »geschnürt«. — Vgl. targ.  $\text{ܐܢܘܢܝܐ}$  Sandalenriemen und talm.  $\text{ܐܢܘܢܝܐ}$  zusammendrängen. Nöldeke a. O. 518 Anm. will mit Unrecht  $\text{ܐܢܘܢܝܐ}$  herstellen, was auch edessen. wäre.

st. absol. »Stunde« Mt. 20, 2, Joh. 16, 32. 17, 1, pl.  $\text{ܡܫܘܠܐ}$  Mt. 20, 3. 5. 6. 9. 27, 45<sup>bis</sup>, 46, Mc. 15, 25, Luc. 23, 44, Joh. 19, 14, also vorn nur mit Vocalanstofs, aber edess.  $\text{ܡܫܘܠܐ}$ ,  $\text{ܡܫܘܠܐ}$ . Anderseits findet sich in in unserm Dial.  $\text{ܡܫܘܠܐ}$  Joh. 4, 52 u. sogar  $\text{ܡܫܘܠܐ}$  Joh. 4, 6 (vgl. Lagarde's Anm.). Im stat. emph. promiscue  $\text{ܡܫܘܠܐ}$  und  $\text{ܡܫܘܠܐ}$ , hier scheint der untere Punkt des  $\text{ܡ}$  unter das  $\text{ܫ}$  zu gehören, was auch oben bei  $\text{ܡܫܘܠܐ}$  der Fall sein könnte, aber in  $\text{ܡܫܘܠܐ}$  kann der Punkt nichts anderes als den Halbvocal bezeichnen.

$\text{ܡܫܘܠܐ}$  ψαλμοί Luc. 24, 44; Land 107, 14. 109, 2. 182, 2. 198, 5. 207, 16. 14. 103, 21.

Gehört zu edess.  $\text{ܡܫܘܠܐ}$  »Hosianna rufen«, denominirt von hebr.  $\text{ܡܫܘܠܐ}$ , vgl. Mt. 21, 9, und ist in ähnlicher Form als  $\text{ܡܫܘܠܐ}$  »Palmenfest« von den Arabern gehört worden.

$\text{ܡܫܘܠܐ}$  Luc. 10, 40 περιεσπάτο (περι πολλήν διακονίαν);

Schwally, Idioticon d. christl. paläst. Aramäisch.



Luc. 10, 41  $\tau\upsilon\rho\beta\acute{\alpha}\zeta\eta$  »sich beunruhigen, Mühe machen«. Dazu gehört jüd. aram.  $\text{שפוט}$  »Nachdenken«,  $\text{שפמט}$  thöricht, albern, deut. 32, 6, talm.  $\text{שפמני}$  »Narren«, arab.  $\text{سفيط}$  homo vilis.

$\text{ܡܥܕܐ}$  Mt. 25, 26 Lag. 306  $\delta\kappa\eta\eta\rho\acute{o}\varsigma$ , Lag 308 mit  $\acute{o}$ ; Land 194, 12. 19. — edess.  $\text{ܡܥܕܐ}$  von  $\text{ܡܥܕܐ}$ . —  $\text{ܡܥܕܐ}$  Land Mt. 25, 26 ist eine etwas sonderbare Schreibung des Particip Qal, in hebr. Weise (gegen edessen.) in der Mitte mit Vocalanstofs.

$\text{ܡܥܦܐ}$  Mt. 5, 19  $\acute{\epsilon}\lambda\acute{\alpha}\chi\iota\sigma\tau\omicron\varsigma$ . Joh. 2, 10 id; Land 179, 10. Angesichts des Consensus dieser 3 Stellen hält es schwer, an eine Verschreibung aus  $\text{ܡܥܦܐ}$  Nöldeke a. O. 455 Anm.) zu glauben. — Vgl. syr.  $\text{ܡܥܦ}$ , arab.

$\text{ܡܥܦܐ}$  am Boden kriechen, jüd. aram. reiben, zermalmen.

$\text{ܡܥܦܐ}$  »Ende« Mt. 10, 21. 13, 49. 24, 3. 24, 6. 13. 14. 26, 58. 28, 20, Luc. 1, 33. 18, 5. 21, 9. 37, Land Mt. 13, 39. 40. —  $\text{ܡܥܦܐ}$  = hebr.  $\text{לְעַד}$  »auf ewig« Land 103, 16. 104, 22.

Das Nomen kommt von einem Verbum  $\text{שצח}$  (Samar). Dieses selbst scheint aus einem Shafel von  $\text{שׁוּצַי: יצא}$ ,  $\text{שׁוּצַי}$  (Targ.) abgeleitet zu sein. Da aber hebr.  $\text{יצא}$  im Aram.  $\text{עׁ}$  entspricht, da andererseits die Shafelbildung von Hause assyrisch ist, so ist hier vielleicht eine Entlehnung anzuerkennen.

$\text{ܡܥܦܐ}$  = he.  $\text{שׁוּצַי}$   $\sigma\acute{\alpha}\lambda\pi\iota\acute{\xi}$  Land 106, 1, syr.  $\text{ܡܥܦܐ}$ .

$\text{ܡܥܦܐ}$   $\sigma\upsilon\kappa\omicron\mu\omicron\rho\acute{\epsilon}\alpha$  Luc. 19, 14. Targ. u. Hebr. haben in der 1. Silbe »i«, Edess. »ä« oder »e«.

$\text{ܡܥܦܐ}$  »Greuel« Land 200, 11, emph.  $\text{ܡܥܦܐ}$  — Oxon. I Thess. 4, 7  $\acute{\alpha}\kappa\alpha\theta\alpha\rho\sigma\acute{\iota}\alpha$ , eine Weiterbildung von hebr.  $\text{קָרַץ}$  = Targ.  $\text{קָרַץ}$ , die ich sonst nicht finde. Assyr.  $\text{šiqšu}$ ?

$\text{ܡܥܦܐ}$  »heucheln« in unserem Dial. in verschiedenen Formen.

Arab.  $\text{سَقَّر}$  ungläubig,  $\text{شَقَّارِي}$  mendacium =  $\text{شَقَّر}$  scheinen von der muhammedanischen Theologie aus Syrien entlehnt zu sein (Gauhari hat sie nicht). Vgl. syr.  $\text{ܡܥܦܐ}$ .





richtig arab. تَبِل würzen, ohne freilich zu wissen, daß dasselbe von تَابِل Gewürz denominirt ist, welches selbst ein aram. Lehnw. ist. Fraenkel 37. Talm. תביל Gewürz, denom. תביל.

ⲛⲓⲥⲁ ⲁⲭⲱⲣⲁ Jes. 11, 8 Land 166 = edess. ⲛⲓⲥⲁ = he. תביל.

ⲓⲛⲁ 1. Qal μετανοεῖν Luc. 17, 4 ganz sicher, 17, 3 u. 16, 30 könnten auch Paelformen sein.

2. Pael idem. Mt. 21, 30. 32. 27, 3, Luc. 11, 32 u. vgl. zu 1.

3. ⲟⲩⲁⲗ μετανοια Mt. 3, 11. 9, 13, Mc. 2, 17, Luc. 5, 32, ⲓⲛⲁⲗ Luc. 3, 8. — ⲓⲛⲁⲗ Mc. 1, 4.

Edess. u. Targ. nur Pael ⲛⲓⲥⲁ. Die hierher gehörenden Nomina bildet Edess. von einer Nebenform ⲓⲛⲁ bereuen: ⲓⲛⲁ u. ⲓⲛⲁ, dagegen Targ. תוהו. Ar. √ تها.

ⲛⲓⲥⲁ πάλιν so überall in unserem Dial. anstatt des edessen. u. targum. תוהו. Die Stellen giebt die Concordanz. Ausserdem Land 171, 14. 172, 6. 176, 18. 179, 7. 192, 26. 197, 13. 202, 13. 203, 20. 204, 27. 205, 7. ⲛⲓⲥⲁ nur Joh. 4, 54, Land Mt. 21, 36.

ⲓⲛⲁ 1. particip Qal ⲓⲛⲁ »aufmerkend« Mt. 24, 15; Land ibid. 127, 18 imperf. ⲓⲛⲁ; imper. ⲓⲛⲁ Oxon 2 Tim. 2, 7.

2. ⲓⲛⲁ plur. ⲓⲛⲁ Luc. 24, 25 = edess. ⲓⲛⲁ.

Die Wurzel gehört wahrscheinlich zu he. תאר Augen-

weide, arab. اَتَأَر (Ġauhari) ansehen und ist in unserem Dialect im Begriff, in eine mittelvocalige überzugehen. Mit Hebr. תור »herumgehen, auskundschaften« hat diese Wurzel nichts zu thun. Indessen ist beachtenswert, daß sich תור im späteren Hebr. jener anderen Wurzel bedenklich nähert. Qoh 2, 3: תרתו בלבבי למשורר בין: »diese drei« Luc. 10, 36. S. ZDMG 22, 484.

ⲓⲛⲁⲗ »achtzehn« Luc. 13, 11; ⲓⲛⲁⲗ Luc. 13, 16 beidemal vor ⲓⲛⲁ Jahre.



זְּוִינְיָא »der Zwilling« Joh. 11, 16.

Edess. זְּוִינְיָא, Hebr. הַיָּמִין, arab. تَمَّ، تَوَم etc.

זְּוִינְיָא. κλαυθμός Mt. 2, 18. — Targ. הַיָּמִין neben הַיָּמִין  
wie edess. זְּוִינְיָא.

הַיָּמִין ist ein sekundärer vom Ethpe. von אָמַן abgeleiteter Stamm.

זְּוִינְיָא. τὰξις Luc. 1, 8, δόγμα 2, 1, v. 42 ἔθνος; Land  
205, 17. Nomen bekannter Bildung.

זְּוִינְיָא »Hahn« Mt. 26, 74. 75 Lag. 312, 3. 4. — זְּוִינְיָא  
Mt. 26, 34. — זְּוִינְיָא Mt. 26, 75 = Lag. 312, 25.

זְּוִינְיָא Mt. 26, 77 = Lag. 312, 24.

זְּוִינְיָא »Henne« Mt. 23, 37 Lag. 302, aber 303, 5  
זְּוִינְיָא.

Die edessen. Aussprache schwankt zwischen זְּוִינְיָא,  
זְּוִינְיָא, זְּוִינְיָא (nach Cardahi II, 632f); die tar-  
gumische zwischen הַיָּמִין, הַיָּמִין, הַיָּמִין. »Ich kenne  
für Masc. זְּוִינְיָא, זְּוִינְיָא, זְּוִינְיָא (st. cstr.), Pl. זְּוִינְיָא  
u. זְּוִינְיָא, für Fem. זְּוִינְיָא, זְּוִינְיָא (je eine Belegstelle)  
und das gewöhl. זְּוִינְיָא. (Pl. זְּוִינְיָא u. זְּוִינְיָא.«  
(Nöldeke).

זְּוִינְיָא »Dolmetscher« Land 169, 4. Edess. זְּוִינְיָא, Targ.  
הַיָּמִין.

זְּוִינְיָא. Mt. 27, 17, Joh. 1, 40 »die beiden«. זְּוִינְיָא »wir beide«.  
Ueber diese Determination vgl. Nöldeke a. O. 484.

זְּוִינְיָא »Thüre«. זְּוִינְיָא δὲ instrumental. Mt. 1, 22.  
16, 20, Joh. 1, 17. 3, 17. 11, 4. 17, 20; ohne זְּוִינְיָא Land  
210, 20. Ein anschauliches Beispiel der Entwicklung  
eines adverbialen Ortsausdrucks zu einer Präposition

des Mittels und Werkzeugs. זְּוִינְיָא = שַׁעַר = תְּעָרָה

(זְּוִינְיָא = תְּעָרָה). Dagegen sind arab. تَرَاعَ تَعْرَةً Lehn-  
wörter. Muarrab 40 f. u. Fraenkel 15.

Land 205, 20 𐤆𐤃𐤀; Oxon II Timoth. 1, 10  
 𐤆𐤃𐤀 . . . . ἀφθαρσία. Oxon Tit. 2, 7 𐤆𐤃𐤀 ἀφθαρσία.

Das Wort gehört wahrscheinlich zu edessen. 𐤆𐤃𐤀  
 im Sinne von طرفه من المكان ونفاه (Cardahi al Lobab  
 634 b unten) u. ist zu lesen 𐤆𐤃𐤀 (emph. 𐤆𐤃𐤀) »Ver-  
 stofsung, Entfernung«.

𐤆𐤃𐤀 »neun« nur graphisch verschieden von edessen.  
 𐤆𐤃𐤀. 𐤆𐤃𐤀 οἱ ἐννέα Luc. 17, 17. Vgl. über diese  
 Determination Nöldeke a. O. 484.



## Die griechischen und lateinischen Lehnwörter.

- αἰγιαλός<sup>1)</sup> »Gestade« ܡܝܢܐ Mt. 13, 48.  
 αἰρεσιώται »Ketzer« ܟܝܬܝܘܬܝܐ Land 170, 16 wie im Edess.,  
 dagegen ܟܝܬܝܘܬܝܐ Land 195, 16. 18. 200, 25 ist singular.  
 ἀντίδικος »Widersacher« ܐܢܬܝܕܝܩܘܣ Luc. 18, 3, Mt. 5, 25,  
 Rabbot ܕܩܝܕܝܩܝܢܐ.  
 ἀπολογία ܐܩܘܠܘܓܝܐ<sup>2)</sup> Luc. 12, 11, ܐܩܘܠܘܓܝܐ. Die erste  
 Schreibung auch edess. mit Ausnahme des pe inversum.  
 ἄσπίς, »eine Schlange«, ܐܣܦܝܣ Land 166, 5. 13, edess.  
ܐܣܦܝܦܝܐ.  
 βαρέα scil. φορτία ܒܐܪܝܐ Mt. 23, 4 vgl. ܒܐܪܝܐ βαρεῖα gravis  
 (scil. accentus) Catalog. Vatic. Asseman. III, 291 nach  
 P. S. 438. So nahe die zuletzt angeführte Entlehnung  
 liegt, so fern liegt die erste.  
 βουλευτής ܒܘܠܝܘܬܝܐ Mc. 15, 43. Im Edess. endet die Form  
 auf ܐܐ oder ܐܐܐ. Aber Talm. בולוּטם.  
 γάρ Partikel ܓܐܪ, außerordentlich häufig, immer mit dem  
 unteren Punkt, aber niemals plene geschrieben, was

<sup>1)</sup> Wenn sich bei einem Worte keine bestimmten Bemerkungen finden, so ist es in keinem anderen Dialecte nachzuweisen. Entlehnungen, die das Edess. in derselben Gestalt hat, sind natürlich überhaupt nicht aufgenommen.

<sup>2)</sup> pe inversum.

(ܘܢܝܢܝܢ) im Edess. u. Targ. das gewöhnliche ist. Von Hause aus ein aram. Wort, aber ganz gräcisirt. και γὰρ siehe unter και!

γενέσια, τὰ, »Geburtstag« ܘܢܝܢܝܢ Mc. 6, 21 (ἡμέρα εὐκαιρος).  
Talm. נַיְיִסִּין u. נַיְיִסִּין. Vgl. Bahlul ed. Duval 507, 16  
(codd. SSs deest).

γένος ܘܢܝܢܝܢ Mc. 7, 26; ܘܢܝܢܝܢ Mt. 13, 47 und so gewöhnlich  
(siehe unten!); ܘܢܝܢܝܢ Joh. 12, 37, ܘܢܝܢܝܢ Mc. 9, 28.  
Edess kennt nur ܘܢܝܢܝܢ, ܘܢܝܢܝܢ; Talm. נַיְיִסִּין u. נַיְיִסִּין.

Ganz singular ist in unserem Dialecte der Gebrauch des Wortes zur Wiedergabe gewisser griechischer pronomina, nämlich: ܘܢܝܢܝܢ ܘܢܝܢܝܢ ܘܢܝܢܝܢ, Mt. 9, 8 τὸν δόντα τοιαύτην ἐξουσίαν, ebenso Joh. 9, 16; ܘܢܝܢܝܢ ܘܢܝܢܝܢ Mc. 9, 36 ὃς ἂν ἐν τῶν . . . δέξηται; ὅς ܘܢܝܢܝܢ Luc. 1, 29 ποταπός; ܘܢܝܢܝܢ ܘܢܝܢܝܢ, Joh. 8, 5 τὰς τοιαύτας (scil. γυναῖκας, pesh. ܘܢܝܢܝܢ) und ähnlich Land 182, 15 ܘܢܝܢܝܢ ܘܢܝܢܝܢ; ܘܢܝܢܝܢ ܘܢܝܢܝܢ Joh. 12, 37 Lag. 381 τοσαῦτα δὲ αὐτοῦ σημεῖα πεποιηκότος, aber Lag. 382: ܘܢܝܢܝܢ ܘܢܝܢܝܢ; Land 182, 6. 201, 3. — Trotz der griechischen Herkunft von ܘܢܝܢܝܢ sind also diese Wendungen durchaus semitisch gedacht.

δανειστής ܘܢܝܢܝܢ, Luc. 7, 41 (Pesh. ܘܢܝܢܝܢ). Ebenso  
Talm. נַיְיִסִּין; Bar Bahlul ed. Duval 527, 1 ܘܢܝܢܝܢ.

δὲ ܘܢܝܢܝܢ, sehr häufig, eigentl. ein aram. Wörtchen (= edess. ܘܢܝܢܝܢ), aber in unserem Dial. ganz unter den Einfluss der ähnl. griech. Part. geraten. Nöldeke ZDMG 22, 489 f.

δίσχος ܘܢܝܢܝܢ, Mc. 6, 25. 28 (graece πίναξ). Ebenso Talm. דִּסְכּוּס. Bar Bahlul ed. Duval 567, 14 ܘܢܝܢܝܢ, erklärt durch ܘܢܝܢܝܢ.

ἔχιδναי ܘܢܝܢܝܢ Mt. 3, 7; ܘܢܝܢܝܢ Mt. 12, 34; 23, 33 Lag. 302, 9 ܘܢܝܢܝܢ, aber Lag. 302, 34 ܘܢܝܢܝܢ; Luc. 3, 7 ܘܢܝܢܝܢ. — ܘܢܝܢܝܢ Mt. 23, 33 Land 126, 17 verschrieben

oder verlesen. Vergl. Mt. 23, 33 Miniscalchi S. 295  
 ܘܥܠܘܢ, wofür Lagarde einfach ܘܥܠܢ liest.

Targ. עכנא, Rabbot auch ܩܚܢܐ. Viel seltsamer als  
 der Wegfall des anlautenden Vocals der Vorlage in  
 der Mehrzahl der genannten Formen ist das in allen  
 eingetretene Verschwinden des δ. Deshalb liegt den-  
 selben vielleicht eine Vermengung von ἔχιδνα Natter  
 mit ἔχιδος Igel ܘܥܠܢܐ (Land Physiologus p. 79) zu  
 Grunde. Genauer ist die griechische Form bewahrt  
 in edess. ܘܥܠܢܐ und ܘܥܠܢܐ des Bar Baḥlul ed. Duval  
 627, 6. Vgl. ZDMG XXII 467 Anm. 2.

ζώνη ܘܥܠܢ Mc. 1, 6, Mt. 3, 4; ܘܥܠܢ Land Mt. 10, 9 (εἰς τὰς  
 ζώνας ὁμῶν ܘܥܠܢܐ ist mechanische Transscription  
 der Vorlage ζώνας, indessen kommt ܘܥܠܢ neben ܘܥܠܢܐ  
 auch in Rabb. und als ܘܥܠܢܐ bei Bar Baḥlul ed. Duval  
 681, 3 für ζώνη vor. Die Form kann nicht gut anders  
 als aus dem accus. plur. erklärt werden. Auch sonst  
 finden sich Lehnwörter gern in der Gestalt eines casus  
 obliquus, vgl. unter κεραμίδας, da solche in der lebenden  
 Sprache im Allgemeinen häufiger sind als der Nominativ.  
 singular. Edess. hat ܘܥܠܢ u. ܘܥܠܢܐ, ܘܥܠܢܐ nur als plur.

ζιζάνια ܘܥܠܢ Land Mt. 13, 36. 38. 40 (cod. Vat. om.). Dies  
 könnte eine Verschreibung aus ܘܥܠܢܐ = edess. ܘܥܠܢܐ  
 sein. Hier liegt nicht, wie man gewöhnlich annimmt,  
 Entlehnung aus dem Griechischen vor, sondern um-  
 gekehrt stammt das griechische Wort aus dem Ara-  
 mäischen. Das hat schon Joh. Dav. Michaelis bei  
 Castellus 252 richtig erkannt. Dagegen hat es mit  
 ܘܥܠܢ Lolch (Talm. Rabbot), arab. زوان, nichts zu thun,  
 sondern gehört zu jüd. aram. ܘܥܠܢ sich bewegen, hebr.  
 ܘܥܠܢ, daher ܘܥܠܢ eig. »Wucherung.«

ἐβραϊστὶ ܘܥܠܢܐ Luc. 23, 38, Joh. 19, 20, ܘܥܠܢܐ, 20, 16.  
 Pesh. ܘܥܠܢ —.

ἐλεφαντίνων »elfenbeinern« ܠܥܫܒܝܢ Land 104, 11 = ψ  
graec 44, 9.

ἐλληνιστί ܠܥܫܒܝܢ Luc. 23, 38; ܠܥܫܒܝܢ Joh. 19, 20.  
Pesh. ܠܥܫܒܝܢ.

ἐπίτροπος »Aufseher« estr. ܥܦܩܝܣܝܘܢ<sup>1)</sup> Luc. 8, 3 (Pesh.  
ܥܦܩܝܣܝܘܢ), während ἐπίτροπος Mt. 20, 8 durch ܥܦܩܝܣܝܘܢ  
wiedergegeben wird. — Talm. u. Edess. haben vorne  
ein ܝ anstatt ܥ.

ὄντα ܡܥ Mt. 5, 18. Pesh. hat ܡܥ. Mit der Deminutivbil-  
dung ܡܥܝܢ ist es ebensowenig etwas, wie mit ܡܥܝܢܝܢ  
κεραία; beide Formen beruhen auf einer falschen  
Lesung Miniscalchi's, die z. B. auch Nöldeke ZDMG  
XXII, 475 irreführte.

καὶ γάρ ܡܥܝܢܝܢ, so gewöhnlich in unserem Dialecte. Die  
Stellen der Evang. giebt die Concordanz. Außerdem  
Land 173, 20. 178, 2. 181, 23. 206, 15. 166, 12. —  
ܡܥܝܢܝܢ Luc. 6, 33. 34. — ܡܥܝܢܝܢ Luc. 7, 8, u. ohne Punkte  
Luc. 21, 19. — ܡܥܝܢܝܢ Oxon. I Thess. 4, 10 verlesen  
oder verschrieben. — Mt. 8, 9, Luc. 6, 33 steht für  
griech. καὶ γάρ tautologisch ܡܥܝܢܝܢ ܡܥܝܢܝܢ.

Im Edessenischen nicht. Payne Smith 3599 belegt  
es 1 mal aus Luc. 7, 1 der Versio Harclensis.

καιρός ܡܥܝܢܝܢ, so oft im Evang., außerdem Land Mt. 14, 1,  
Land 177, 16. 199, 2. 8. 15; ܡܥܝܢܝܢ Mt. 21, 34 Lag.  
298; ܡܥܝܢܝܢ Mt. 21, 41, u. ohne Punkte: Luc. 1, 20,  
Joh. 7, 8, Land 194, 23; ܡܥܝܢܝܢ Mt. 26, 16.

Von Phrasen ist beachtenswert ܡܥܝܢܝܢ ܡܥܝܢܝܢ  
Luc. 22, 6; ܡܥܝܢܝܢ ܡܥܝܢܝܢ ܡܥܝܢܝܢ ܡܥܝܢܝܢ  
κατὰ καιρὸν (Pesh. ܡܥܝܢܝܢ ܡܥܝܢܝܢ ܡܥܝܢܝܢ ܡܥܝܢܝܢ)  
Joh. 5, 4; ܡܥܝܢܝܢ ܡܥܝܢܝܢ ܡܥܝܢܝܢ ܡܥܝܢܝܢ  
πρὸς καιρὸν Luc. 8, 13;  
ܡܥܝܢܝܢ ܡܥܝܢܝܢ ἐν καιρῷ Luc. 8, 13.

Im Edess. ist ܡܥܝܢܝܢ, ܡܥܝܢܝܢ Not, Gefahr P. S. 3753.  
Targ. u. Talm. kennen das Wort nicht. Rabbot ܡܥܝܢܝܢ.

<sup>1)</sup> 2mal mit pe inversum!



castra מַסְבֵּה Mt. 27, 27 u. Mc. 15, 16 zur Wiedergabe des griech. σπεῖρα Cohorte. In den anderen Dialecten finde ich für das Wort nur die Bedeutung »Lager«. Auch innerhalb des griechischen bzw. lateinischen Sprachgebietes scheint eine genau zutreffende Analogie nicht vorzukommen.

centurio מַלְחָמָה Luc. 23, 47; ohne Punkte: Mt. 8, 8. 27, 54, Mc. 15, 44. 45; מַלְחָמָה Mt. 8, 13, Luc. 7, 2. 6, überall zur Wiedergabe des griech. ἑκατοντάρχης. Edess. מַלְחָמָה. Euting Nabat. Ar. 20 קנטרין.

κεραμίδας מַבְבֵּבֶבֶב (חַכ) Luc. 5, 19 zur Wiedergabe von (δια)τῶν κεράμων. Eine slavische Wiedergabe der Vorlage wie oben bei מַבְבֵּבֶב Land Mt. 10, 9 kann hier nicht gut vorliegen, da der griechische Text nach δια immer nur einen Genitiv haben dürfte. Vielmehr ist dieser Pluralis nach Analogie des edess. מַבְבֵּבֶב = ζῶναι gebildet.

Uebrigens ist auch sonst die Gestalt des Wortes im Edess. מַבְבֵּבֶב, Talm. קַרְמִיד, Arab. قَرْمِيد (Muarrab ed. Sachau 105 ff.) von den casus obliqui hergenommen, wozu man מַבְבֵּבֶב oben S. 105 vergleiche. Man könnte hier allerdings auch an κεραμίδιον denken.

κῆγσος מַבְבֵּבֶב Mt. 22, 17 Lag. 300, 9; מַבְבֵּבֶב Mt. 17, 25. 22, 17 Lag. 300, 1. v. 19 Lag. 300, 3; מַבְבֵּבֶב Mt. 22, 19 Lag. 300, 11.

Bar Ali u. Bar Bahlul (P. S. 3606) מַבְבֵּבֶב, ebenso Rabbot; sonst im jüd. Aram. קנסא Strafe.

κιβωτός מַבְבֵּבֶב Mt. 24, 38 (Lag. »codex ipse«). Im Edess. vorne mit Qof geschrieben, מַבְבֵּבֶב bzw. מַבְבֵּבֶב.

κολάρισμα מַבְבֵּבֶב Mt. 26, 67 Lag. 312. 311, Talm. קולפא. کoustwδία מַבְבֵּבֶב Mt. 27, 66. 28, 12. Edess. Harel. ibid. u. Jul. 66, 28.

κόφινος מַבְבֵּבֶב Mt. 15, 37 מַבְבֵּבֶב, also deutlich plur. fem., ebenso Land Mc. 8, 8, beidemal zur

Wiedergabe von griech. *σπυρίδες*. Darnach ist ein singul.  $\text{ܣܦܪܝܕܝܥ}$  anzunehmen, der auch im jerus. Talm. ( $\text{ספרין}$ ) zu dem plur.  $\text{ספרין}$  gehört. Hierher gehört auch arabisch  $\text{سفر}$  wie schon Fraenkel 80 gesehen. Die Härte des *pe* im Arab. und Talm. macht eine Herleitung von *κόφινος* schwierig, auch die starke Verkürzung wäre bedenklich. Es kann deshalb sehr wohl ein echt semitisches Wort sein u. viell. zu assyr. *quppu* »Käfig« gehören. Denn die oft gehörte Behauptung, daß echte Worte nur die seien, die eine Ableitung im Semitischen hätten, ist unhaltbar. Dagegen ist edess.  $\text{ܣܦܪܝܕܝܥ}$  pl.  $\text{ܣܦܪܝܕܝܥܝܢ}$  deutlich jenes *κόφινος*. Die Bekanntschaft mit diesem Sachverhalt mag den Uebersetzer der Evangelien veranlaßt haben,  $\text{ܣܦܪܝܕܝܥ}$  nicht mit »*pe inversum*« zu schreiben.

$\text{λαμπάς}$  pl. mit suff.  $\text{ܣܦܪܝܕܝܥܝܢ}$ <sup>1)</sup> Mt. 25, 1. 4. 7. Auch im Edess., nur nicht mit *pe inversum*:  $\text{ܣܦܪܝܕܝܥܝܢ}$  auch  $\text{ܣܦܪܝܕܝܥܝܢ}$  geschrieben.

$\text{ληστής}$  sing.  $\text{ܣܦܪܝܕܝܥܝܢ}$  Mt. 26, 55, Joh. 10, 1. 18, 40; pl.  $\text{ܣܦܪܝܕܝܥܝܢ}$  Joh. 10, 8; Mt. 21, 13  $\text{ܣܦܪܝܕܝܥܝܢ}$  entweder verschrieben oder mit thatsächlicher Assimilation des *w* an den folgenden emphatischen Consonanten.

Edess. nur  $\text{ܣܦܪܝܕܝܥܝܢ}$  u.  $\text{ܣܦܪܝܕܝܥܝܢ}$ , aber Targ. und Talm.  $\text{ספרין}$ ,  $\text{ספרין}$ .

$\text{μήτρα}$  »Mutterleib«  $\text{ܣܦܪܝܕܝܥܝܢ}$  Luc. 2, 23. Im Edess. nicht, aber von Bar Ali u. Bar Bahlul (P. S. 2079, 2086) angeführt.

$\text{νάος}$   $\text{ܣܦܪܝܕܝܥܝܢ}$  Mt. 4, 5. 24, 1 Lag. 303, 12. 27, 5, Luc. 18, 10, Joh. 2, 14. 15. 19. 5, 14. 8, 59;  $\text{ܣܦܪܝܕܝܥܝܢ}$  Mt. 24, 1 Lag. 303, 9;  $\text{ܣܦܪܝܕܝܥܝܢ}$  Mt. 26, 55;  $\text{ܣܦܪܝܕܝܥܝܢ}$  Joh. 7, 14;  $\text{ܣܦܪܝܕܝܥܝܢ}$  Mt. 21, 12. 14. 15;  $\text{ܣܦܪܝܕܝܥܝܢ}$  Joh. 2, 21 verschrieben.

Edess. nur  $\text{ܣܦܪܝܕܝܥܝܢ}$ . Rabb.  $\text{ספרין}$ .

<sup>1)</sup> Mit *pe inversum*.

- νάρδος ܢܐܪܕܘܢ Joh. 12, 3. — Einen hellen Vocal in der ersten Silbe hat auch hebr. ܢܐܪܕܘܢ Cantic. 1, 12. 4, 13. 14, targ. ܢܐܪܕܘܢ; aber Edess. ܢܐܪܕܘܢ.
- νόμος ܢܘܡܘܣ Mt. 7, 12. 22, 36. 23, 23. 28. 24, 12, Mc. 15, 28, Joh. 1, 17. 45. 7, 49. 51. 15, 25. 10, 34. 19, 7, Land Mt. 13, 41, Land 112, 6. 107, 16. 109, 20. 112, 14? — Ebenso im jüdischen Aram. ܢܘܡܘܣ, aber edess. ܢܘܡܘܣ, das ins Arab. als ܢܘܡܘܣ (Hisham 153, 3) übergegangen ist, und das sich in unserem Dialect Land 107, 16 Oxon II Tim. 2, 5 findet. Zum Vocalismus vgl. ܢܘܡܘܣ für ܢܘܡܘܣ (Julianos passim) und ܢܘܡܘܣ Σολομων.
- ὅλως ܫܘܠܘܫ Luc. 13, 11 in der Phrase ܫܘܠܘܫ ܫܘܠܘܫ ܫܘܠܘܫ εἰς παντελές ganz und gar (Pesh. ܫܘܠܘܫ).
- ὄροφος ܫܘܫ Mt. 8, 8. Diese Gleichung, die Nöldeke ZDMG XXII, 517 Anm. aufgestellt hat, ist wahrscheinlich aufzugeben und im Text ܫܘܫ herzustellen, das auch Mc. 2, 4 steht und echt semitisch ist. Vgl. den Artikel S. 89.
- ὄν ܫܘܫ die Stellen giebt die Concordanz. Edess. kennt nur eine Interjection ܫܘܫ, die in unserem Dialect Luc. 1, 3 vorkommt.
- ὄχλος ܫܘܫ Mt. 26, 47; ܫܘܫ Mc. 2, 4. — ܫܘܫ Joh. 6, 2; ܫܘܫ Luc. 6, 17. 7, 11; ܫܘܫ Mc. 5, 24. — ܫܘܫ Luc. 7, 12. — st. emph. ܫܘܫ Joh. 12, 17. 18; ܫܘܫ Mc. 2, 4; ܫܘܫ Joh. 12, 29. — ܫܘܫ Joh. 6, 24; ܫܘܫ Joh. 7, 40; ܫܘܫ Mt. 15, 32, Joh. 5, 13; ܫܘܫ Joh. 7, 43; ܫܘܫ Mt. 17, 14; ܫܘܫ Luc. 5, 29; ܫܘܫ Luc. 18, 36. — ܫܘܫ Mt. 15, 35, Joh. 6, 22; ܫܘܫ Joh. 12, 34, Mt. 9, 23; ܫܘܫ Mt. 9, 25, Luc. 8, 19. — ܫܘܫ Mc. 9, 24 verschrieben. — Plural stat. absol. ܫܘܫ Mt. 4, 25; ܫܘܫ Mt. 8, 1. — st. emph. ܫܘܫ Mt. 17, 14

Lag. 234, 2; ܐܘܢܩܘܡܐ Mt. 17, 14 Lag. 234, 13; ܐܘܢܩܘܡܐ  
Luc. 11, 29. — ܐܘܢܩܘܡܐ Mt. 9, 33; ܐܘܢܩܘܡܐ Mt. 15, 36;  
ܐܘܢܩܘܡܐ Luc. 3, 10; ܐܘܢܩܘܡܐ Luc. 7, 24; ܐܘܢܩܘܡܐ Mt.  
14, 15, Luc. 3, 7; ܐܘܢܩܘܡܐ Mt. 5, 1; ܐܘܢܩܘܡܐ Mt.  
7, 28; ܐܘܢܩܘܡܐ Mt. 27, 20; ܐܘܢܩܘܡܐ Luc. 8, 45; ܐܘܢܩܘܡܐ  
ܐܘܢܩܘܡܐ Mt. 17, 24; ܐܘܢܩܘܡܐ Mt. 23, 1; ܐܘܢܩܘܡܐ  
Mt. 14, 19; ܐܘܢܩܘܡܐ Mt. 14, 22; ܐܘܢܩܘܡܐ Mt. 15, 39.

Edess. kennt nur ܐܘܢܩܘܡܐ, aber Talm. אונקומא.

πανδοχεῖον ܐܘܢܩܘܡܐ<sup>1)</sup> Luc. 10, 35; ܐܘܢܩܘܡܐ<sup>1)</sup> Luc. 10, 34. —

Rabb. u. Talm. jerus. פונדקין, im Arab. als فُنْدُق.  
Bar Bahlul P. S. 3173 ܐܘܢܩܘܡܐ.

Edess. gebraucht dafür ܐܘܢܩܘܡܐ. Dies kann aber  
kaum aus πανδοχεῖον entlehnt sein — man beachte  
ܘ u. ܘܘ gegenüber ܘܕ u. ܘܟ — sondern wird ein echt  
semitisches Wort sein. ܐܘܢܩܘܡܐ im Edess. gebraucht  
vom Aufbrechen der Wunde, ar. فتق spalten Hamas.

85 v. 6 Kamil I, 246, 12. ܐܘܢܩܘܡܐ locus apertus, viell. =  
assy. pitqu »Bau, Machwerk«. Darnach wäre ܐܘܢܩܘܡܐ  
ein »offener Platz«, der kein Familieneigentum ist,  
sondern Jedem zur Benutzung frei steht.

παντως ܐܘܢܩܘܡܐ Joh. 3, 7; ܐܘܢܩܘܡܐ<sup>1)</sup> Luc. 19, 15. 21, 9;  
ܐܘܢܩܘܡܐ Mt. 24, 6, Luc. 24, 44, Joh. 20, 9; ܐܘܢܩܘܡܐ  
Mc. 8, 31, Luc. 24, 26; ܐܘܢܩܘܡܐ Lag. Joh. 10, 16;  
ohne Punkte: Mt. 17, 10, Joh. 3, 14. 12, 34, Land 184, 1.

Das Wort ist auch im Edess. u. Talm. vorhanden,  
aber nicht der Sprachgebrauch unseres Dialectes, der  
es durchgehends zur Wiedergabe des griechischen  
δει verwendet, während in Peshita ܐܘܢܩܘܡܐ steht, z. B.  
ܐܘܢܩܘܡܐ Luc. 21, 9 ܐܘܢܩܘܡܐ ܐܘܢܩܘܡܐ ܐܘܢܩܘܡܐ  
γενέσθαι πρῶτον.

Dieser Gebrauch muß in der lebenden Sprache

<sup>1)</sup> pe inversum.



einen Rückhalt gehabt haben. Denn in dem griechischen Text der Evangelien steht πάντως nur an der einzigen Stelle Luc. 4, 23 (πάντως ἐρεῖτε, ܦܢܠܘܨܘܬܐ).  
παράδεισος ܦܢܘܦܝܫܐ Luc. 23, 43, Land 193, 22. 203, 6. 210, 23. 211, 5. 6.

Edess. ܦܢܘܦܝܫܐ, targ. פּרדִיסָא, arab. جَنَّاتٍ. Ueber den dunklen Vocal der ersten Silbe in unserem Dialecte vgl. ZDMG XXII 456.

πάρδος ܦܘܪܕܘܫܐ Land 166, 2 = Jes. 11, 6 (he. נֶמֶר). Die Lexikographen haben ܦܘܪܕܘܫܐ u. ܦܘܪܕܘܫܐ.

παρρησία ܦܢܘܦܝܫܐ<sup>1)</sup> Joh. 11, 14; ܦܢܘܦܝܫܐ Joh. 16, 25. 29; ܦܢܘܦܝܫܐ Joh. 10, 24; ܦܢܘܦܝܫܐ Joh. 7, 4; ܦܢܘܦܝܫܐ Joh. 7, 13; ܦܢܘܦܝܫܐ Joh. 18, 20; ohne Punkt Joh. 7, 26. 11, 14.

Edess. kennt das Wort ebenfalls, aber mit etwas anderer Orthographie: ܦܢܘܦܝܫܐ, ܦܢܘܦܝܫܐ, ܦܢܘܦܝܫܐ. Vgl. auch ZDMG XXII, 464 Anm.

πήρα »Quersack« ܦܢܘܦܝܫܐ<sup>1)</sup> Luc. 9, 3. 10, 4. 22, 35. 36, Land Mt. 10, 10 (Pesh. ܦܢܘܦܝܫܐ).

πίναξ ܦܢܘܦܝܫܐ<sup>1)</sup> Luc. 1, 63.

Edess. ܦܢܘܦܝܫܐ u. stärker aramaisirt<sup>2)</sup> ܦܢܘܦܝܫܐ. Aber Talm. jerus. mehr unserem Dial. ähnlich: פּינֶקס, פּינֶקס; Bar Baḥlul P. S. 3173 ܦܢܘܦܝܫܐ.

πιστικῶς ܦܢܘܦܝܫܐ<sup>1)</sup> Joh. 12, 3 zur Wiedergabe von (νάρδου) πιστικῆς (Pesh. ܦܢܘܦܝܫܐ).

πρατώριον ܦܢܘܦܝܫܐ<sup>1)</sup> Joh. 19, 9, Mc. 15, 16; ܦܢܘܦܝܫܐ Joh. 18, 33; ܦܢܘܦܝܫܐ Mt. 27, 27; ܦܢܘܦܝܫܐ Joh. 18, 28; ܦܢܘܦܝܫܐ Joh. 19, 16 (vgl. Lagarde's Anm.).

Edess. ܦܢܘܦܝܫܐ u. ܦܢܘܦܝܫܐ, natürlich ohne pe inversum. — Aber Targ. Jerus. פּלַטְרוֹן, פּלַטְרוֹן, פּלַטְרוֹן. Vgl. noch Fraenkel 29.

<sup>1)</sup> Ueberall mit pe inversum.

<sup>2)</sup> Nach Analogie dieser Bildung könnten auch ܦܢܘܦܝܫܐ u. ܦܢܘܦܝܫܐ aus dem Griech. entlehnt sein.

- πυλών ܡܢܩܠܐ<sup>1)</sup> Mt. 26, 71 (Pesh. ܡܢܩܠܐ). Rabbot פילון.  
 ῥωμαῖοι ܡܢܩܠܐ. Vgl. den Art. S. 88.  
 σκιρτάω ܡܢܩܠܐ. Vgl. den Art. S. 85. Ich wage indessen  
 die Entlehnung nicht bestimmt zu behaupten.  
 scutum ܡܢܩܠܐ Land 206, 12, Citat aus Ephes. 6, 16 θυσρέζ  
 (pesh. ܡܢܩܠܐ), 105, 13.  
 σπεκουλάτωρ ܡܢܩܠܐ<sup>1)</sup> Mc. 6, 27. — Edess. ܡܢܩܠܐ,  
 ܡܢܩܠܐ, ܡܢܩܠܐ Julian 57, 6; Talm. ספקלטור und  
 ספקלטור; Targ. ספוקלטור u. ספוקלטור.  
 σπόγγος ܡܢܩܠܐ Mt. 27, 48, spr. aspōg, aber Edess. ܡܢܩܠܐ, Talm.  
 ספונג neben ספונג u. ספונג.  
 στάδιον pl. ܡܢܩܠܐ Mt. 14, 24, Luc. 24, 13, also ein männ-  
 licher Plural; bei ܡܢܩܠܐ Joh. 6, 19 ist das Genus  
 unsicher. Edess. kennt von ܡܢܩܠܐ wie ܡܢܩܠܐ nur den  
 weiblichen Plur. ܡܢܩܠܐ, ܡܢܩܠܐ. Talm. אסטדון,  
 אסטדון, pl. אסטדון<sup>1)</sup>.  
 στατήρ ܡܢܩܠܐ Mt. 17, 27. — Edess. ܡܢܩܠܐ.  
 στολή »Kleidung« ܡܢܩܠܐ Mc. 16, 5; ܡܢܩܠܐ Luc. 15,  
 22. — plur.: ܡܢܩܠܐ Mc. 12, 38; ܡܢܩܠܐ Luc. 20, 46.  
 Edess. bildet von ܡܢܩܠܐ nur einen männlichen Plur.  
 ܡܢܩܠܐ; Talm. אסטלע neben אסטלע; Targ. אסטלע  
 אסטלע u. אסטלע (vgl. zu dieser Schreibung unter  
 ληστής).  
 τάλαντον ܡܢܩܠܐ Mt. 25, 24. 25. 28; pl. ܡܢܩܠܐ Mt. 18, 24.  
 25, 15. 20. 24. 28; ebenso Bar Ali P. S. 1478. —  
 Edess gebraucht das echte ܡܢܩܠܐ.  
 τάξις ܡܢܩܠܐ (nirgends vocalisirt) Luc. 1, 3 ܡܢܩܠܐ καθεξῆς.  
 — Sonst wird das Wort überall verwandt zur Wieder-  
 gabe von griech. δεῖ: Luc. 22, 7 ܡܢܩܠܐ, ܡܢܩܠܐ יום  
 ܡܢܩܠܐ, ähnlich Luc. 13, 16; ohne יום Luc. 13, 14,  
 Joh. 9, 4, Luc. 12, 12 ܡܢܩܠܐ ܡܢܩܠܐ & δεῖ (εἰπεῖν), Joh.

<sup>1)</sup> Mit pe inversum.



### Nachträge und Berichtigungen.

Das assyrische Material in diesem Abschnitte verdanke ich, abgesehen von Kleinigkeiten, die leicht aus den bekannten Arbeiten Fr. Delitzsch's erhoben werden konnten, Privatdozenten Dr. H. Zimmern in Halle a. S.

S. 1 zu **א**. Jene eigentümliche Vocalisation **א** hat ein Analogon in der Transcription des Namens **Αβρααμ** **אברהם**, die sich in den folgenden Stellen findet: Mt. 3, 9 Ende, 22, 32, Luc. 3, 8 bis, Luc. 16, 23 (aber vgl. v. 22!), Joh. 8, 32. 36. 39. 52. 53. 56. 57. 58. Da sich indessen an ebenfalls nicht wenigen Stellen, Mt. 1, 1. 2. 17. 8, 11, Luc. 16, 30. 31. 13, 16. 28. 16, 22. 24. 25. 27. 29, Joh. 8, 39. 40, die Punktation **אברהם** findet, so ist es nicht unmöglich, dafs auch in den oben angegebenen Fällen der Punkt eigentlich unter **א** — hier als Zeichen der Vocallosigkeit — gehört.

S. 3, Zeile 6 hinter 2, 2 ist einzuschieben: Harris Galat. 2, 13.

S. 3, Z. 10 v. u. l. **מִיכָלָא** (Merx).

S. 4, Z. 19. Wenn **אמר** »sprechen«, ar. **أمر** befehlen etymologisch unmittelbar hieran angeschlossen werden darf, so wäre he. **אמר** sprechen aus arab. **أمر** befehlen verblasst, welches selbst dann wieder auf **أمير** zurückginge.

**אימר** »Schaf«. Das Wort erscheint auch im Assyrl. als immeru, immertu. Jensen, in Zeitschrift f. Assyriol. VII, 216 (vgl. ZDMG 43, 203), erklärt dieses Wort aus einer vorauszusetzenden Form mimharu, die er zur **מִהָר**, arab. **مِهْر** stellt. Wenn diese Vermutung nicht so problematisch ist, wie sie aussieht, dann könnte das syrische Wort, wie Jensen annimmt, entlehnt und — was auch sonst häufig zu beobachten ist — weiter gewandert sein. — Aehnliche



Bedeutungsübergänge sind auch bei der Wurzel נגד zu beobachten. Vgl. S. 53. Vgl. weiter unten im Artikel נמ u. ננה S. 121. 125.

S. 5 אשמ. Auch im Assy. giebt es ein »âsû« Arzt, fem. âsîtu Aerztin. S. Delitzsch, Beitr. z. Assy. I, 219.

S. 6 zu אנפ. Im Assy. heisst der Bräutigam êrišu, synom. ĥairu.

S. 6 zu אנפ. Die dort vorgetragene Etymologie wird durch Berücksichtigung des Assyrischen stark erschüttert. Im Ass. ist errišu »Bepflanzer, Bebauer«, Synonym ikkaru (אִכְרָר), dann auch speciell »Pächter« und steht in der letzteren Beziehung gegenüber bêt eqli (בעל חקל), »dem Besitzer des Feldes«. Dieses errišu ist aber nicht zu trennen von erêšu »pflanzen, bebauen«. erêšu ist indes viell. nicht, wie z. B. Jensen annimmt, Zeitschr. f. Ass. I, 406, zu arab. غرس (»Bäume setzen«), sondern zu حرت aram. ܚܪܬ, hebr. חרש »pflügen« zu stellen. Steht nun fest, daß אנפ unseres Dial. dasselbe Wort ist, wie jenes assyr. errišu (beachte auch arab. أريس!), so wäre es durch die in der Gleichung zu Tage tretenden Verstöße gegen die Lautgesetze aufser Frage gestellt, daß אנפ ebenso ass. Lehnwort ist, wie אִכְרָר. Es sind aber noch andere etymologische Combinationen möglich. Gewiß kann man von errišu »Bebauer« zu der Bed. »Pächter« kommen. Da aber für das Assy. êrišu »Bräutigam« gesichert ist, und das eben hierher gehörige hebr. ארושה Braut zu einer Wurzel ארש gehört, für die die Bed. »erkaufen« feststeht, so ist zu erwägen, ob nicht die Bed. »Pächter« für errišu die ursprüngliche, u. errisu also doch mit ארושה »Braut« verwandt ist —, oder ob nicht im Assy. zwei errišu zu unterscheiden sind, von denen eines zu he. חרש, das andere zu hebr. ארש gehört.

Könnte in dem vorletzten Fall אנפ auch aus lautgesetzlichen Gründen echt sein, so ist es doch aus

culturgeschichtlichen Gründen schlechthin unmöglich, daß ein solches Wort ursemitischer Besitz gewesen ist. Die Entlehnung des arab. *أريس* aus dem aram. *אריס* hat schon Lagarde *Semita* I, 50 ausgesprochen u. wiederholt Nominalbildung (*Abh. Götting. Ges. d. Wissensch. Bd. 35 Jahrg. 1888*) S. 100.

Zu *אריס*. Die Combination mit lateinischem *virus* ist unwahrscheinlich. Aber auch an he. *רש, ראש* ist wohl nicht zu denken, da hebr. *ש* im Aram. nur *ש* oder *ז* entsprechen kann.

S. 7 zu *איש*. Im Assy. heißt *išatu* »Feuer« und »Fieber«.

Zu *איש*. Im Assy. ist die  $\sqrt{\text{}}$  ganz gewöhnlich: *uššu* »Fundament«, *uššušu* »gründen«.

S. 9 Z. 4. Assy. *ašru*, st. cstr. *ašar* »Ort«.

S. 9 Z. 4 v. u. vgl. Nachträge unter *אש*, S. 125.

S. 10 zu *אש*. Nach einer Aufzeichnung Krapfs soll »bezen« im Maḥridialekte »Licht« bedeuten (vgl. Maltzan in *ZDMG XXVII*, ). Wenn das richtig ist, könnte das Wort hierhergehören.

S. 11 Z. 18 l. *μεταξού*.

S. 13 Z. 6 hinter 2 Tim. 1, 10 setze: Harris Galat. 2, 5. 14.

S. 13 Z. 11. Natürlich denke ich nicht daran, *בשר* Fleisch zu *אש* II. zu stellen.

S. 17 Z. 20. Das Arabische hat als besonderen Terminus für diese Function *اختلف* z. B. *Hamasa* 160, 5, *Kamil* 56, 15.

S. 18 Z. 7 hinter Joh. 7, 22. 23 setze: Harris Galat. 2, 12.

S. 18 Z. 2 v. u. l.: Lagarde *Mc.* 6, 14 *אש* ver-  
schrieben aus *אש*. Harris Galat. 2, 4.

S. 20 vor Z. 5 v. u. schalte ein: *אש* *αλεουασμός*.



S. 28 zu זקר. Das Assy. (vgl. z. B. das Lexicon zu Delitzsch's Assy. Lesestücken 3. Aufl.) hat einen geläufigen Stamm זקר »hoch sein«. Davon zaqru »hoch«, spez. von Bergen; ziqurratu »Höhe, Spitze (eines Berges), Tempelturm.«

S. 30 zu סנני. Das Assy. hat ḥumširu (mit צ) »Schwein«, daneben auch ḥamaširu u. ḥabaširu. Ob hier Entlehnung vorliegt, ist vorläufig noch nicht zu sagen. Auf den Amarnatafeln findet sich Ḥiziri, was = חזיר wäre.

S. 31 zu סכמם. Das Wort erscheint im Assy. als ḥulâqu in derselben Bedeutung. Vgl. Del. Assy. Wörterbuch 328, der schon an חלוק gedacht hat.

S. 32 Z. 8—11. Es wäre eine dankbare Aufgabe, einmal das ganze Material des angeblich durch Transposition entstandenen Lautwandels einer Prüfung zu unterziehen. Es ist z. B. nicht einleuchtend, daß assyr. laḥru »Mutterschaf« durch vollständige Umdrehung aus רחל entstanden sei, vielmehr liegt hier ein Uebergang von ל in ר und von ר in ל vor, dasselbe gilt für רגל Fufs, mand. ליגרא. karâbu »segnen« ist etymologisch gewifs nicht gleich ברה. Vgl. auch zu סכמם S. 89.

S. 33 Z. 1 l. »סכמם«. — Z. 4 streiche »Luc. 22, 15«. — Z. 8 v. u. hinter Luc. 1, 28 schalte ein: (»auch Harclensis«).

S. 34 zu סכא. Anzuführen ist noch edess. סכא, phonetische Schreibung סכא, »Thon, Scherbe«. Vgl. Nöldeke ZDMG 40, 730. Assy. ḥašbu »Topf« pl. ḥašbâti u. ḥašabâti. Vgl. Lyon, Sargon 60.

S. 34 zu סכא vgl. noch assyr. eklu.

S. 36 zu ספ: Assy. ašâšu »leiden«, ašuštu »Leid«.

Also arab. √حس.

S. 37 zu סב: Eine der hier vermuteten Uebertragung analoge Erscheinung scheint in äthiop. dabr »Berg«, hebr. מדבר »Steppe« vorzuliegen. Aber das scheint nur so.



Denn מִדְּבַר ist der Platz, auf den man das Vieh treibt; dabr bedeutet wie arab. دَبْر eigentlich »Rücken, Buckel« u. übertrug sich so leicht auf Bodenerhebungen. Alles geht auf die Bedeutung »hinten sein« der Wurzel zurück. Auch assyr. šadû »Berg« gehört wahrscheinlich nicht zu hebr. שָׂדֶה »Feld«, sondern zu שָׂדֵי שָׂדִים.

S. 37 שָׂדֵי: assyr. ṣulûlu »Schatten, Schutz«.

S. 39 טִיט. Im Assyr. bedeutet tîtu (tîttu) »Lehm, Thon«, u. wahrscheinlich auch »Kot, Dreck«.

S. 39 Z. 5 l. für Neh. »Nah.«

S. 39 unten: εὐχαριστεῖν אֲדַמְסֵי מִן Mt. 15, 36, Luc. 6, 35. 22, 17, Joh. 2, 38. 6, 11. 23. 10, 21. 11, 41. 12, 42. 18, 11. 21, 23, Oxon I Thess. 1, 2. — Das Edess. kennt diese Bedeutung nur für Aphel.

S. 41 Z. 6 v. u. setze hinter »Lehnw.«: »aus dem Hebr.«

S. 41 מִנְיָן. Assyr. tēniqu »Säugling, Kind«.

S. 42. Nach Z. 5 schalte ein: »ἡ κληρονομία Harris Galat. 3, 18. Diese Form findet sich nur im Targum neben יְרוּשָׁה (Merx), während das Edess. ܢܘܚܐ hat, das auch einmal in unserem Dial., Lag. Mat. 21, 38, vorkommt«.

S. 42 מִן: Das Beispiel unter Ib gehört zu III b. Schreibe in demselben מִן מִן u. מִן. Der ganze Artikel ist wegen des Fehlens der Beispiele etwas kahl geworden. Vgl. für diese deshalb bes. Nöldeke ZDMG XXII, 509.

S. 43 מִן. Nach Maltzan ZDMG 27, 227 soll sich im Mahrí kubkob finden.

S. 43 מִן. Hier liegt so gut wie sicher eine Verlesung bzw. Verschreibung aus עֲבוּבִיתָא = עֲבוּשׁ = עֲנִיבּוּת vor.

S. 44 zu כָּלִיּוֹם. Im Assyr. ist ganz gewöhnlich kâ-lama »allerlei, alles«, ebenfalls aus kâlu + verallgemeinerndem ma.

Zu **ܡܘܢܐ**. Bar Ali u. Bar Baḥlul geben auch die Form **ܡܘܢܐ** (P. S. 1673), im arabischen kommt neben **كُوَارَة** und **كُوَارَة** auch **كُوَارَة** vor. Entlehnt ist nicht nur das arabische Wort, sondern auch wahrscheinl. das aramäische. Fraenkel 125 führt alles auf das persische **كُور** Korb zurück.

S. 45 oben: **ܟܘܪܐ** in der Bedeutung des edessenischen **ܡܘܢܐ** findet sich auch Euting Arab. Nab. 4.

S. 46 zu **ܡܘܢܐ**. Die Bildung des Nomens rät in demselben ein ursprüngliches Abstractum, wie z. B. in **ܩܘܪܐ** »Ende«, zu sehen.

S. 46 zu **ܟܘܪܐ** II. Die Bedeutung »doppelt« findet sich auch Euting Nabat (Arab.) 3, 20.

S. 48 **ܡܘܢܐ**. Ist Land 103, 17 **ܡܘܢܐ** richtig gelesen und zu **ܡܘܢܐ** zu ergänzen, so wäre es das aram. Äquivalent zu dem hebraisirenden **לחץ** (auch Samarit.) und gehörte zur arab. **لَحْظ**. Im Uebrigen scheint mir zwischen den Wurzeln **لَحْظ**, **لَحْص** u. **لَحْز** eine teilweise Verwandtschaft zu bestehen.

S. 50 Z. 3 am Ende: **ܡܘܢܐ ܩܘܪܐ** ὥστε καὶ Harris Galat. 2, 13.

S. 51 oben No. 3. Zu **ܡܘܢܐ**, **ἰκανός** wäre noch an edess. **ܡܘܢܐ ܩܘܪܐ**, **πρόσκαιρος** zu erinnern.

S. 54 zu **ܡܘܢܐ**. Assyr. kennt nur den weibl. Plur. **nârâti** von **nâru**.

Zu **ܡܘܢܐ**. Assyr. kennt ein **nakâsu** »abhauen«, speciell den Kopf, außerdem ein **nikâsu** in der Bedeutung von »Spende«, viell. sogar Terminus für ein bestimmtes Opfer. In der juristischen Literatur heisst **nikâsu** »Gabe, Abgabe« (Zehnpfund, Beiträge zur Assyriologie I, 535) oder Vermögen (Meißner, Altbabyl. Privatrecht 145). Der Sprachgebrauch ist also ähnlich wie im Aramäischen.

Hebr. kennt das Wort wahrscheinlich nicht, da es

nur in späten Büchern vorkommt, die von Aramaismen wimmeln.

Die GB der Wurzel muß »schlachten« sein, das Nomen bedeutet eigentlich »Schlachttiere«, dann »Vermögen im Allgem. Auf dem umgekehrten Wege wären das arab. مال und das hebr. מַקְנָה, ar. قَنِيْه »erworbener Besitz« Kamil I, 132, 13, eigentl. Besitz im Allgem., zur Bedeutung Vieh-) Kamel- bzw. Rinder-) Herde gekommen.

S. 57 Z. 15 l. perforata. — Z. 7 v. u. Das Anführungszeichen vom Schlufs nach dem Anfang der Zeile!

S. 58 zu נַחַר. Die Assyriologen möchten, so scheint es, das gesammte semitische Lexikon aus Assyrien-Babylonien entlehnt sein lassen. So haben Meißner u. Rost, Bauinschriften Sanheribs 118, auch נַחַר = נַחַר = נַחַר zu einem Lehnwort degradiren wollen, da assyr. namâru »hell sein« eigentlich zur Wurzel נור gehöre, die sich erst im Assy. zu נמר entwickelt habe.

Der Panther ist aber nicht »hell«, sondern »gefleckt«. Die Vocalverhältnisse der Dialekte sprechen für ursemitischen Besitz. Solche uralten Wörter vertragen aber in der Regel kein Etymologisiren. Vgl. auch Nöldekes Einspruch gegen eine ähnliche Aufstellung Friedr. Delitzschs in dessen Prolegomena (ZDMG 40, 736).

Zu נַחַר. Im Assy. ist naḫû »ausgiefsen« u. »opfern« überhaupt, nach ausdrücklicher Angabe Zimmerns, sicher auch vom Tieropfer gebraucht, niḫû »Trankopfer« und Opfer überhaupt, dann, wie es scheint, auch speciell »Opferlamm«. Es liegt deshalb nahe, נַחַר Schaf doch zur Wurzel נַחַר zu stellen. Da aber der weite Gebrauch des Assyrischen, durch den diese Bed. allein erklärt werden kann, den anderen nordsemitischen Dialekten nicht gelänfig ist, so müßte נַחַר in diesem Falle assyrisches Lehnwort sein.

S. 60 נַחַר. Das Wort kommt wahrscheinlich schon in

den assyr. Kleiderlisten als sudinnu und in den Amarnabriefen (Brautaussteuerliste) als satinnu (für sadinnu<sup>1)</sup>) vor.

S. 62 zu שָׁטַח. Auch in der Mischna hat סָטַר nie die allgemeine Bedeutung »schlagen«, sondern die specielle »ohrfeigen«. Das Wort soll nach Miniscalchi im Libanon-arab. noch heute gebräuchlich sein.

S. 63 u. מִסְמַר. Neben מִסְמַר wird im Alten Test. auch 1 mal (Kohel. 12, 11) מִשְׁמַר geschrieben. Sachlich möchte man das Wort gern zu hebr. שְׁמוֹר Dorn stellen (שְׁמוֹר = arab. سَمْر (z. B. Hisham 174, 4. 846, 8). Nicht nur targum. סָמַר arab. سَمَّر annageln ist denominirt, sondern viell. auch was zu סָמַר im hebr. gehört. — »Assyr. scheint ein Wort simerû »Fessel« (von Eisen) vorzukommen«.

S. 64 Z. 1 l. δαλιζοντες.

S. 64 zu שַׁבַּל vgl. assyr. saplu »Schale, Becken«. Zu שַׁבַּל notire noch Joh. 20, 30, Luc. 4, 20 u. plur. Joh. 21, 25.

שַׁבַּת II »Gestade« Luc. 6, 17 nur graphisch verschieden von edess. שַׁבַּת.

Letzterem entspricht arab. شَفْرٌ, ebenfalls hierher gehört edess. שַׁבַּת »Barbier« u. arab. شَفْرٌ »Messer«.

Hebr. דָּפַר, edess. שַׁבַּת ist gleich assyr. šipru. Da einem assyr. »š« etymologisch im hebr. nur שׁ oder שׂ entsprechen kann, so muß דָּפַר auch im hebr. Lehnw. sein. Aram. שׁ kann zwar assyr. שׁ entsprechen, aber aus culturhistorischen Gründen empfiehlt es sich, auch das aram. Wort nicht für echt zu halten. Dazu kommt noch ein Anderes. Assyr. šapâru heisst eigentlich »schicken«, deshalb šipru in erster Linie »Sendung«, dann »Brief, Schreiben, Buch«. Dieses šapâru senden ist aber gewiß

<sup>1)</sup> In diesem Texte wird דָּ u. דַּ vielfach vertauscht. Zimmern.



nicht zu arab.  $\sqrt{\text{شفر}}$ , sondern zu سفر „reisen“ zu stellen. In diesen Kreis paßt aber nur  $\text{م}$  hinein.

S. 65 Z. 10 nach 109, 15: Harris Galat. 3, 17.

S. 65 Z. 3 von u.: „5.  $\text{محصبا}$  ὑποταγή Harris Galat. 2, 5. — Edess.  $\text{محصبا}$ , aber Targ.  $\text{שעבוקא}$  (Merx)“.

S. 66  $\text{חמ}$  am Ende des 1. Abs.: Harris Galat. 3, 18. 25.

S. 67 unten hinter Edess.: „und andere Aramäisch“.

S. 68 zu  $\text{חמר}$ . J. Barth ZDMG 44, 685 f. u. P. Jensen, Zeitschr. f. Assyriol. VII, 173 Anm. 3 stellen  $\text{עולם}$  zu assyrischem *ulti ûmê ullûti* „seit fernen Tagen“, *ultu ulla* „seit Alters“, *ullânu* „ferne Vorzeit“. Das mag wohl richtig sein. Dafs das  $\text{ח}$  nicht zum Stamme gehöre, hat schon Ewald vermutet (vgl. Lehrbuch d. hebr. Spr. 6. A. S. 91) und es zu äthiop. *‘elat pl. mavā‘el* „Tag“ gestellt, wonach Barths Angabe a. O. p. 686 zu berichtigen ist. Aber die Etymologien, die an ein Wort, das nur in einer solch abstracten Bedeutung bekannt ist, verschwendet werden (vgl. auch Friedr. Delitzsch, Assyriol. Wörterb. 449), müssen immer problematisch bleiben.

S. 70 zu  $\text{חח}$ . Auch assyr. *enû* ist im Qal bereits transitiv: „unterdrücken, ungültig machen“.

S. 73 zu  $\text{חח}$  vgl. noch assyr. *pagru* „Leichnam“.

Zu  $\text{חח}$  vgl. noch assyr. *paḥaru* „Töpfer“.

Zu  $\text{חח}$ : „Ueberhaupt hat das Edess. das Pael nicht, auch nicht in der von P. S. angegebenen Bedeutung“. Nöldeke.

Zu  $\text{חח}$ : „ass. *paṭâru* „spalten, öffneo, lösen“, *paṭru* „Dolch“, *kasap iptîri* „Lösegeld“, *iptîru* „Lösegeld“ bereits in den Amarnabriefen. In diesen ist auch *paṭâru* „(politisch) abfallen“ sehr häufig. Zimmern.

Der am Ende der Ramadhanfasten stattfindende muslimische *عيد الفطر* entspricht dem  $\text{חח}$  der syrischen Christen, der die österlichen Fasten abschließt.

S. 74 zu **פלב**. Friedrich Delitzsch, Prologomena 176, scheint das assyr. *palahu* (»fürchten« u. dann speziell von der Ehrfurcht gegenüber der Gottheit, geradezu »verehren«), mit **خ**, von aram. **פלב** (zu arab. **فلح**) »verehren, dienen« trennen zu wollen. Das ist aber schwerlich richtig. Beide Bedeutungsreihen vermitteln sich vortrefflich. Im Uebrigen ist arab. **فلاح** unbestrittenes Lehnwort.

S. 74 Z. 7 v. u. im Text I. **συγχρωνται**.

S. 74 vor **פסד** ist folgender Artikel einzuschalten:  
**פסס** **πάσχα** Joh. 2, 13; **פסס** Luc. 2, 41. 22, 13, Joh. 12, 1. 18, 28. 19, 14; **פסס** Mt. 26, 2, Luc. 22, 7. 11. 15; **פסס** Luc. 22, 1, Joh. 13, 1; **פסס** Joh. 18, 39.

Das Edessenische, auch Pheshita, hat **פִּשְׁיָה**. Aber diese Abweichung von der jüdischen Form des Namens bezw. die Anschließung des Wortes an eine ganz andere Wurzel — **פיש** »sich freuen«, Ostern, das Freudenfest bes. der alten Kirche und noch jetzt der griechischen — ist gewiss antijudaistischer Tendenz entsprungen. Vgl. auch den Artikel **פד** S. 78. 125.

Ursprünglich scheint **פסח** nichts als »einen gewissen Opfertanz« zu bedeuten. Vgl. bes. I. Kön. 18, 26. Der Name ist dann an diesem Hirtenfest hängen geblieben, wie ähnlich **חג** am Herbstfest.

S. 76 zu **פספ**: Samaritan. **פסקול** »Bund, Vertrag«, z. B. gen. 9, 13. 15. 14, 13. 17, 9. 9. Nöldeke ZDMG XXII, 520 wird Recht behalten mit der Annahme, daß das Wort aus **קול** + **פסק** entstanden sei. — Vgl. zur Bildung **פסק**.

Ob unser Wort auch Talm. jerus. Pea I, 5c (**פסקוליה**) vorliegt, ist nicht ganz sicher.

S. 76 zu **פסנ** vgl. noch assyr. *parzillu*. Das Wort ist schwerlich semitisch.

S. 77 zu **פסב** vgl. assyr. *nıptû*, *naptêtu* »Schlüssel«.

S. 78 zu  $\text{ܘܕ}$  Ia am Schlufs trage nach: Harris Gal. 3, 27. — Natürlich mufs ein bestimmter Grund dafür vorhanden gewesen sein, dafs die Edessener  $\text{ܘܕ}$  vermieden. Wie bei  $\text{ܘܕܝܫܐ}$  erblicke ich auch hier antijudaistische Tendenz.

Zu  $\text{ܘܕ}$  Finger. Assyrl. hat  $\text{šumbu}$ , also ohne Vorschlagsvocal.

S. 79 vor  $\text{ܘܕܝܫܐ}$  ist einzuschalten: „ $\text{ܘܕܝܫܐ}$  »Durst« Joh. 19, 28, Edess.  $\text{ܘܕܝܫܐ}$ , aber Targ.  $\text{ܘܕܝܫܐ}$ .“

S. 79 zu  $\text{ܘܕܝܫܐ}$ . Gehört vielleicht zu arab.  $\text{صاحِب}$  schreien, z. B. Buḥ. I, 214, 13.

S. 80 zu  $\text{ܘܕܝܫܐ}$  I.  $\text{ܘܕܝܫܐ}$  im Sinne von  $\text{ܘܕܝܫܐ}$  (Koran 22, 41) wird schon von Gawāliqī im Muarrab aus hebr.  $\text{ܘܕܝܫܐ}$  (=  $\text{ܘܕܝܫܐ}$ ) erklärt. — Auch Assyrl. kennt  $\text{šullû}$  (Pael) »anflehen, beten«,  $\text{tešlîtu}$  »Gebet« (ganz gewöhnlich), aber nicht die Bedeutung »neigen«. Das giebt zu denken.

S. 81 zu  $\text{ܘܕܝܫܐ}$ . Die Bedeutungsübergänge von  $\text{ܘܕܝܫܐ}$  arab.  $\text{ܘܕܝܫܐ}$  erinnern ganz an  $\text{ܘܕܝܫܐ}$ , vgl. S. 9. Ob aber die GB wirklich jene allgemeine »stark sein« ist, die bei  $\text{ܘܕܝܫܐ}$  angenommen worden, oder nicht vielmehr eine speciellere, ist doch sehr die Frage.

S. 81 zu  $\text{ܘܕܝܫܐ}$ . Die Worte »Talm.  $\text{ܘܕܝܫܐ}$ « zu streichen. Targ  $\text{ܘܕܝܫܐ}$  ist nicht nur »Zipfel«, sondern auch »Baumwipfel.« Diesem Uebergang (vgl. auch hebr.  $\text{ܘܕܝܫܐ}$  und hebr. edess.  $\text{ܘܕܝܫܐ}$ ) wäre  $\text{ܘܕܝܫܐ}$   $\text{φυλακτῆρια}$  »Baumwipfel« analog. Vgl. S. 4. Wenn im Targ.  $\text{ܘܕܝܫܐ}$  in der Bed. »Baumwipfel« und in Mishna  $\text{ܘܕܝܫܐ}$  als »Franse« vorkommt, so scheint das eine Verwechslung mit  $\text{ܘܕܝܫܐ}$  »Zweig« zu sein. Zur Ursprünglichkeit von arab.  $\text{ܘܕܝܫܐ}$  »Saum, Franse« habe ich kein rechtes Vertrauen, aber  $\text{ܘܕܝܫܐ}$  »reihen, (ein Buch) verfassen« ist gewifs aus dem jüdisch. aram.  $\text{ܘܕܝܫܐ}$  entlehnt.



S. 82 zu **מַבְּרַ** מקבר »Grabstelle« im Sab., assyr. naḳbaru.

S. 83 zu **מַבְּרַ** ist jedenfalls zu assyr. ḳašâru (praet. iḳsur) »sammeln« zu stellen.

S. 84 Z. 6 hinter »erheben« l. »zu stellen«. — Z. 11 hinter Luc. 24, 49 setze: Harris Gal. 3, 17; st. abs. **מַבְּרַ** v. 18.

S. 84 zu **מַבְּרַ**. Im Assyr. ḳurbânu »Opfergabe«, ebenso ḳitrubu. Da **מַבְּרַ** in Israel erst ziemlich spät auftaucht, zuerst in Ezechiel (20, 28. 40, 43) außerdem nur in Numeri und Levitic., so würde es — wenn anders die erhaltene Literatur ein verlässlicher Ratgeber ist — ein assyr. Lehnwort sein.

S. 85 zu **מַבְּרַ** I. Assyr. ḳaštu plur. ḳašâti »Bogen«. Z. 2 v. u. hinter 1, 14 setze: Harris Galat. 2, 5. 14.

S. 87 **מַבְּרַ**. »Rebbach« des modernen jüdischen Jargons ist eigentl. **מַבְּרַ** »Wohlstand«, »Rebbes« ist eig. = **מַבְּרַ** »Zins, Wucher«. Eine Wurzel **מַבְּרַ**, die = arab. **مربح** »gewinnen« wäre, giebt es im Aram. nicht. Sonst wäre sie in der jüdischen Litteratur sicher erhalten. Gegen Tory, the commercial terms in the Koran, Leiden 1893.

S. 87 zu **מַבְּרַ** = hebr. u. assyr. **מַבְּרַ** = arab. **مربح**. Hebr. **מַבְּרַ**, das auch im Alten Test. ein paar mal vorkommt, ist, wo nicht gerade verschrieben, Aramaismus.

S. 88. Z. 10 für **מַבְּרַ** l. **מַבְּרַ**.

S. 89. Die beiden Bedeutungen „waschen“ u. „vertrauen“ gehören tatsächlich ganz verschiedenen Wurzeln an. **מַבְּרַ** „waschen“ entspricht assyr. raḥâšu (impf. irḥis) „überschwemmen“, arab. **رخص** impf., dagegen **מַבְּרַ** „vertrauen“ gehört zu assyr. raḥâšu impf. irḥus, arab. **رخص** nachgiebig sein, z. B. II: Tab. I, 1596, 7, Hish. 554, 3 v. u., Buḥ. I, 80 u. 195, 26.

S. 89 **מַבְּרַ**: Assyr. rakâsu „binden, befestigen“; riksu „Band, Bündnis“; markasu „Band, Riegel“.

S. 90 zu **מַבְּרַ**. Im Context steht **מַבְּרַ**, was nur phone-



tische Schreibung für  $\text{כֶּזֶבַח}$  zu sein braucht, assyr. erû erênu „Kiste,“. Im Edess. ist das Wort Lehnwort aus dem Alten Testament.

Lagarde, Symmicta I, 59, 16 hält  $\text{כֶּזֶבַח}$  für ein jüdisches Lehnwort. Die Araber hätten die Bestattung in Särgen von den Juden gelernt. Wahrscheinlich.

S. 92 zu  $\text{כֶּזֶבַח}$  vgl. noch assyr. šubultu „Aehre“.

S. 92  $\text{כֶּזֶבַח}$ . Zu  $\text{כֶּזֶבַח}$  ἀφ᾽εσῆς vgl. man die abstracten plurale tantum wie hebr.  $\text{בְּחֻלִים, יְקוּנִים, עֲלוּמִים, נְעוּרִים}$ .

Z. 93 Z. 4. Die Entlehnung ist schon im Muarrab behauptet (S. 94).

S. 93  $\text{שַׁבָּת}$  Sabbat; Assyr. šabattu. Zu hebr.  $\sqrt{\text{שבת}}$  „ruhen, feiern“ kann das Wort kaum gehören, da wenigstens im alten Israel (Jes. 1, 13, Am. 8, 5) der Sabbat ebensowenig ein Ruhetag war wie heute der muslimische Freitag. Ein pietistischer Sonntag wurde der Sabbat erst im Exil. Assyr. šabattu bedeutet „Beruhigung“ („des Herzens der Götter“ nach der Erklärung ûm nuḥ libbi II Rawl. 32, 16), ohne dafs wir wüßten, ob der Sabattu im assyrischen Kalender eine ähnliche Rolle gespielt habe, wie der Sabbat in Israel. Sollte sich das herausstellen, so müßte  $\text{שַׁבָּת}$  Lehnwort sein.

S. 93  $\text{שַׁבָּת}$ . Die ursprüngliche Bed. der Wurzel bietet noch das edess.  $\text{שַׁבָּת}$  Fundament (Merx, Chrestomath. targ. 284 ob.) und arab.  $\text{سَدَك}$  „sich unten an eine Säule drücken“ vom Schutzflehenden, z. B. Kamil I, 268, 9.

S. 95  $\text{שַׁבָּת}$  Jahr ass. šattu, pl. šanâti.

S. 95  $\text{שַׁבָּת}$  „Schlaf“, assyr. šittu.

S. 95 Z. 11 hinter Luc. 24, 43 setze: „Harris Galat. 2, 13.“

S. 96  $\text{שַׁבָּת}$ . Die GB von  $\text{שַׁבָּת}$  ist collocare. Daher kommt auch die Bedeutung „Pfand“ für edess.  $\text{שַׁבָּת}$ , das im jüd. Aram.  $\text{בְּשִׁבּוֹן}$  erscheint, von dem wiederum  $\text{בְּשִׁבּוֹן}$  denominirt ist. Vgl. auch Merx a. O. 288.

Im Ass. maškānu oder maškānu jurist. Terminus in der Bed. »Pfund«, šakānu »deponiren«. Lehnwort?

S. 98. Nach Zeile 9 schiebe ein: » $\text{ܡܫܟܢܐ}$  impf.  $\text{ܡܫܟܢܐ}$   $\alpha\rho\acute{\epsilon}\sigma\eta$  Oxon II Tim. 2, 4. Sonst im Aram. überall impf.  $\text{ܡܫܟܢܐ}$ .«

S. 99. Das aram.  $\text{ܫܘܪܗܝ}$  »Genosse« ist gewiß Lehnwort aus dem assyr. šutapû. S. Meißner, Altbabyl. Privatr. 143.

S. 100 oben. „Gewürz“ im Assyr. tabilu.

S. 100  $\text{ܬܘܒܠܐ}$ . Diese Form findet sich auch vereinzelt in Edess. Vgl. Ephraem, Carmina Nisibena ed Bickell 35. 193 (nach Glossar) u. Nöldeke ZDMG 22, 485, Mandäische Grammatik 204.

S. 101.  $\text{ܠܘܓܠܐ}$  ist Lehnw. aus assyr. tarranugallu „Hahn“ (II Rawl. 37 c). Dieses selbst ist eine Composition aus tarru „Huhn“ + nugallu „König“. nugallu, später lugallu, ist das sumerische Wort für König (assyr. šarru). Oppert in Zeitschr. für Assy. VII, 339, u. unabhängig von ihm, wie ich weiß, schon früher von Jensen entdeckt.

$\text{ܬܘܪܓܘܡܐܢܐ}$ . Das aram. Wort ist aus dem assyr. targamānu bzw. turgumānu entlehnt. Die Etymologie ist noch unsicher. S. zuletzt Jensen in DLZ 1893, No. 26, Sp. 806.

S. 104 oben: „Harris Galat. 3, 26 hat übereinstimmend mit dem regelmässigen Gebrauche des Dial.  $\text{ܬܘܪܓܘܡܐܢܐ}$ . Deshalb wird  $\text{ܬܘܪܓܘܡܐܢܐ}$  ibidem v. 18 Schreib- oder Lesefehler sein“.

S. 109  $\nu\acute{o}\mu\omicron\varsigma$ . Auch Harris Galat. 3, 17. 18 hat  $\text{ܬܘܪܓܘܡܐܢܐ}$ .

Barth's Etymologische Studien (Leipzig 1893) gehen mir erst jetzt, kurz vor Thorschlufs, zu. Ich trage deshalb an dieser Stelle noch einige Kleinigkeiten nach.

Zu  $\text{ܬܘܪܓܘܡܐܢܐ}$  S. 61, 15. Barth S. 16. Gegen die Gleichsetzung von  $\text{ܬܘܪܓܘܡܐܢܐ}$  mit  $\text{ܬܘܪܓܘܡܐܢܐ}$  habe ich starke Bedenken, da in dem nämlichen Wort zwei in keinem inneren Zusammenhang stehende Unregelmässigkeiten des Lautwandels angenommen werden müßten  $\text{ܬܘܪܓܘܡܐܢܐ}$  gegen  $\text{ܬܘܪܓܘܡܐܢܐ}$  u.  $\text{ܬܘܪܓܘܡܐܢܐ}$  gegen  $\text{ܬܘܪܓܘܡܐܢܐ}$ . Jedenfalls

ist die angegebene etymologische Verknüpfung in die Luft gebaut. Freilich bedeutet عرس im Arab. »aneinanderbinden, — knebeln«; in intransitiver Structur: »fest an etwas hängen, sich dicht an etwas halten«. Aber ארש im hebr. heißt »den Kaufpreis für eine Frau erlegen«, لا غير. Vgl. bes. II Sam. 3, 14. מארשה ist das Mädchen, für das zwar der Kaufpreis bezahlt, die aber noch nicht in feierlichem Zuge in das Haus des Mannes eingeholt ist. Sie ist aber juristisch bereits in demselben Grade Eigentum des Mannes, als ob, um arabisch zu reden, das Zelt über ihr gebaut wäre. Das ist der Grund, warum »bekanntlich die bindende Kraft des Verlöbnisses im hebräischen Altertum der Ehe nahe kommt« (a. O. S. 16 Anm. 1).

Zu ימד S. 37, 118. 119. Barth S. 65. 66 ימד. An meinen in dem Artikel stehenden Ausführungen bin ich auch durch Barth nicht irre geworden. Wenn er in der Wendung des Deboraliedes על מרומי שדה Iudic. 5, 18 glaubt שדה in der Bedeutung »Berg« nehmen zu müssen, so halte ich dem gegenüber Phrasen wie במורי ארץ etc.

Zu גיד S. 53. Barth S. 40. An die Gleichstellung von גיד »geisseln« mit arab. جلد »Geißel« גיד kann ich nicht glauben. جلد wird nicht von جلد »Haut« zu trennen sein. Mögen im Semitischen die Fälle, in denen Metathese eingetreten ist, nur vereinzelt sein, wie ich meine, oder einen wichtigen Factor in der Sprachentwicklung bezeichnen: so lange nicht die Bedingungen festgestellt sind, unter denen diese Erscheinung eintritt, muß die allgemeine Hypothese zur schrankenlosen Willkür geistreicher u. geistloser Spielereien geradezu herausfordern.

Zu שפרא S. 64. 122. שפר. Barth S. 26. Ich bin zwar nicht im Stande, eine Etymologie von שפר pl. זפור »Schrift« zu geben; aber das hiermit שפר auch nur irgendwie zusammenhänge, wird m. E. kaum einen Gläubigen finden.

Schwally, Idioticon d. christl. paläst. Aramäisch.

Zu **ܣܠܦ** S. 96. Barth S. 27. Dafs he. **שָׁלַף** »herausziehen«, z. B. das Schwert aus der Scheide, zu arab. **سلب** gehöre, leuchtet sehr ein. Dann wären im Aram. zwei **ܣܠܦ** zu unterscheiden, das gewöhnliche edess. targ. (und hebr.) = **ܣܠܦ**, das andere Oxon I Thess. 4, 6 zu **ܣܠܦ**.

S. 81\* **ܡܥܒ** ist einfach verschrieben aus **ܡܥܒ** (edess. P. S. 3689).





No. 16.

Fol. 1, verso.

Col. 2.	Col. 1.
שׁוֹמֵר אֶת הַבְּרִית	...
וְעוֹשֵׂה אֶת הַצְּדָקוֹת	...
וְהוֹלֵךְ אֶת הַבְּרִית v. 13.	...
וְהוֹלֵךְ אֶת הַבְּרִית	...
וְהוֹלֵךְ אֶת הַבְּרִית	... 5.
וְהוֹלֵךְ אֶת הַבְּרִית	...
וְהוֹלֵךְ אֶת הַבְּרִית	...
וְהוֹלֵךְ אֶת הַבְּרִית v. 14.	...
וְהוֹלֵךְ אֶת הַבְּרִית	... 10.
וְהוֹלֵךְ אֶת הַבְּרִית	...
וְהוֹלֵךְ אֶת הַבְּרִית	...
וְהוֹלֵךְ אֶת הַבְּרִית :	...
וְהוֹלֵךְ אֶת הַבְּרִית	...
וְהוֹלֵךְ אֶת הַבְּרִית	... 15.
וְהוֹלֵךְ אֶת הַבְּרִית	...
(Gal. II, 12—14)	...



No. 16.

Fol. 2, recto.

Col. 2.

Col. 1.

.....  
 .....  
 ..... ?  
 ..... ט  
 5. ..... לא  
 ..... ו  
 .....  
 ..... א  
 ..... לעמ  
 10. ..... ט  
 ..... ט  
 .....  
 ..... ה  
 ..... י  
 15. ..... לעמ  
 ..... ?

.....  
 על .....  
 מדוד למעשה  
 וי ויחשב על  
 5. מדוד אדכ  
 מדא סלכתי  
 חתב לא מדי  
 חס סר ושלח  
 עיניא  
 10. א יס על  
 למעשה ס  
 מוולא. לא  
 חס על עיניא  
 לאססס וי  
 15. חס עיניא סס  
 אחס

[Gal. III, 17. 18.]

5.

10.

15.



No. 16.

Fol. 2, verso.

Col. 2.	Col. 1.
.....	.....
.....  σ σ ?	.....
* 22 ? v. 25.	.....
?σ σ σ σ σ	.....
σ σ σ σ σ	..... 5.
σ σ σ σ σ	.....
v. 26.	.....
?σ σ σ σ σ	.....
σ σ σ σ σ σ	σ σ σ σ σ σ
σ σ σ σ σ σ	σ σ σ σ σ σ  10.
v. 27.	.....
σ σ σ σ σ σ	σ σ σ σ σ σ
σ σ σ σ σ σ	σ σ σ σ σ σ
σ σ σ σ σ σ	.....
v. 28.	σ σ σ σ σ σ  15.
.....	.....
[Gal. III, 24 —28.]	

\*) Unmögliche Lesart. — Schw.

W. Keller'sche Druckerei (R. Petermann u. L. Preisag) in Giefßen.





265

5.

10.

5.





D: Jc 780

ULB Halle  
000 886 386

3/1



